



STAND DER ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK

IN DEN KANTONEN 2023

ÉTAT DE LA POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE ET CLIMATIQUE

DANS LES CANTONS 2023



FOTOS | PHOTOS

Fotos Photos	Quelle Source © Zoo Basel © Zoo de Bâle
Titelbild Image de titre	Flusspferd Hippopotame / <i>Hippopotamus amphibius</i>
Seite Page 4	Russköpfchen Inséparable à joues noires / <i>Agapornis nigrigenis</i>
Seite Page 6	Rappenantilope Hippotrague noir / <i>Hippotragus niger</i>
Seite Page 11	Rotschulter-Rüsselhündchen Sengi de Peters / <i>Rhynchocyon petersi</i>
Seite Page 16	Blaukrönchen Coryllis à tête bleue / <i>Loriculus galgulus</i>
Seite Page 19	Krokodilteju Lézard-caïman / <i>Dracaena guianensis</i>
Seite Page 20	Totenkopffaffe Saimiri de Bolivie / <i>Saimiri boliviensis</i>
Seite Page 25	Rotfeuerfisch Ptérois rouge / <i>Pterois scorpaenidae</i>
Seite Page 30	Grüner Baumpython Python vert / <i>Morelia viridis</i>
Seite Page 33	Indisches Panzernashorn Rhinocéros indien / <i>Rhinoceros unicornis</i>
Seite Page 35	Präriebison Bison d'amérique / <i>Bison bison</i>
Seite Page 36	Kordofan-Giraffe Girafe de Kordofan / <i>Giraffa camelopardalis antiquorum</i>
Seite Page 39	Schimpanse Chimpanzé / <i>Pan troglodytes</i>

Wir bedanken uns herzlich beim Zoo Basel für die Bereitstellung der Fotos.
Sie stehen alle unter «Copyright» und dürfen ohne Genehmigung des Zoos nicht verwendet werden.

Nous remercions chaleureusement le Zoo de Bâle pour la mise à disposition des photos.
Elles sont toutes sous «copyright» et ne peuvent être utilisées sans autorisation du zoo.

INHALT | SOMMAIRE

EINLEITUNG5

TEIL 1: JAHRESBERICHT 2022–20236

1. Organisation sowie energie- und klimapolitische Strategie der Kantone7
2. Gesetzgebung12
3. Indirekte und freiwillige Massnahmen17
4. Förderinstrumente18

TEIL 2: TABELLEN36

INTRODUCTION5

1^{RE} PARTIE: RAPPORT ANNUEL 2022–202320

1. Organisation et stratégie des cantons en matière de politique énergétique et climatique21
2. Législation26
3. Mesures indirectes librement consenties31
4. Instruments d'encouragement32

2^E PARTIE: TABLEAUX36



EINLEITUNG | INTRODUCTION

Der Stand der Energie- und Klimapolitik in den Kantonen stützt sich auf eine Umfrage des Bundesamtes für Energie und der Konferenz der kantonalen Energiefachstellen, die die Kantone und das Fürstentum Liechtenstein im März 2023 beantwortet haben. Im Fragebogen werden der Vollzug der kantonalen Energiegesetzgebung, die Förderprogramme, die Vorbildfunktion sowie weitere Aktivitäten der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein erfasst. Somit liefert der vorliegende Bericht einen Überblick über die gesamte kantonale Energiepolitik, u. a. nach Artikel 60 Absatz 4 EnG, sowie über die kantonale Klimapolitik im Gebäudebereich nach Artikel 9 Absatz 2 des CO₂-Gesetzes.

Im Teil 1 wird zusammenfassend und aus gesamtschweizerischer Perspektive auf den Stand der Energie- und Klimapolitik in den Kantonen eingegangen.

Der Teil 2 des Berichts enthält mehrere Tabellen mit detaillierten Informationen zum Stand der Energie- und Klimapolitik in den Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein.

Dieser Bericht ist auch Teil der regelmässigen Berichterstattung über kantonale Massnahmen im Gebäudebereich nach Artikel 9 des CO₂-Gesetzes (Absatz 2). Er deckt die getroffenen und geplanten CO₂-wirksamen Massnahmen ab.

Zwei weitere Publikationen sind ebenfalls Teil dieser Berichterstattung:

- der Bericht «Das Gebäudeprogramm im Jahr 2022 – Jahresbericht» zum Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen, der über die Fördermassnahmen im Gebäudebereich sowie deren Wirkung informiert;
- und der Bericht «Wirkung der Klima- und Energiepolitik in den Kantonen 2016–2020, Sektor Gebäude» über die Wirkung der kantonalen Energiegesetze sowie über die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen des kantonalen Gebäudeparks.

L'état de la politique énergétique et climatique dans les cantons se fonde sur une enquête menée en mars 2023 par l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) et la Conférence des services cantonaux de l'énergie (EnFK) auprès des cantons suisses et de la Principauté du Liechtenstein. Le questionnaire qui leur a été adressé portait sur l'exécution de la législation cantonale en matière d'énergie, les programmes d'encouragement, l'exemplarité ainsi que d'autres activités. Le présent rapport donne donc un aperçu de la politique énergétique des cantons dans son ensemble – sur la base notamment de l'art. 60, al. 4, de la loi sur l'énergie (LEne) – et de leur politique climatique dans le secteur du bâtiment – sur la base de l'art. 9, al. 2, de la loi sur le CO₂.

La première partie de ce document présente, sous une forme condensée, l'état de la politique énergétique et climatique des cantons, sur toile de fond de la situation nationale.

Quant à la deuxième partie, elle contient différents tableaux présentant des informations détaillées sur la politique énergétique et climatique des cantons et de la Principauté du Liechtenstein.

En vertu de l'art. 9, al. 2, de la loi sur le CO₂, les cantons sont tenus de rendre compte régulièrement des mesures qu'ils ont prises dans le secteur du bâtiment. Le présent rapport est le fruit des informations ainsi obtenues. Il couvre les mesures de réduction des émissions de CO₂ qui ont été adoptées ou sont planifiées.

Deux autres publications sont également établies sur la base de l'obligation de rendre compte qui incombe aux cantons:

- le rapport «Le Programme Bâtiments en 2022 – Rapport annuel» relatif au Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons, qui renseigne sur la nature et l'efficacité des mesures d'encouragement dans le domaine du bâtiment,
- et le rapport «Effets de la politique climatique et énergétique dans les cantons 2016–2020, Secteur du bâtiment» sur l'efficacité de la politique énergétique et climatique des cantons, qui porte sur les effets des lois cantonales sur l'énergie ainsi que sur la consommation d'énergie et les émissions de CO₂ des parcs de bâtiments cantonaux.



**TEIL 1:
JAHRESBERICHT
2022–2023**

JAHRESBERICHT 2022–2023

ORGANISATION SOWIE ENERGIE- UND KLIMAPOLITISCHE STRATEGIE DER KANTONE

Organisation

Die Kantone sind im Energie- und Klimabereich auf Regierungsebene in der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) sowie der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz BPUK und auf Fachstufe in der Energiefachstellenkonferenz (EnFK) sowie der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter (KVU) zusammengeschlossen. Diese Gremien erarbeiten und koordinieren die gemeinsamen energie- und klimapolitischen Aktivitäten der Kantone (www.endk.ch, www.bpuk.ch, www.kvu.ch). In energie- und klimapolitischen Belangen sind sie die zentralen Ansprechpartner des Bundes auf kantonaler Ebene.

Die Regionalkonferenzen (Ostschweiz mit dem Fürstentum Liechtenstein, Nordwestschweiz, Romandie mit dem Kanton Tessin, Zentralschweiz), an welchen v. a. der Vollzug der energie- und klimapolitischen Massnahmen sowie die Information, Aus- und Weiterbildung in den entsprechenden Regionen definiert werden, erlauben eine enge Zusammenarbeit unter den Kantonen.

Energiepolitische Leitlinien der EnDK¹

Gemäss Bundesverfassung sind für die Energiepolitik im Gebäudebereich vor allem die Kantone zuständig (Art. 89 Abs. 4 BV). Die Kantone sind zudem in weiteren energie- und klimapolitischen Bereichen involviert und aktiv (Energieversorgung, Richtplanung, Unterstützung EnergieSchweiz-Projekte, Förderung, Grossverbraucher, Mobilität, Vorbildfunktion etc.).

In den meisten Kantonen wurden in den letzten Jahren Strategien, Konzepte, Leitlinien oder Planungsberichte zur Energie- und Klimapolitik des Kantons mit konkreten Zielsetzungen und Massnahmenplänen erarbeitet. Die Zielsetzungen orientieren sich u. a. an den Zielen der eidgenössischen Gesetzgebung im Energie- und CO₂-Bereich.

Auch die Energiedirektorenkonferenz hat mehrere strategische Papiere im Energie- und Klimabereich verabschiedet. Anlässlich ihrer Plenarversammlung vom 26. August 2022 hat sie strategische Leitlinien für die EnDK sowie ein umfassendes Papier zu den Grundsätzen der Gebäudepolitik 2050+ einstimmig verabschiedet. Darin bekräftigt sie das Netto-null-CO₂-Ziel bis 2050. Betriebliche Treibhausgasemissionen aus dem Sektor Gebäude gelten als fast vollständig vermeidbar. Nicht vermeidbare Emissionen sollen mit Carbon Capture and Storage² und Negativemissionstechnologien³ kompensiert werden. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sollen in neuen und bestehenden Gebäuden spätestens ab 2030 keine fossilen Heizungen mehr verbaut werden dürfen. Die künftigen kantonalen Energiegesetze sollen sich an diesem Ziel ausrichten müssen.

¹ Quelle: www.endk.ch; Auszüge aus der Medienmitteilung EnDK vom 26. August 2022 resp. den entsprechenden Papieren

² Technologien, die fossiles und prozessbedingtes CO₂ direkt an Anlagen abscheiden und speichern

³ CO₂ der Atmosphäre dauerhaft entziehen

ENERGIEPOLITISCHE LEITLINIEN DER ENDK

Leitlinie 1: Die EnDK steht hinter dem Ziel, dass die Schweiz bis ins Jahr 2050 netto null CO₂ ausstossen und ihren Energiebedarf so weit wie möglich reduzieren und aus erneuerbaren Quellen decken soll. Die Kantone leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Leitlinie 2: Die EnDK setzt auf die sparsame und effiziente Verwendung von Energie. Die Kantone sorgen dafür, dass der Energieverbrauch im Gebäudesektor möglichst gering ist.

Leitlinie 3: Die EnDK setzt sich dafür ein, dass der Gebäudepark bis 2050 vollständig erneuerbar beheizt und das technisch und wirtschaftlich nutzbare Potenzial zur Stromproduktion von Gebäuden mittels Photovoltaik-Anlagen ausgenutzt wird. Gebäude haben zunehmend die Funktion als Energiehub. Kantoneigene Gebäude sollen spätestens 2040 vollständig erneuerbar beheizt werden.

Leitlinie 4: Die EnDK setzt sich für politische Rahmenbedingungen ein, welche einen raschen und starken Ausbau der inländischen, erneuerbaren Stromproduktion ermöglichen sowie den Weiterbetrieb bestehender erneuerbarer Produktionsanlagen absichern. Die Kantone tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu bei, die erneuerbare Stromproduktion zu stärken.

Leitlinie 5: Die EnDK setzt sich dafür ein, dass im Winterhalbjahr genügend inländischer Strom verfügbar und abrufbar ist, sodass die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet ist. Dabei haben erneuerbare Technologien höchste Priorität. Sollte es fossile Backup-Kapazitäten brauchen, müssen diese kurzfristig mindestens ihre CO₂-Emissionen kompensieren und mittelfristig vollumfänglich CO₂-neutral betrieben werden.

Leitlinie 6: Die EnDK setzt sich für ein geregeltes Verhältnis mit der EU im Energiebereich ein. Es braucht ein Stromabkommen oder eine äquivalente Lösung, damit der Handel effizient funktionieren kann und die Netzstabilität im europäischen Verbund gewährleistet ist.

Leitlinie 7: Die EnDK setzt sich dafür ein, dass der Umbau des Energiesystems nachhaltig finanziert wird und dass dabei Rücksicht auf eine regionale und soziale Ausgewogenheit genommen wird. Die Kantone beteiligen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an dieser Finanzierung.

Leitlinie 8: Die EnDK setzt sich dafür ein, dass der Versorgungssicherheit, der erneuerbaren Energieproduktion sowie ihrem langfristigen Beitrag zum Klimaschutz bei der Interessenabwägung zwischen Umweltschutz und Nutzen der erneuerbaren Energieproduktion genügend Rechnung getragen wird.

Leitlinie 9: Die EnDK setzt sich für zukunftsfähige Netze ein. Dazu gehören beim Strom ein gut ausgebautes, stabiles Hochspannungsnetz sowie intelligente, dynamisch bepreiste Verteilnetze, die, wo sinnvoll, mit netzdienlichen Speichern ausgerüstet sind und die die günstige Verteilung von im Quartier produziertem Strom ermöglichen. Gasnetze müssen so weit wie nötig zurückgebaut oder allenfalls für die künftige Nutzung von grünem Wasserstoff umgerüstet werden. Nah- und Fernwärmenetze sowie Anergienetze sind, wo sinnvoll, möglichst schnell auszubauen.

Leitlinie 10: Die EnDK setzt sich für die Erforschung und Entwicklung neuer und bestehender Technologien ein, etwa im Zusammenhang mit der Stromspeicherung, der Geothermie, der künftigen Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff oder der Vermeidung von CO₂-Emissionen mittels Technologien, die CO₂ aus Anlagen abtrennen und speichern (CCS) oder CO₂ dauerhaft aus der Atmosphäre entfernen (NET). Die EnDK setzt sich für die Entwicklung synthetischer, erneuerbarer Brennstoffe ein. Diese sollen primär dort zur Anwendung kommen, wo es aus Gesamtsystemsicht sinnvoll ist. Die Kantone unterstützen zudem Initiativen und Aktivitäten, die dem Fachkräftemangel im Energiebereich entgegenwirken.

Gebäudepolitik 2050+⁴

Die Gebäudepolitik 2050+ beschreibt die strategischen energie- und klimapolitischen Grundsätze der Kantone im Gebäudesektor zur Einhaltung der Zielwerte, die der Bund für den Gebäudebereich bis 2050 vorgegeben hat.

Mit einem Energieverbrauch von 87 TWh von schweizweit 194 TWh verursacht der Gebäudepark aktuell knapp 45 Prozent des Energieverbrauchs. Dieser Verbrauch ist hauptsächlich getrieben durch den Bedarf für Raumwärme mit 60 TWh sowie Warmwassererzeugung mit 13 TWh, der mit insgesamt 47 TWh immer noch überwiegend mit fossilen Energieträgern gedeckt wird. Raumwärme und Warmwasser emittieren 10,4 Mio. Tonnen CO₂, was zirka 24 Prozent der nationalen Treibhausgasemissionen entspricht. Gegenüber 1990 wurden die CO₂-Emissionen bereits um 6,7 Mio. Tonnen reduziert.

Die Energieperspektiven 2050+ des BFE analysieren im Szenario «Netto-Null» eine Entwicklung des Energiesystems, welche mit dem langfristigen Klimaziel von netto null Treibhausgasemissionen im Jahr 2050 kompatibel ist und gleichzeitig eine sichere Energieversorgung gewährleistet. Das Dokument «Gebäudepolitik 2050+» baut auf diesem Szenario auf und übernimmt die energetischen

Zielwerte für den Gebäudesektor. So ist z. B. der Raumwärmebedarf um 20 TWh von 65 TWh heute auf 45 TWh im Jahr 2050 zu reduzieren. Ausserdem ist der Energieertrag aus PV-Anlagen von 2,6 TWh im Jahr 2020 auf 34 TWh im Jahr 2050 zu steigern. Schliesslich soll bis ins Jahr 2050 die fossile Wärmeerzeugung auf null TWh gesenkt werden.

Die Gebäudepolitik 2050+ definiert auf Grundlage der bisherigen Erkenntnisse und Ziele sechs Grundsätze, welche die wesentlichen Hebel zur Zielerreichung im Sektor Gebäude darstellen. An diesen sollen sich die politischen Instrumente der Kantone orientieren müssen.

⁴ Quelle: www.endk.ch; Auszüge aus der Medienmitteilung EnDK vom 26. August 2022 resp. den entsprechenden Papieren

Gebäudepolitik 2050+ – Grundsätze

Grundsatz 1: Energieeffizienz

Neue Gebäude weisen generell eine hohe Energieeffizienz auf. Bei ungenügend wärmegeprägten Gebäuden muss die Energieeffizienz verbessert werden.

Grundsatz 2: Erneuerbare Wärme

Neue Gebäude versorgen sich vollständig mit erneuerbarer Wärme. In bestehende Gebäude werden nur noch erneuerbare Heizsysteme eingebaut. Spätestens ab 2050 sind alle Gebäude CO₂-frei zu betreiben.

Grundsatz 3: Erneuerbare Stromerzeugung

Neue und bestehende Gebäude versorgen sich zu einem angemessenen Anteil mit vor Ort produzierter, erneuerbarer Elektrizität, welche auch den Bedarf für die Wärmeerzeugung und die Elektromobilität berücksichtigt. Anreize unterstützen die weitergehende PV-Nutzung auf geeigneten Gebäudehüllflächen.

Grundsatz 4: Digitalisierung

Für den optimalen Betrieb des Gebäudeparks werden vermehrt digitale Technologien eingesetzt.

Grundsatz 5: Vorbildfunktion Kantone

In bestehende kantonseigene Gebäude werden nur noch erneuerbare Heizsysteme eingebaut. Spätestens ab 2040 sind die kantonseigenen Gebäude CO₂-frei zu betreiben. Kantonseigene Gebäude nutzen bis spätestens 2040 die für PV-Anlagen geeigneten Gebäudehüllflächen und versorgen sich zu einem angemessenen Anteil selbst mit erneuerbarer Elektrizität.

Grundsatz 6: Graue Energie

Neue Gebäude weisen einen möglichst geringen Verbrauch von grauer Energie über ihren gesamten Lebenszyklus auf. Dadurch werden die durch die Erstellung verursachten CO₂-Emissionen gesenkt.



GESETZGEBUNG

Im Rahmen der eidgenössischen Gesetzgebung (u. a. Energiegesetz, Stromversorgungsgesetz, CO₂-Gesetz) werden den Kantonen verschiedene energie- und klimapolitische Aufgaben übertragen. Zentrale Bestimmungen bilden dabei u. a.

- Artikel 10 des Energiegesetzes (EnG), welcher für die Richt- und Nutzungspläne der Kantone definiert, dass insbesondere die für die Nutzung der Wasser- und Windkraft geeigneten Gebiete und Gewässerstrecken festgelegt werden;
- Artikel 14 des Energiegesetzes (EnG), welcher festschreibt, dass die Kantone für den Bau, die Erweiterung und die Erneuerung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien rasche Bewilligungsverfahren vorsehen;
- Artikel 45 des Energiegesetzes (EnG), welcher für den Gebäudebereich näher präzisiert, in welchen Bereichen die Kantone insbesondere Vorschriften zu erlassen haben;
- Artikel 45a des Energiegesetzes (EnG), der die Pflicht zur Nutzung der Sonnenenergie bei Gebäuden vorschreibt und den Kantonen die Aufgabe überträgt, die Ausnahmen zu regeln;
- Artikel 46 des Energiegesetzes (EnG), welcher festschreibt, dass sich Bund und Kantone für eine sparsame und effiziente Nutzung der Energie in Unternehmen einsetzen. Dazu erlassen die Kantone Vorschriften über den Abschluss von Vereinbarungen zwischen ihnen und Grossverbrauchern über Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz;
- Artikel 47 des Energiegesetzes (EnG), welcher festhält, dass der Bund und die Kantone die Öffentlichkeit und die Behörden über die energetischen Massnahmen informieren und beraten;
- kantonaler Vollzug von Artikel 5, Absätze 1 bis 4 sowie Artikel 14, Absatz 4 (1. Satz) des Stromversorgungsgesetzes (StromVG), welche u. a. die Bezeichnung der Netzgebiete, Bestimmungen bezüglich der Anschlusspflicht ausserhalb von Netzgebieten resp. von Bauzonen und bezüglich Massnahmen zur Angleichung unverhältnismässiger Netznutzungstarife beinhalten; und
- Artikel 9 des CO₂-Gesetzes, welcher die Kantone verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die CO₂-Emissionen aus Gebäuden, die mit fossilen Energieträgern beheizt werden, zielkonform vermindert werden und über die entsprechenden Massnahmen Bericht zu erstatten.

EnG (SR 730.0):

Artikel 10 Richtpläne der Kantone und Nutzungspläne

- 1 Die Kantone sorgen dafür, dass insbesondere die für die Nutzung der Wasser- und Windkraft geeigneten Gebiete und Gewässerstrecken im Richtplan festgelegt werden (Art. 8b Raumplanungsgesetz vom 22. Juni 1979). Sie schliessen bereits genutzte Standorte mit ein und können auch Gebiete und Gewässerstrecken bezeichnen, die grundsätzlich freizuhalten sind.
- 2 Soweit nötig, sorgen sie dafür, dass Nutzungspläne erstellt oder bestehende Nutzungspläne angepasst werden.

Artikel 14 Bewilligungsverfahren und Begutachtungsfrist

- 1 Die Kantone sehen für den Bau, die Erweiterung und die Erneuerung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien rasche Bewilligungsverfahren vor.

Artikel 45 Gebäude

- 1 Die Kantone schaffen im Rahmen ihrer Gesetzgebung günstige Rahmenbedingungen für die sparsame und effiziente Energienutzung sowie die Nutzung erneuerbarer Energien. Sie unterstützen die Umsetzung von Verbrauchsstandards zur sparsamen und effizienten Energienutzung. Dabei vermeiden sie ungerechtfertigte technische Handelshemmnisse.
- 2 Sie erlassen Vorschriften über die sparsame und effiziente Energienutzung in Neubauten und in bestehenden Gebäuden. Sie geben bei ihren Vorschriften den Anliegen der sparsamen und effizienten Energienutzung sowie der Nutzung erneuerbarer Energien und von Abwärme nach Möglichkeit den Vorrang. Die Kantone tragen den Anliegen des Ortsbild-, Heimat- und Denkmalschutzes angemessen Rechnung.
- 3 Sie erlassen insbesondere Vorschriften über:
 - a. den maximal zulässigen Anteil nicht erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser; beim erneuerbaren Anteil kann Abwärme angerechnet werden;
 - b. die Neuinstallation und über den Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen;
 - c. die verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung bei Neubauten und bei wesentlichen Erneuerungen bestehender Gebäude;

d. die Produktion erneuerbarer Energien und über die Energieeffizienz.

- 4 Beim Erlass der Vorschriften nach Absatz 3 Buchstabe d beachten sie, dass bei beheizten Gebäuden, die mindestens den MINERGIE-, den MuKE-Standard oder einen vergleichbaren Baustandard erreichen, eine durch die Wärmedämmung oder durch Anlagen zur besseren Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien verursachte Überschreitung von maximal 20 cm bei der Berechnung insbesondere der Gebäudehöhe, der Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabstände und bei Baulinien nicht mitgezählt wird.
- 5 Sie erlassen einheitliche Vorschriften über die Angabe des Energieverbrauchs von Gebäuden (Gebäudeenergieausweis). Sie können für ihr Kantonsgebiet festlegen, dass der Energieausweis obligatorisch ist; sehen sie ein Obligatorium vor, so legen sie fest, in welchen Fällen der Ausweis obligatorisch ist.

Artikel 45a Pflicht zur Nutzung der Sonnenenergie bei Gebäuden

- 1 Beim Bau neuer Gebäude mit einer anrechenbaren Gebäudefläche von mehr als 300 m² ist auf den Dächern oder an den Fassaden eine Solaranlage, beispielsweise eine Photovoltaik- oder eine Solarthermie-Anlage, zu erstellen. Die Kantone können diese Pflicht auch bei Gebäuden mit einer anrechenbaren Gebäudefläche von 300 m² oder weniger vorsehen.
- 2 Die Kantone regeln die Ausnahmen, insbesondere wenn das Erstellen einer Solaranlage
 - a. anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften widerspricht;
 - b. technisch nicht möglich ist; oder
 - c. wirtschaftlich unverhältnismässig ist.
- 3 Bis zum Inkrafttreten der kantonalen Gesetzesbestimmungen zu den Ausnahmen regeln die Kantonsregierungen diese auf Verordnungsstufe.
- 4 Kantone, welche Anforderungen zur Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss MuKE 2014 Teil E oder weitergehend bis am 1. Januar 2023 eingeführt haben, sind von der Umsetzung der Absätze 1 bis 3 befreit.

Artikel 46 Energieverbrauch in Unternehmen

- 1 Bund und Kantone setzen sich ein für eine sparsame und effiziente Nutzung der Energie in Unternehmen.
- 2 ...
- 3 Die Kantone erlassen Vorschriften über den Abschluss von Vereinbarungen zwischen ihnen und Grossverbrauchern über Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz und sehen Vorteile bei Abschluss und Einhaltung dieser Zielvereinbarungen vor. Sie harmonisieren ihre Vorschriften mit denjenigen des Bundes über Zielvereinbarungen. Diese Zielvereinbarungen müssen wirtschaftlich tragbar sein.

Artikel 47 Information und Beratung

- 1 Der Bund und die Kantone informieren und beraten die Öffentlichkeit und die Behörden über die Sicherstellung einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung, über die Möglichkeiten einer sparsamen und effizienten Energienutzung sowie über die Nutzung erneuerbarer Energien. Sie koordinieren ihre Tätigkeiten. Dem Bund obliegt vorwiegend die Information, den Kantonen hauptsächlich die Beratung.
- 2 Bund und Kantone können im Rahmen ihrer Aufgaben zusammen mit Privaten Informations- und Beratungsorganisationen schaffen. Der Bund kann Kantone und private Organisationen bei ihrer Informations- und Beratungstätigkeit unterstützen.

MUSTERVORSCHRIFTEN DER KANTONE IM ENERGIEBEREICH MUKEN 2014

Im Gesetzgebungsbereich besteht seit 1992 mit den MuKEn ein wertvoller Katalog von umfassenden Bestimmungen vor allem im Gebäudebereich, welche den politischen Forderungen nach mehr Energieeffizienz, vermehrter Förderung erneuerbarer Energien und Reduktion der CO₂-Emissionen entspricht. Sie bilden das Scharnier zwischen zwei wichtigen energiepolitischen Anliegen: Einerseits sollen die energierechtlichen Bestimmungen weitgehend harmonisiert werden, andererseits obliegt die Ausgestaltung des Energierechts jedem einzelnen Kanton. Mit den MuKEn lassen sich diese Anliegen elegant verbinden.

Die aktuell gültige Version der MuKEn wurde am 9. Januar 2015 von der Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) verabschiedet (MuKEn 2014; siehe www.endk.ch).

WEITERENTWICKLUNG MUKEN VON DER ENDK AM 20. AUGUST 2021 FESTGELEGT

An der Plenarversammlung vom 20. August 2021 hat die Energiedirektorenkonferenz (EnDK) die grundsätzliche Stossrichtung der Weiterentwicklung der MuKEn festgelegt, die den Titel «Energiehub Gebäude» trägt⁵. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass das Gebäude mehr und mehr zur zentralen Einheit des Verbrauchs, der Produktion und der Speicherung von Energie wird. Einerseits wird der Energiekonsum im Gebäude durch die rasche Verbreitung von Wärmepumpen und der Elektromobilität stark zunehmen. Andererseits werden die Gebäude immer mehr zu Stromproduzenten, insbesondere durch die zunehmende Installation von Photovoltaik-Anlagen. Das Gebäude spielt zudem eine wichtige Rolle bei der flexiblen Verbrauchssteuerung (beispielsweise von Wärmepumpen) und der Speicherung von Energie (beispielsweise in Elektrofahrzeugen oder in thermischen oder elektrischen Speichern).

Das übergeordnete Ziel ist für die EnDK weiterhin die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Dekarbonisierung des Gebäudeparks. Erfolgreiche Elemente der bisherigen MuKEn sollen übernommen und weiterentwickelt werden. So haben etwa die Vorgaben zum Heizungsersatz und zur Eigenstromproduktion bei Neubauten grosse Wirkung gezeigt.

Erklärtes Ziel ist es, dass die Energiedirektorenkonferenz im Jahr 2025 die neuen Mustervorschriften verabschiedet. Danach sind die einzelnen Kantone bei der Umsetzung federführend.

StromVG (SR 734.7):

Art. 5 Netzgebiete und Anschlussgarantie

- 1 Die Kantone bezeichnen die Netzgebiete der auf ihrem Gebiet tätigen Netzbetreiber. Die Zuteilung eines Netzgebietes muss diskriminierungsfrei und transparent erfolgen; sie kann mit einem Leistungsauftrag an den Netzbetreiber verbunden werden.
- 2 Netzbetreiber sind verpflichtet, in ihrem Netzgebiet alle Endverbraucher innerhalb der Bauzone und ganzjährig bewohnte Liegenschaften und Siedlungen ausserhalb der Bauzone sowie alle Elektrizitätserzeuger an das Elektrizitätsnetz anzuschliessen.
- 3 Die Kantone können auf ihrem Gebiet tätige Netzbetreiber dazu verpflichten, Endverbraucher auch ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen.
- 4 Die Kantone können Bestimmungen über Anschlüsse ausserhalb der Bauzone sowie über deren Bedingungen und Kosten erlassen.
- 5 ...

Art. 14 Netznutzungsentgelt

- 1,2,3 ...
- 4 Die Kantone treffen die geeigneten Massnahmen zur Angleichung unverhältnismässiger Unterschiede der Netznutzungstarife in ihrem Gebiet. Falls diese Massnahmen nicht ausreichen, trifft der Bundesrat andere geeignete Massnahmen. Er kann insbesondere einen Ausgleichsfonds mit obligatorischer Beteiligung aller Netzbetreiber anordnen. Die Effizienz des Netzbetriebs muss gewahrt bleiben. Bei Zusammenschlüssen von Netzbetreibern besteht eine Übergangsfrist von fünf Jahren ab dem Zusammenschluss.
- 5 ...

CO₂-Gesetz (SR 641.71):

Art. 9

- 1 Die Kantone sorgen dafür, dass die CO₂-Emissionen aus Gebäuden, die mit fossilen Energieträgern beheizt werden, zielkonform vermindert werden. Dafür erlassen sie Gebäudestandards für Neu- und Altbauten aufgrund des aktuellen Stands der Technik.
- 2 Die Kantone erstatten dem Bund jährlich Bericht über die getroffenen Massnahmen.

⁵ Quelle: Energiedirektoren zur Versorgungssicherheit und Gebäudepolitik – Aktuelles (endk.ch)

MUKEN 2014 – STAND UMSETZUNG PER ENDE MÄRZ 2023

In der Tabelle 1 ist die Umsetzung ausgesuchter Massnahmen aus den MuKEn 2014 aufgeführt.⁶

Regelung aus MuKEn 2014	In folgenden Kantonen per Ende März 2023 eingeführt	% der Bevölkerung
Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Artikel 1.7	ZH, BE, LU, UR*, SZ*, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG*, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	100
Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Artikel 1.8	ZH, BE, LU, UR, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	98
Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten gemäss Artikel 1.22–1.25	ZH, BE*, LU, SZ, OW, NW, GL*, ZG, FR*, BS, SH*, AR, AI, SG, GR, TG, NE*, GE*, JU	68
Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss Artikel 1.26–1.28	ZH*, LU, SZ*, OW, NW, GL*, ZG, FR, BS*, SH*, AR*, AI, SG*, GR*, TG*, VD*, NE*, GE*, JU	65
Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz gemäss Artikel 1.29–1.31	ZH*, BE*, LU*, SZ*, OW, NW, GL*, ZG*, FR*, BS*, BL*, SH*, AR*, AI, SG*, GR, TG*, NE*, GE*, JU	71
Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Artikel 1.48	ZH, BE, LU, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, NE, GE*, JU	92
GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss Modul 9	ZH, LU, FR, BS, VD*, NE, JU	41
Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Artikel 1.13/1.14	ZH, BE, LU, UR*, SZ, OW, NW, GL*, ZG, FR*, SO, BS*, BL, SH*, AR, AI, SG, GR, AG*, TG, TI*, VD*, VS, NE, GE, JU	100
Sanierungspflicht Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem gemäss Artikel 1.35/1.36	ZH*, BE*, LU, SZ*, OW, NW, GL, SO, BS, BL, SH*, AR, AI*, TG, NE*, GE	60
Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wassererwärmer gemäss Artikel 1.37	ZH*, BE*, LU, SZ*, OW, GL, SO, BS, SH, AR, AI*, TG, NE*, GE	56
Sanierungspflicht dezentrale Elektroheizungen gemäss Modul 6	ZH*, BE*, SO*, BS, BL, SH*, AR, AI*, TG*, NE*, GE	52
Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Artikel 1.44–1.46	ZH, BE, LU, UR*, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO*, BS*, BL, SH*, AR, AI, SG, GR, AG, TG*, TI, VD*, NE, GE, JU*	96
Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss Modul 5	ZH, BE*, GL, BS, AR, GR, VD*	45
Betriebsoptimierung gemäss Modul 8	ZH*, BE, LU, BS, SH*, TG*, NE*, GE	49
Kantonale Energieplanung gemäss Modul 10 Artikel 10.1–10.3	ZH, BE*, LU*, SZ*, GL*, FR, SO, BS, BL, SH*, AR*, SG*, GR*, AG, TG*, TI, VD*, NE*, GE*, JU*	93

* mit inhaltlicher Abweichung gegenüber MuKEn 2014

⁶ Stand der Umsetzung weiterer Massnahmen aus den MuKEn 2014 siehe Tabellen im Teil 2 dieses Berichtes.



INDIREKTE UND FREIWILLIGE MASSNAHMEN

Der Vollzug der Gesetzgebung sowie der Förderprogramme wird durch die Kantone mit verschiedenen flankierenden Massnahmen unterstützt (u. a. Vollzugsordner, Formulare, Merkblätter, Internet, Informationsveranstaltungen für Behörden, Vollzugsverantwortliche, Planer und Bevölkerung, Beratungen telefonisch oder vor Ort, Stellungnahmen zu Ausnahmegewilligungen, Unterstützung kommunaler Energieplanungen). Nahezu alle Kantone verfügen zudem über eine oder mehrere Beratungsstellen.

Die Kantone arbeiten in Arbeitsgruppen sowie in Regionalkonferenzen eng zusammen. Zu erwähnen sind u. a. folgende Projekte:

- Strategische und operative Begleitung des Gebäudeprogramms
- Weiterentwicklung des Gebäudeenergieausweises der Kantone
- Erarbeitung der Vollzugshilfen zur MuKE 2014
- Erarbeitung von energiepolitischen Grundlagen durch die Harmonisierung der Erhebung und Bewirtschaftung der Energiedaten
- Führung der kantonalen Treibhausgasinventare
- Informationsbroschüren und Online-Tools
- Aktive Begleitung der Überarbeitung von SIA-Normen
- Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Erfolgskontrolle, Vollzug, Gebäudesanierung, MINERGIE etc.
- Zusammen mit dem Bund Beteiligung am Aufbau neuer Weiterbildungsangebote und Lehrmittel im Energie- und Klimabereich

Bezüglich der Vorbildfunktion der Kantone bei ihren eigenen Bauten zeigt sich, dass in den meisten Kantonen der MINERGIE-Standard oder andere weitergehende Bestimmungen zum Einsatz gelangen. Dank besserer Bauweise und der gleichzeitigen Optimierung des technischen Betriebs kantonalen Bauten konnte der Energieverbrauch in mehreren Kantonen reduziert werden. Daneben können die Kantone mit eigenen Beschaffungsrichtlinien für Fahrzeuge und Geräte (z. B. nur noch Kauf von Bestgeräten) ihren Energieverbrauch zusätzlich senken.

Durch ihren engen Kontakt zu Gemeinden, Architekten und Planern sind die Kantone bei der Umsetzung der freiwilligen Massnahmen der EnergieSchweiz-Partner ein wichtiger Multiplikator. Mit der Unterstützung u. a. der Energiestädte, 2000-Watt-Areale, MINERGIE, der Netzwerke der erneuerbaren Energien konnten mehrere Produkte von EnergieSchweiz im Markt bekannt gemacht und verankert werden.

FÖRDERINSTRUMENTE

- www.dasgebaeudeprogramm.ch
- www.energieschweiz.ch

Mit der Einspeisevergütung, der Einmalvergütung sowie Investitionsbeiträgen für erneuerbaren Strom, den wettbewerblichen Ausschreibungen für Stromeffizienzmassnahmen und der Finanzierung des Gebäudeprogramms von Bund und Kantonen über die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe stehen für die Förderung der rationellen Energienutzung, für die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärme sowie für die Reduktion des CO₂-Ausstosses wesentliche Mittel zur Verfügung.

Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen

Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen ist ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Energie- und Klimapolitik. Es fördert bei Liegenschaften Energieeffizienzmassnahmen wie die Dämmung von Dächern und Fassaden, die Nutzung von Abwärme und die Optimierung der Gebäudetechnik sowie den Einsatz erneuerbarer Energien.

Die Grundlage für das Gebäudeprogramm ist das CO₂-Gesetz (Art. 34 CO₂-Gesetz). Darin verankert ist die CO₂-Abgabe auf Brennstoffen. Seit 2010 wird ein Drittel dieser Einnahmen, höchstens aber 450 Mio. Franken pro Jahr, für Massnahmen zur langfristigen Verminderung der CO₂-Emissionen bei Gebäuden verwendet (Teilzweckbindung). Zwei Drittel werden an die Bevölkerung und an die Wirtschaft rückverteilt. Die Höhe der verfügbaren Mittel für das Gebäudeprogramm hängt ab von der Höhe des Abgabesatzes (seit 2022 120 Franken pro Tonne CO₂).

Sämtliche Mittel aus der CO₂-Teilzweckbindung werden in Form von Globalbeiträgen an die Kantone ausbezahlt. Voraussetzung für den Erhalt eines Globalbeitrags ist ein kantonales Programm zur Förderung energetischer Gebäudehüllen- und Gebäudetechniksanierungen sowie zum Ersatz bestehender elektrischer Widerstandsheizungen oder Ölheizungen. Die Basis für die kantonalen Förderprogramme bildet das Harmonisierte Fördermodell der Kantone (HFM 2015). Die Globalbeiträge werden in einen Sockelbeitrag pro Einwohner und in einen Ergänzungsbeitrag aufgeteilt. Der Sockelbeitrag pro Einwohner beträgt dabei maximal 30 Prozent der verfügbaren Mittel. Der Ergänzungsbeitrag darf nicht höher sein als das Doppelte des Credits, den der jeweilige Kanton für sein Programm bewilligt hat. Die Summe der bewilligten Kredite der Kantone beläuft sich 2022 auf 177,8 Mio. Franken.

Für die Ausgestaltung der Förderprogramme sind die Kantone zuständig. Diese können ihre Förderangebote dadurch gezielt auf ihre Region und ihre finanziellen Möglichkeiten ausrichten.

Stand Gebäudeprogramm per 31.12.2022

3,081 Mia. Franken Förderbeiträge sind im Rahmen des Gebäudeprogramms seit 2010 ausbezahlt worden. 425 Mio. Franken betragen die Auszahlungen im Jahr 2022. Damit wurde Folgendes erreicht (Wirkungen 2022; detaillierte Informationen siehe Jahresbericht 2022 unter www.dasgebaeudeprogramm.ch):

- eine energetische Wirkung von 8,8 Mia. kWh (über die Lebensdauer der Massnahmen);
- eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von 2,52 Mio. Tonnen (über die Lebensdauer der Massnahmen);
- CHF 558 Mio. energiebezogene Mehrinvestitionen;
- eine Beschäftigungswirkung von 2630 Personenjahren (inkl. anhaltender Wirkung aus den Vorjahren).

Harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM)

Die Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat am 21. August 2015 das Harmonisierte Fördermodell 2015⁷ (HFM 2015) verabschiedet.

Seit 2017 bildet das HFM 2015 die hauptsächliche Grundlage, nach der die Kantone ihre Förderprogramme ausgestalten, um den Anforderungen der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebungen zu entsprechen.

Es berücksichtigt die Vorschläge des Bundes bezüglich des Gebäudeprogramms, die Anstrengungen der Kantone im gesetzgeberischen Bereich der letzten Jahre (MuKE 2014) sowie der Zukunft und die Ergebnisse der Evaluation der Eidgenössischen Finanzkontrolle zum Wirkungsmodell des HFM 2009 (EFK 2014). Es ist die massgebende Grundlage der im Rahmen des Gebäudeprogramms geförderten und vom Bund über die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe mitfinanzierten Fördermassnahmen. Es regelt zudem die Anforderungen an die zu erhebenden Daten und die Methodik der Wirkungsberechnung.

⁷ Erstmals wurde ein harmonisiertes Fördermodell 2003 erstellt. 2007 und 2009 wurde das HFM jeweils revidiert, um es an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.





**1^{RE} PARTIE:
RAPPORT ANNUEL
2022-2023**

RAPPORT ANNUEL 2022–2023

ORGANISATION ET STRATÉGIE DES CANTONS EN MATIÈRE DE POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE ET CLIMATIQUE

Organisation

Pour les questions énergétiques et climatiques, les cantons sont réunis, à l'échelon technique, au sein de la Conférence des services cantonaux de l'énergie (EnFK) et de la Conférence des chefs des services de la protection de l'environnement (CCE) et, à l'échelon gouvernemental, au sein de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK) ainsi que de la Conférence suisse des directeurs cantonaux des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de l'environnement (DTAP). Ces instances (www.endk.ch, www.kvu.ch, www.dtap.ch) élaborent et coordonnent les activités communes des cantons en matière de politique énergétique et climatique. Elles sont les interlocutrices privilégiées de la Confédération à l'échelon cantonal pour tout ce qui touche à la politique énergétique et climatique.

Quatre conférences régionales (EnFK) – Suisse orientale avec le Liechtenstein, Suisse centrale, Suisse du Nord-Ouest et Suisse occidentale (Suisse romande et Tessin) – permettent une collaboration étroite entre les cantons pour définir notamment les modalités d'exécution des mesures de politique énergétique et climatique, les informations à diffuser ainsi que les formations (de base et de perfectionnement) à dispenser dans les régions concernées.

Principes directeurs de l'EnDK en matière de politique énergétique¹

En vertu de la Constitution, la politique énergétique dans le domaine des bâtiments relève essentiellement de la compétence des cantons (art. 89, al. 4, Cst.). Par ailleurs, les cantons développent des activités dans d'autres secteurs de la politique énergétique et climatique: approvisionnement en énergie, planification directrice cantonale, soutien de projets dans le cadre du programme SuisseEnergie, politiques d'encouragement diverses, gros consommateurs d'énergie, mobilité, exemplarité, etc.

Ces dernières années, la majorité des cantons ont élaboré des stratégies, des programmes, des principes directeurs ou des rapports de planification relatifs à leur politique énergétique et climatique, formulant des objectifs concrets et des plans de mesures. Les objectifs fixés se basent entre autres sur ceux définis dans la législation fédérale dans les domaines de l'énergie et du CO₂.

La Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie a elle aussi adopté plusieurs documents stratégiques dans les domaines de l'énergie et du climat. À l'occasion de son assemblée plénière du 26 août 2022, elle a adopté à l'unanimité des principes directeurs stratégiques pour l'EnDK ainsi qu'un document complet relatif aux principes de la politique du bâtiment 2050+. Dans ces documents, elle réaffirme l'objectif zéro émission nette de CO₂ d'ici 2050. Les émissions de gaz à effet de serre sont considérées comme presque entièrement évitables dans les entreprises du secteur du bâtiment. Les émissions inévitables doivent être compensées par des technologies de captage et de stockage² du carbone et d'émissions négatives³. Pour que cet objectif puisse être atteint, plus aucun chauffage fossile ne devra être installé dans les bâtiments existants et les nouveaux bâtiments au plus tard à partir de 2030. Les futures lois cantonales sur l'énergie devront se baser sur cet objectif.

¹ Source: www.endk.ch; extraits du communiqué de presse de l'EnDK du 26 août 2022 et des documents y relatifs

² Technologies permettant de capter, au niveau des installations, le CO₂ provenant de sources fossiles ou liées à des processus et de stocker celui-ci

³ Technologies visant à retirer durablement le CO₂ de l'atmosphère

PRINCIPES DIRECTEURS DE LA POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE DE L'ENDK

Principe directeur 1: L'EnDK soutient l'objectif de la Suisse de parvenir à zéro émission nette de CO₂ d'ici 2050, de réduire ses besoins énergétiques autant que possible et de les couvrir par des sources renouvelables. Les cantons apportent une contribution essentielle à cet objectif.

Principe directeur 2: L'EnDK met l'accent sur une utilisation économe et efficace de l'énergie. Les cantons veillent à ce que la consommation énergétique soit la plus faible possible dans le secteur du bâtiment.

Principe directeur 3: L'EnDK s'engage à ce que le parc immobilier soit entièrement chauffé par des sources d'énergie renouvelables d'ici 2050 et à ce que le potentiel utile à la fois au niveau économique et au niveau technique pour la production d'électricité des bâtiments au moyen d'installations photovoltaïques (PV) soit exploité. Les bâtiments jouent de plus en plus le rôle de «hub énergétique». Les bâtiments appartenant aux cantons devraient être intégralement chauffés par des énergies renouvelables au plus tard en 2040.

Principe directeur 4: L'EnDK s'engage en faveur de conditions-cadres politiques qui permettent un développement rapide et important de la production d'électricité renouvelable indigène et qui garantissent la poursuite de l'exploitation des installations de production d'énergies renouvelables existantes. Les cantons contribuent, dans la mesure de leurs possibilités, à renforcer la production d'électricité issue des énergies renouvelables.

Principe directeur 5: L'EnDK s'engage à ce qu'une quantité suffisante d'électricité indigène soit disponible durant les mois d'hiver, de sorte que la sécurité de l'approvisionnement soit garantie à tout moment. Les technologies renouvelables ont la priorité absolue. Si des capacités de secours fossiles sont nécessaires, elles doivent au moins compenser leurs émissions de CO₂ à court terme et être entièrement neutres en CO₂ à moyen terme.

Principe directeur 6: L'EnDK s'engage à établir une relation réglementée avec l'UE dans le secteur de l'énergie. Un accord sur l'électricité ou une solution équivalente est nécessaire pour que le commerce puisse fonctionner de manière efficace et que la stabilité du réseau soit garantie au sein du réseau interconnecté européen.

Principe directeur 7: L'EnDK s'engage pour que la transformation du système énergétique soit financée de manière durable et tienne compte de l'équilibre social et régional. Les cantons participent à ce financement dans la mesure de leurs possibilités.

Principe directeur 8: L'EnDK s'engage à ce que la sécurité de l'approvisionnement, la production d'énergie renouvelable ainsi que sa contribution à long terme à la protection du climat soient suffisamment prises en compte dans la pesée des intérêts entre protection de l'environnement et bénéfices de la production d'énergie renouvelable.

Principe directeur 9: L'EnDK s'engage pour des réseaux durables. Pour l'électricité, cela implique un réseau haute tension bien développé et stable ainsi que des réseaux de distribution dont la tarification est fixée de manière intelligente et dynamique. Ces réseaux sont équipés de dispositifs de stockage utiles au réseau lorsque cela est pertinent, permettant de distribuer à moindre coût l'électricité produite dans un quartier. Les réseaux de gaz doivent être démantelés autant que possible ou, le cas échéant, modifiés en vue d'une utilisation future de l'hydrogène vert. Il faut développer le plus rapidement possible, là où cela s'avère judicieux, les réseaux de chaleur à distance et de chauffage de proximité ainsi que les boucles énergie.

Principe directeur 10: L'EnDK s'engage pour la recherche et le développement de technologies nouvelles et existantes, par exemple en lien avec le stockage de l'électricité, la géothermie, la production et l'utilisation futures de l'hydrogène vert ou la réduction des émissions de CO₂ au moyen de technologies de capture et stockage du CO₂ des installations (CCS) ou d'élimination durable du CO₂ de l'atmosphère (NET). L'EnDK s'engage pour le développement des combustibles synthétiques renouvelables. Ceux-ci doivent être utilisés en premier lieu là où cela s'avère judicieux du point de vue du système global. Les cantons soutiennent également les initiatives et les activités visant à lutter contre la pénurie de personnel qualifié dans le secteur de l'énergie.

Politique du bâtiment 2050+⁴

La politique du bâtiment 2050+ décrit les principes stratégiques de politique énergétique et climatique des cantons dans le secteur du bâtiment, visant à respecter les valeurs cibles que la Confédération a fixées pour le secteur du bâtiment d'ici 2050.

Le parc immobilier, avec sa consommation d'énergie de 87 TWh sur les 194 TWh consommés en Suisse, représente actuellement près de 45% de la consommation d'énergie. Cette consommation est principalement due aux besoins en chaleur pour le chauffage des locaux (60 TWh) et la production d'eau chaude (13 TWh), dont 47 TWh au total sont encore principalement couverts par des agents énergétiques fossiles. Le chauffage des locaux et l'eau chaude émet 10,4 millions de tonnes de CO₂, ce qui correspond à environ 24% des émissions nationales de gaz à effet de serre. Par rapport à 1990, les émissions de CO₂ ont déjà été réduites de 6,7 millions de tonnes.

Les perspectives énergétiques 2050+ de l'OFEN analysent, dans le scénario «zéro net», une évolution du système énergétique qui soit compatible avec l'objectif climatique à long terme de zéro émission nette de gaz à effet de serre en 2050, tout en garantissant un approvisionnement en énergie sûr. Le document «Politique du bâtiment 2050+» s'appuie sur ce scénario et re-

prend les valeurs cibles énergétiques pour le secteur du bâtiment. Par exemple, les besoins en chaleur pour le chauffage des locaux doivent être réduits de 20 TWh, en passant de 65 TWh aujourd'hui à 45 TWh en 2050. En outre, la production énergétique des installations photovoltaïques doit passer de 2,6 TWh en 2020 à 34 TWh en 2050. Enfin, la production de chaleur d'origine fossile doit être réduite à zéro TWh d'ici 2050.

La politique du bâtiment 2050+ définit, sur la base des connaissances et des objectifs actuels, six principes qui constituent les principaux leviers pour atteindre les objectifs dans le secteur du bâtiment. Les instruments politiques des cantons devront s'en inspirer.

⁴ Source: www.endk.ch; extraits du communiqué de presse de l'EnDK du 26 août 2022 et des documents y relatifs

Politique Bâtiments 2050+ – Principes fondamentaux

Principe 1: Efficacité énergétique

Les nouveaux bâtiments présentent en général une efficacité énergétique élevée. Il faut améliorer l'efficacité énergétique des bâtiments dont l'isolation thermique est insuffisante.

Principe 2: Chaleur renouvelable

Les nouveaux bâtiments s'approvisionnent entièrement avec de la chaleur renouvelable. Seuls des systèmes de chauffage renouvelable sont intégrés dans les bâtiments existants. À partir de 2050 au plus tard, les bâtiments doivent être exploités sans émissions de CO₂.

Principe 3: Production d'électricité renouvelable

Les nouvelles constructions et les bâtiments existants s'approvisionnent dans une proportion adéquate avec de l'électricité renouvelable produite sur place, qui tient également compte des besoins en production de chaleur et en mobilité électrique. Des incitations soutiennent une utilisation plus poussée du photovoltaïque sur des surfaces adaptées de l'enveloppe du bâtiment.

Principe 4: Numérisation

Les technologies numériques sont davantage utilisées en vue de l'exploitation optimale du parc immobilier.

Principe 5: Rôle de modèle des cantons

Dans les bâtiments appartenant aux cantons, seuls des systèmes de chauffage renouvelable doivent être intégrés. À partir de 2040 au plus tard, les bâtiments appartenant aux cantons doivent être exploités sans émissions de CO₂. Jusqu'en 2040 au plus tard, les bâtiments appartenant aux cantons utilisent les surfaces appropriées pour des installations PV et s'approvisionnent dans une proportion adéquate avec de l'électricité renouvelable.

Principe 6: Énergie grise

Les nouveaux bâtiments présentent une consommation d'énergie grise aussi faible que possible sur l'ensemble de leur cycle de vie. Cela permet de réduire les émissions de CO₂ générées par leur construction.



LÉGISLATION

La législation fédérale – en particulier la loi sur l'énergie (LEne), la loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEl) et la loi sur le CO₂ – transfère aux cantons certaines compétences en matière de politique énergétique et climatique. Les principales dispositions en la matière sont entre autres:

- l'art. 10 de la loi sur l'énergie (LEne), qui définit, pour les plans directeurs et d'affectation des cantons, que ceux-ci désignent en particulier les zones et tronçons de cours d'eau qui se prêtent à l'exploitation de l'énergie hydraulique et éolienne;
- l'art. 14 de la loi sur l'énergie (LEne), qui oblige les cantons à prévoir des procédures d'autorisation rapides pour la construction, l'agrandissement et la rénovation d'installations destinées à l'utilisation d'énergies renouvelables;
- l'art. 45 de la loi sur l'énergie (LEne), qui précise les domaines dans lesquels les cantons sont tenus d'édicter des dispositions à leur niveau pour le secteur du bâtiment;
- l'art. 45a de la loi sur l'énergie (LEne), qui impose l'obligation d'utiliser l'énergie solaire pour les bâtiments et confie aux cantons le soin de régler les exceptions;
- l'art. 46 de la loi sur l'énergie (LEne), dans lequel la Confédération et les cantons s'engagent à promouvoir une utilisation économe et efficace de l'énergie dans les entreprises. À cette fin, les cantons édictent des dispositions relatives aux conventions d'objectifs entre eux et les gros consommateurs sur des mesures d'amélioration de l'efficacité énergétique;
- l'article 47 de la loi sur l'énergie (LEne), qui stipule que la Confédération et les cantons informent et conseillent le public et les autorités sur les mesures énergétiques;
- l'art. 5, al. 1 à 4, et l'art. 14, al. 4 (1^{re} phrase), de la loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEl), qui charge notamment les cantons de désigner les zones de desserte, leur permet d'édicter des dispositions régissant l'obligation de raccorder hors de ces zones et des zones à bâtir, et leur confie la tâche de prendre des mesures propres à réduire les différences disproportionnées entre les tarifs d'utilisation du réseau pratiqués sur leur territoire;
- l'art. 9 de la loi sur le CO₂, qui oblige les cantons à veiller à ce que les émissions de CO₂ générées par les bâtiments chauffés à l'aide d'agents énergétiques fossiles soient réduites conformément aux objectifs fixés, et à rendre rapport à la Confédération sur les mesures qu'ils ont prises.

LEne (RS 730.0)

Art. 10 Plans directeurs des cantons et plans d'affectation

- 1 Les cantons veillent à ce que le plan directeur désigne en particulier les zones et tronçons de cours d'eau qui se prêtent à l'exploitation de l'énergie hydraulique et éolienne (art. 8b de la loi du 22 juin 1979 sur l'aménagement du territoire). Ils y incluent les sites déjà exploités et peuvent aussi désigner les zones et tronçons de cours d'eau qui doivent en règle générale être préservés.
- 2 Si nécessaire, ils veillent à ce que des plans d'affectation soient établis ou que les plans d'affectation existants soient adaptés.

Art. 14 Procédure d'autorisation et délai d'expertise

- 1 Les cantons prévoient des procédures d'autorisation rapides pour la construction, l'agrandissement et la rénovation d'installations destinées à l'utilisation d'énergies renouvelables.

Art. 45 Bâtiments

- 1 Dans le cadre de leur activité législative, les cantons créent un cadre favorable à l'utilisation économe et efficace de l'énergie et à l'utilisation des énergies renouvelables. Ils soutiennent la mise en œuvre de normes de consommation relatives à l'utilisation économe et efficace de l'énergie. À cet égard, ils évitent de créer des entraves techniques au commerce injustifiées.
- 2 Les cantons édictent des dispositions sur l'utilisation économe et efficace de l'énergie dans les bâtiments existants ou à construire. Dans la mesure du possible, ils donnent la priorité à l'utilisation économe et efficace de l'énergie et à l'utilisation des énergies renouvelables et des rejets de chaleur. Ils prennent en compte de manière appropriée la protection des monuments, du patrimoine et des sites.
- 3 Ils édictent notamment des dispositions sur:
 - a. la part maximale d'énergies non renouvelables destinées à couvrir les besoins en chauffage et en eau chaude; les rejets de chaleur peuvent être pris en compte dans la part d'énergies renouvelables;
 - b. l'installation et le remplacement de chauffages électriques fixes à résistances;

- c. le décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude pour les nouvelles constructions et les rénovations notables;
 - d. la production d'énergies renouvelables et l'efficacité énergétique.
- 4 Quand ils édictent les dispositions visées à l'al. 3, let. d, ils prévoient que, dans les bâtiments chauffés répondant au moins aux normes MINERGIE, aux modèles de prescriptions énergétiques des cantons ou à une norme analogue, un dépassement de 20 cm au plus, causé par l'isolation thermique ou par des installations destinées à améliorer l'utilisation des énergies renouvelables domestiques, n'est pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions.
- 5 Ils édictent des prescriptions uniformes sur l'indication de la consommation d'énergie des bâtiments (certificat énergétique des bâtiments). Ils peuvent décider que le certificat est obligatoire sur leur territoire et, le cas échéant, dans quelles conditions.

Art. 45a Obligation d'utiliser l'énergie solaire pour les bâtiments

- 1 Lors de la construction de nouveaux bâtiments d'une surface déterminante de construction supérieure à 300 m², une installation solaire, par exemple photovoltaïque ou thermique, doit être mise en place sur les toits ou les façades. Les cantons peuvent étendre cette obligation aux bâtiments d'une surface égale ou inférieure à 300 m².
- 2 Les cantons règlent les exceptions, notamment pour les cas où la mise en place d'une installation solaire:
- a. est contraire à d'autres prescriptions de droit public;
 - b. n'est pas possible sur le plan technique, ou
 - c. est disproportionnée du point de vue économique.
- 3 Jusqu'à l'entrée en vigueur des dispositions légales cantonales, les gouvernements cantonaux règlent les exceptions par voie d'ordonnance.

- 4 Les cantons qui, au 1^{er} janvier 2023 au plus tard, ont introduit des exigences relatives à la production propre de courant dans les nouvelles constructions selon la section E du modèle de prescriptions énergétiques des cantons (édition 2014), ou des exigences qui vont encore plus loin, sont exemptés de la mise en œuvre des al. 1 à 3.

Art. 46 Consommation énergétique des entreprises

- 1 La Confédération et les cantons s'engagent pour une utilisation économe et efficace de l'énergie dans les entreprises.
- 2 ...
- 3 Les cantons édictent des dispositions relatives à la conclusion entre eux et les grands consommateurs de conventions d'objectifs visant à accroître l'efficacité énergétique et prévoient des avantages en cas de conclusion et de respect de telles conventions. Ils harmonisent leurs dispositions avec celles de la Confédération sur les conventions d'objectifs. Les conventions doivent être économiquement supportables.

Art. 47 Activité d'information et de conseil

- 1 La Confédération et les cantons informent et conseillent le public et les autorités sur la manière de garantir un approvisionnement énergétique économe et respectueux de l'environnement, sur les possibilités d'utiliser l'énergie de manière économe et efficace et sur l'utilisation des énergies renouvelables. Ils coordonnent leurs activités. L'activité d'information incombe prioritairement à la Confédération et l'activité de conseil prioritairement aux cantons.
- 2 Dans le cadre des tâches qui leur sont dévolues, la Confédération et les cantons peuvent créer, en collaboration avec des personnes privées, des structures chargées de l'activité d'information et de conseil. La Confédération peut soutenir les cantons et les organisations privées dans leurs activités d'information et de conseil.

MODÈLE DE PRESCRIPTIONS ÉNERGÉTIQUES DES CANTONS MOPEC 2014

Sur le plan de la législation, le MoPEC offre depuis 1992 un catalogue de prescriptions complètes s'appliquant surtout aux bâtiments. Ces prescriptions correspondent aux exigences politiques actuelles relatives à l'amélioration de l'efficacité énergétique, à la promotion accrue des énergies renouvelables et à la réduction des émissions de CO₂. Elles permettent de concilier de manière opportune deux objectifs-clés de la politique énergétique, à savoir l'harmonisation optimale des prescriptions énergétiques et la conception sur mesure de la législation cantonale en matière d'énergie. Le MoPEC permet une combinaison élégante de ces deux objectifs.

La version actuelle du MoPEC a été adoptée le 9 janvier 2015 par l'Assemblée plénière de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK), MoPEC 2014 (voir www.endk.ch).

DÉVELOPPEMENT DU MOPEC FIXÉ PAR L'ENDK LE 20 AOÛT 2021

L'Assemblée plénière de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK), qui s'est tenue le 20 août 2021, a défini l'axe fondamental du développement du MoPEC, intitulé «Hub énergie bâtiment»⁵. Cette appellation indique que le bâtiment deviendra une plaque tournante de la consommation, de la production et du stockage d'énergie. D'une part, une forte augmentation de la consommation d'énergie dans les bâtiments est à prévoir, en raison de la popularité grandissante des pompes à chaleur et de l'électromobilité. D'autre part, les bâtiments deviennent de plus en plus producteurs d'électricité, notamment grâce aux nombreuses installations de systèmes photovoltaïques. Les bâtiments jouent également un rôle important dans le contrôle de la consommation (p. ex. avec les pompes à chaleur) et le stockage de l'énergie (p. ex. dans les véhicules électriques ou les unités de stockage thermique ou électrique).

L'objectif premier de l'EnDK demeure l'augmentation de l'efficacité énergétique et la décarbonisation du parc immobilier. Elle estime que les éléments du précédent MoPEC qui ont fait leurs preuves doivent être repris et élaborés encore davantage. Les exigences relatives au remplacement des systèmes de chauffage et à la production propre d'électricité dans les bâtiments à construire, notamment, ont eu un effet considérable.

L'objectif déclaré est que la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie adopte les nouveaux modèles de prescriptions en 2025. Par la suite, les cantons seront chargés de les mettre en œuvre.

LApEI (RS 734.7)

Art. 5 Zones de desserte et garantie de raccordement

- 1 Les cantons désignent les zones de desserte des gestionnaires de réseau opérant sur leur territoire. L'attribution d'une zone de desserte doit se faire de manière transparente et non discriminatoire; elle peut être liée à un contrat de prestation destiné au gestionnaire de réseau.
- 2 Dans leur zone de desserte, les gestionnaires de réseau sont tenus de raccorder au réseau électrique tous les consommateurs finaux se trouvant en zone à bâtir, les biens-fonds et les groupes d'habitations habités à l'année situés en dehors de cette zone ainsi que tous les producteurs d'électricité.
- 3 Les cantons peuvent obliger les gestionnaires de réseau opérant sur leur territoire à raccorder également des consommateurs finaux situés en dehors de leur zone de desserte.
- 4 Les cantons peuvent édicter des dispositions régissant le raccordement hors de la zone à bâtir ainsi que les conditions et les coûts de ce raccordement.
- 5 ...

Art. 14 Rémunération pour l'utilisation du réseau

- 1,2,3 ...
- 4 Les cantons prennent des mesures propres à réduire les différences disproportionnées entre les tarifs d'utilisation du réseau pratiqués sur leur territoire. Si ces mesures ne suffisent pas, le Conseil fédéral en prend d'autres. Il peut en particulier prévoir l'institution d'un fonds de compensation auquel tous les gestionnaires de réseau sont tenus de participer. L'efficacité de l'exploitation du réseau ne doit pas être compromise. Si des gestionnaires de réseau fusionnent, un délai transitoire de cinq ans est prévu pour adapter les tarifs.
- 5 ...

Loi sur le CO₂ (RS 641.71)

Art. 9

- 1 Les cantons veillent à ce que les émissions de CO₂ générées par les bâtiments chauffés à l'aide d'agents énergétiques fossiles soient réduites conformément aux objectifs fixés. Pour ce faire, ils édictent des normes applicables aux nouveaux et aux anciens bâtiments en tenant compte de l'état actuel de la technique.
- 2 Les cantons font chaque année rapport à la Confédération sur les mesures qu'ils ont prises.

⁵ Source: Energiedirektoren zur Versorgungssicherheit und Gebäudepolitik – sous «Aktuelles» (page disponible en allemand uniquement) (endk.ch)

MOPEC 2014: ÉTAT DE LA MISE EN ŒUVRE À LA FIN MARS 2023

Le tableau 1 présente l'état de la mise en œuvre d'une sélection de mesures tirées du MoPEC 2014.⁶

Réglementation tirée du MoPEC 2014	Introduite à fin mars 2023 dans les cantons suivants	% de la population
Exigences et justification concernant l'isolation thermique en hiver, art. 1.7	ZH, BE, LU, UR*, SZ*, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG*, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	100
Exigences et justification concernant le confort thermique en été, art. 1.8	ZH, BE, LU, UR, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	98
Exigences concernant la couverture des besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, art. 1.22–1.25	ZH, BE*, LU, SZ, OW, NW, GL*, ZG, FR*, BS, SH*, AR, AI, SG, GR, TG, NE*, GE*, JU	68
Production propre d'électricité dans les bâtiments à construire, art. 1.26–1.28	ZH*, LU, SZ*, OW, NW, GL*, ZG, FR, BS*, SH*, AR*, AI, SG*, GR*, TG*, VD*, NE*, GE*, JU	65
Chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, art. 1.29–1.31	ZH*, BE*, LU*, SZ*, OW, NW, GL*, ZG*, FR*, BS*, BL*, SH*, AR*, AI, SG*, GR, TG*, NE*, GE*, JU	71
Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB), art. 1.48	ZH, BE, LU, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, NE, GE*, JU	92
Établissement d'un CECB pour certains bâtiments, module 9	ZH, LU, FR, BS, VD*, NE, JU	41
Chauffages électriques fixes à résistance, art. 1.13/1.14	ZH, BE, LU, UR*, SZ, OW, NW, GL*, ZG, FR*, SO, BS*, BL, SH*, AR, AI, SG, GR, AG*, TG, TI*, VD*, VS, NE, GE, JU	100
Obligation d'assainir les chauffages électriques équipés d'un système de distribution de chaleur hydraulique, art. 1.35/1.36	ZH*, BE*, LU, SZ*, OW, NW, GL, SO, BS, BL, SH*, AR, AI*, TG, NE*, GE	60
Obligation d'assainir les chauffe-eau électriques centralisés, art. 1.37	ZH*, BE*, LU, SZ*, OW, GL, SO, BS, SH, AR, AI*, TG, NE*, GE	56
Obligation d'assainir les chauffages électriques décentralisés, module 6	ZH*, BE*, SO*, BS, BL, SH*, AR, AI*, TG*, NE*, GE	52
Exigences pour les gros consommateurs, art. 1.44–1.46	ZH, BE, LU, UR*, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO*, BS*, BL, SH*, AR, AI, SG, GR, AG, TG*, TI, VD*, NE, GE, JU*	96
Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, module 5	ZH, BE*, GL, BS, AR, GR, VD*	45
Optimisation de l'exploitation, module 8	ZH*, BE, LU, BS, SH*, TG*, NE*, GE	49
Planification énergétique cantonale, module 10, art. 10.1–10.3	ZH, BE*, LU*, SZ*, GL*, FR, SO, BS, BL, SH*, AR*, SG*, GR*, AG, TG*, TI, VD*, NE*, GE*, JU*	93

* avec des différences dans la teneur des prescriptions par rapport au MoPEC 2014

⁶ Pour connaître l'état de la mise en œuvre d'autres mesures issues du MoPEC 2014, voir les tableaux en deuxième partie du présent rapport.



MESURES INDIRECTES LIBREMENT CONSENTIES

Les cantons soutiennent l'exécution de la législation et la mise en œuvre des programmes d'encouragement par différentes mesures complémentaires (p. ex. aides à l'exécution, formulaires, notices, communications sur Internet, séances d'information à l'intention des autorités, des responsables de l'exécution, des concepteurs et des particuliers, conseils par téléphone ou sur place, prises de position sur les dérogations, soutien aux travaux de planification énergétique des communes). À cet effet, la quasi-totalité d'entre eux dispose d'un ou de plusieurs services de conseil.

Ils collaborent entre eux dans des groupes de travail intercantonaux ou au sein de conférences régionales. Il convient de citer notamment les activités suivantes:

- l'accompagnement du Programme Bâtiments sur les plans stratégique et opérationnel,
- le développement du Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB),
- l'élaboration de l'aide à l'exécution du MoPEC 2014,
- l'élaboration de bases en matière de politique énergétique au travers de l'harmonisation de la collecte et de la gestion des données énergétiques,
- la tenue des inventaires cantonaux des gaz à effet de serre,
- la conception de brochures d'information et d'outils en ligne,
- l'accompagnement actif des travaux de révision des normes SIA,
- l'organisation de manifestations sur différents thèmes en relation avec le contrôle des résultats, la mise en œuvre des mesures, la rénovation des bâtiments, la promotion du standard MINERGIE, etc.
- la participation, en collaboration avec la Confédération, à l'élaboration de nouvelles offres de formation continue et de matériel didactique dans le domaine de l'énergie et du climat.

En ce qui concerne le rôle de modèle des cantons, ceux-ci appliquent pour la plupart le standard MINERGIE ou d'autres exigences plus sévères pour leurs propres bâtiments. Plusieurs cantons ont pu diminuer leur consommation d'énergie en améliorant les techniques de construction utilisées et en optimisant l'exploitation technique des bâtiments cantonaux. Par ailleurs, les cantons peuvent encore diminuer leur consommation d'énergie en se dotant de directives d'achat bien conçues pour l'acquisition de véhicules ou d'appareils, par exemple en n'achetant plus que les meilleurs appareils.

Grâce aux rapports étroits qu'ils entretiennent avec les communes, les architectes et les concepteurs, les cantons jouent un rôle important de propagateurs pour la mise en œuvre des mesures librement consenties par les partenaires du programme SuisseEnergie. Ils soutiennent différents programmes ou organismes (notamment, les Cités de l'énergie, les Sites 2000 watts, MINERGIE, ou les réseaux d'énergies renouvelables). Ce faisant, ils font connaître divers «produits» de SuisseEnergie et les implantent sur le marché.

INSTRUMENTS D'ENCOURAGEMENT

- www.leprogrammebatiments.ch
- www.suisseenergie.ch

Pour promouvoir l'utilisation rationnelle de l'énergie, le recours aux énergies renouvelables, l'exploitation des rejets thermiques et la réduction des émissions de CO₂, des moyens importants sont mis à disposition par le biais de la rétribution du courant injecté, de la rétribution unique, des contributions d'investissement pour l'électricité d'origine renouvelable, des appels d'offres publics pour les mesures d'efficacité dans le domaine de l'électricité et de l'affectation partielle du produit de la taxe sur le CO₂ au financement du Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons.

Le Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons

Le Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons est un des principaux piliers de la politique énergétique et climatique de la Suisse. Il encourage la mise en œuvre, dans les biens immobiliers, de mesures d'efficacité énergétique telles que l'isolation des toitures et des façades, l'exploitation des rejets de chaleur, l'optimisation de la technique du bâtiment et l'utilisation des énergies renouvelables.

La base légale du Programme Bâtiments est la loi sur le CO₂ (art. 34 de la loi sur le CO₂). La taxe sur le CO₂ perçue sur les combustibles y est définie. Depuis 2010, un tiers du produit de cette taxe, mais au plus 450 millions de francs par an, est affecté à des mesures de réduction à long terme des émissions de CO₂

dans les bâtiments (affectation partielle). Les deux tiers restants sont redistribués à la population et à l'économie chaque année. Le montant des moyens disponibles pour le Programme Bâtiments dépend du montant unitaire de la taxe (à partir de 2022: 120 francs par tonne de CO₂).

Tous les moyens issus de l'affectation partielle de la taxe sur le CO₂ sont versés aux cantons sous la forme de contributions globales. Pour recevoir une contribution globale, le canton doit disposer d'un programme cantonal d'encouragement visant les rénovations énergétiques d'enveloppes de bâtiments et de techniques de bâtiment ainsi que le remplacement des chauffages à résistances électriques ou au mazout existants. Ce programme cantonal doit s'appuyer sur le Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015). Les contributions globales sont réparties en une contribution de base par habitant et en une contribution complémentaire. La contribution de base par habitant s'élève au maximum à 30% des moyens disponibles. La contribution complémentaire ne doit pas dépasser le double du crédit que le canton en question a autorisé pour son programme. Le total des crédits autorisés des cantons était de 177,8 millions de francs en 2022.

L'élaboration des programmes cantonaux d'encouragement relève de la compétence des cantons, qui peuvent ainsi affecter leurs subventions de manière spécifique à leur région et à leurs moyens financiers.



État du Programme Bâtiments au 31 décembre 2022

Depuis 2010, des contributions d'encouragement d'un montant total de 3,081 milliards de francs ont été versées dans le cadre du Programme Bâtiments. En 2022, ces contributions se sont élevées à 425 millions de francs. Elles ont permis d'atteindre les objectifs suivants (effets 2022; pour le détail, voir le rapport annuel 2022 figurant sur www.leprogrammebatiments.ch):

- une efficacité énergétique de 8,8 milliards de kWh (calculée sur la durée de vie des mesures);
- une réduction des émissions de CO₂ de 2,52 millions de tonnes (calculée sur la durée de vie des mesures);
- des investissements supplémentaires de l'ordre de 558 millions de francs dans le domaine de l'énergie;
- un impact sur l'emploi de 2630 personnes-années (y compris les effets durables des mesures prises les années précédentes).

Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa)

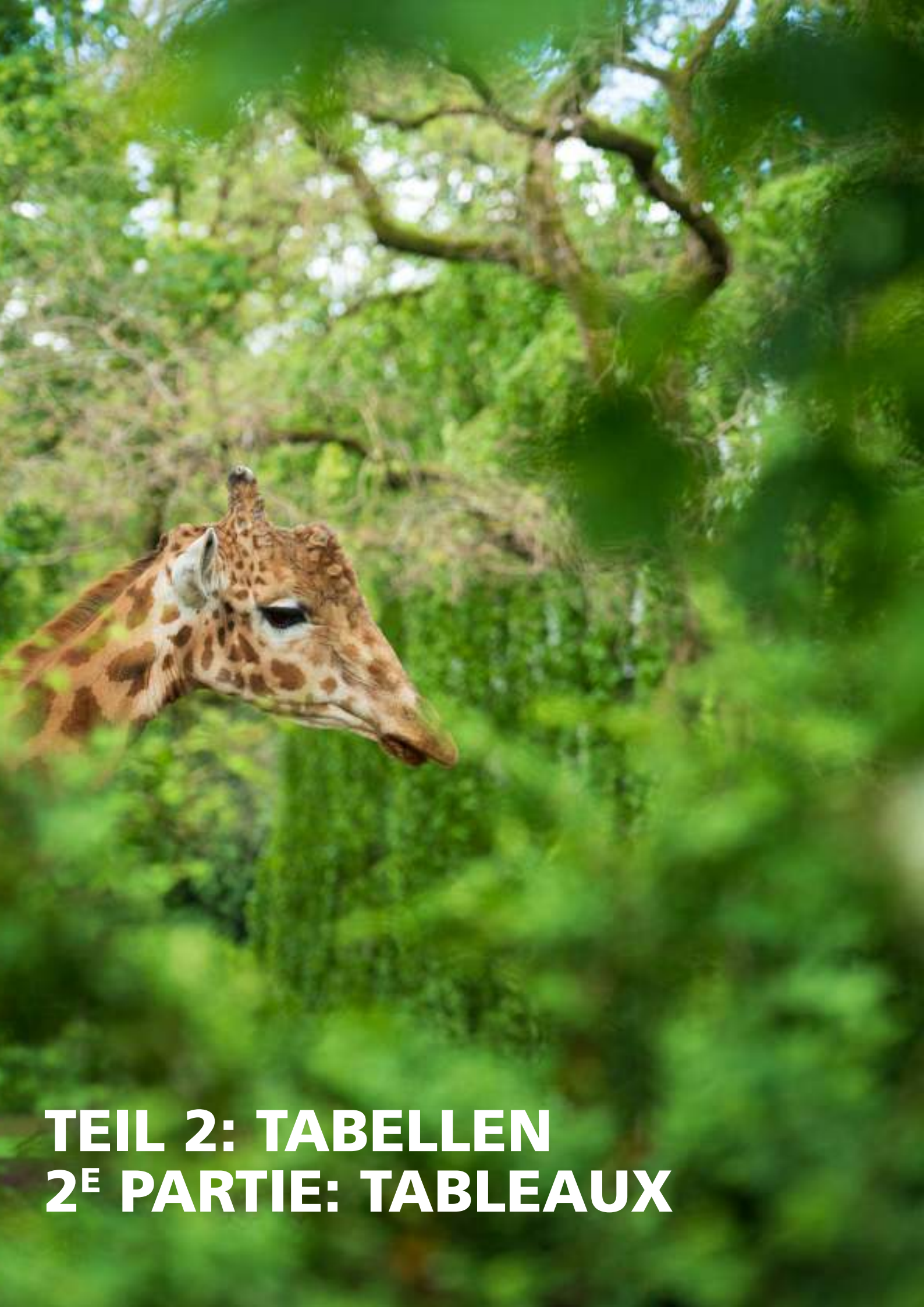
Le 21 août 2015, l'Assemblée plénière de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK) a adopté le Modèle d'encouragement harmonisé des cantons 2015⁷ (ModEnHa 2015).

Depuis 2017, le ModEnHa 2015 constitue le principal fondement à partir duquel les cantons définissent les modalités de leurs programmes d'encouragement afin de satisfaire aux exigences des législations cantonale et fédérale.

Le ModEnHa tient compte des propositions de la Confédération portant sur le Programme Bâtiments, des efforts en matière de législation que les cantons ont déployés au cours des dernières années (MoPEC 2014) et qu'ils auront encore à fournir à l'avenir ainsi que des résultats de l'évaluation du ModEnHa 2009 effectuée par le Contrôle fédéral des finances (CDF 2014). Il s'agit de la base de référence principale en ce qui concerne les mesures d'encouragement subventionnées dans le cadre du Programme Bâtiments et cofinancées par la Confédération par le biais de l'affectation partielle des recettes de la taxe sur le CO₂. Il régit en outre les exigences relatives aux données à collecter et à la méthodologie du calcul de l'efficacité.

⁷ Une première version de modèle d'encouragement harmonisé avait été élaborée en 2003. Celui-ci a été révisé en 2007, puis en 2009, afin de l'adapter aux modifications des conditions-cadres.





TEIL 2: TABELLEN
2^E PARTIE: TABLEAUX

TABELLEN

1. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen	42
2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild.	44
3. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale und kommunale Energieplanung	48
4. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale Richtpläne	50
5. Vollzug: Organisation Gebäudebereich	51
6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme	53
7. Gesetzgebung: Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden	57
8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen	59
9. Gesetzgebung: Wärmeerzeugung, elektrische Widerstandsheizungen, Wassererwärmer	62
10. Gesetzgebung: Sanierungspflicht Elektroheizungen und Elektro-Wassererwärmer	64
11. Gesetzgebung: Wärmeverteilung, Abwärmenutzung, Lüften, Kühlen, Be- und Entfeuchten	66
12. Gesetzgebung: Elektrizitätsbedarf bei Neubauten, Umbauten und Umnutzungen; Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen	68
13. Gesetzgebung: Heizungen im Freien, beheizte Freiluftbäder, Ferienhäuser und Wohnungen	70
14. Gesetzgebung: Wärmebedarf von Neubauten, erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz, Eigenstromerzeugung bei Neubauten	72
15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus	74
16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen.	77
17. Gesetzgebung: Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung	80
18. Gesetzgebung: Grossverbraucher	81
19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag.	83

20. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten	86
21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung	88
22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung)	93
23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget	97
24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung	101
25. Förderung: Weitere Förderinstrumente	105
26. Gemeinden, Energiestädte	107
27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr	111
28. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	118
29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung	120
30. Vorbildfunktion Kanton: Energieleitbild, Energiebuchhaltung und Statistik, Einbezug externe Kosten, elektrische Energie, Geräte	125
31. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an kantonale Bauten (Gebäudestandard), realisierte Projekte	127
32. Vorbildfunktion Kanton: Energiekennzahlen Verwaltungsbauten und Schulen	129
33. Organisation der kantonalen Energiefachstelle	130



TABLEAUX

1. Politique énergétique et climatique cantonale: aperçu des bases légales	42
2. Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur	44
3. Politique énergétique et climatique cantonale: planification énergétique cantonale et communale	48
4. Politique énergétique et climatique cantonale: plans directeurs cantonaux	50
5. Exécution: organisation dans le domaine du bâtiment	51
6. Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes	53
7. Législation: isolation thermique des bâtiments en hiver et en été	57
8. Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/ des énergies renouvelables dans le calcul des distances	59
9. Législation: production de chaleur, chauffages électriques fixes à résistance, chauffe-eau.	62
10. Législation: obligation d'assainir les chauffages et chauffe-eau électriques	64
11. Législation: distribution de chaleur, utilisation des rejets thermiques, ventilation, rafraîchissement, humidification et déshumidification	66
12. Législation: besoins en électricité pour les bâtiments à construire, les transformations et les changements d'affectation; utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité	68
13. Législation: chauffages de plein air, chauffage des piscines extérieures à ciel ouvert, résidences secondaires et logements de vacances	70
14. Législation: besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, production propre de courant dans les bâtiments à construire.	72
15. Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)	74
16. Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires	77

17. Législation: décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude sanitaire	80
18. Législation: Gros Consommateurs	81
19. Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation.	83
20. Législation: approvisionnement électrique – obligation de raccordement.	86
21. Législation: exploitation de la force hydraulique	88
22. Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)	93
23. Encouragement direct: programme d'encouragement, budget.	97
24. Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement	101
25. Mesures d'encouragement: autres instruments d'encouragement	105
26. Communes, Cités de l'énergie.	107
27. Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace	111
28. Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	118
29. Exemplarité cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation.	120
30. Exemplarité cantonale: charte énergétique, comptabilité et statistique énergétique, prise en compte des coûts externes, énergie électrique, appareils	125
31. Exemplarité cantonale: exigences relatives aux bâtiments cantonaux (Standard Bâtiment), projets réalisés	127
32. Exemplarité cantonale: indices énergétiques des bâtiments administratifs et des écoles	129
33. Organisation du Service cantonal de l'énergie	130

1. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen

Politique énergétique et climatique cantonale: aperçu des bases légales

Kt.	Kantonale Rechtsgrundlagen	Anpassungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Erlass, Anpassung	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales cantonales	Adaptations durant l'exercice sous revue	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'État	Acte, adaptation	par ex. intentions
ZH	Energiegesetz (EnerG) 1983; Planungs- und Baugesetz (PBG) 1992; Besondere Bauverordnung I (BBV I) 1981 Für alle drei: In Kraft mit Änderungen der letzten Revision 01.09.22	EnerG, PBG und BBV I: In Kraft mit Änderungen der letzten Revision 01.09.22 (Umsetzung MuKE n 2014); 2022 klare Zustimmung zu Klima-Verfassungsartikel	Verankerung der neuen Klimaziele und weiterer Bestimmungen gemäss langfristiger Klimastrategie 2022 des Regierungsrates im EnerG
BE	741.1 Kantonales Energiegesetz (KE nG) 15.05.11, in Kraft 01.01.12 (Stand 01.01.23); 741.111 Kantonale Energieverordnung (KE nV) 26.10.11, in Kraft 01.01.2012 (Stand 01.01.23)		Anpassung KE nG an interkantonale Harmonisierung (MuKE n) durch neue Gesetzesvorlage: In Kraft per 01.01.23
LU	Energiegesetz KE nG in Kraft 01.01.19. Energieverordnung KE nV in Kraft 01.01.19	Keine	Revision KE nG und KE nV in Erarbeitung
UR	Energiegesetz EnG 1999 Energierglement EnR 2004 Energierglement EnR 16.12.08 (in Kraft 01.04.09) Anpassung EnR auf 01.01.23 mit Solarpflicht Bund	Vernehmlassung zur Totalrevision Energiegesetz wurde beendet. Der Landrat hat am 30.06.21 das Geschäft abtraktandiert. Neue Behandlung durch RR und LR 2023 geplant. Anpassung EnR mit Solarpflicht	
SZ	Kantonales Energiegesetz 16.09.09 (SRSZ 420.100), in Kraft 01.04.10; Energieverordnung 16.02.10 (SRSZ 420.111), in Kraft 01.04.10	Umstellung auf MuKE n 2014	Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes verabschiedet am 24.06.21. In Kraft per 01.05.22
OW	Baugesetz vom 12.06.94 Regierungsratsbeschluss 472 vom 07.04.09 (Förderprogramm), Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich vom 07.02.17		Regierungsratsbeschluss 313 vom 07.02.17 zu den neuen Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich (GDB 710.112) und zur Einführung der MuKE n 2014 per 01.01.18
NW	RRB 357, 22.06.21; kEnG, 16.12.09, Fassung gemäss Landratsbeschluss vom 31.03.21 kEnV, 22.06.21		
GL	Energiegesetz vom 07.05.00 (Stand 01.01.23); Verordnung zum Energiegesetz vom 27.06.01 (Stand 01.01.23); Verordnung über den Vollzug der Energiegesetzgebung vom 04.09.01 (Stand 01.01.23)	Das Energiegesetz und die Verordnungen wurden überarbeitet (Grundlage MuKE n 2014) und sind seit 01.01.23 in Kraft	MuKE n: Übernahme des Basis-Moduls und weiterer Module. Gesetz an Landsgemeinde 2021 angenommen und verschärft (fossilfreier Heizungsersatz, Vorbildfunktion öffentliche Hand)
ZG	Energiegesetz (EnG) 01.07.04 (Stand 01.01.18); Verordnung zum Energiegesetz (VEnG) 12.07.05 (Stand 01.01.23)		Teilrevision des Energiegesetzes am 26.01.23 beschlossen. Totalrevision der Verordnung in Bearbeitung. In Kraft voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2023
FR	LE n 00 (nouvelle version 2019), RE n 2019 (nouveau), LAEE 2003, RAEE 2014, Loi instituant un Fonds cantonal de l'énergie 2011		
SO	Energiegesetz EnGSO 03.03.91; Verordnung zum Energiegesetz (EnVSO) 23.08.10; Verordnung zum EnG über Staatsbeiträge (EnGVB) 25.09.12		Totalrevision kantonales Energiegesetz (EnGSO), Vernehmlassung ab Mitte 2023 geplant
BS	EnG 2016, in Kraft 01.10.17 (13.12.21); EnV 2017, in Kraft 01.10.17; IWB-Gesetz 2009, in Kraft 01.01.10 (13.12.21)	Im aktuellen Berichtsjahr keine Anpassungen	Strategie zur Wärmeversorgung: Ausbau der Fernwärmeversorgung, Stilllegung des Niederdruck-Gasnetzes bis 2037
BL	Energiegesetz (EnG BL) 16.06.16; Dekret zum Energiegesetz 26.01.17; Energieverordnung (EnV BL) 23.12.16; Verordnung über Förderbeiträge 15.12.09 (EnV BL)	EnFV Anhang 1: Förderung WPSM, Machbarkeitsstudien Wärmenetze und Kommunikationsaktivitäten für Gemeinden EnV §10, §12 Anhänge 1, 2: Nachweis Wärmeschutz Aktualisierung SIA-Norm 380/1:2016	Änderungen des Energierechts aufgrund der Massnahmen, die der Regierungsrat im Energieplanungsbericht 2022 angekündigt hat
SH	Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz, BauG, 700.100) vom 01.12.97 (Stand 01.04.21); Energiehaushaltverordnung (EHV, 700.401) vom 15.02.05 (Stand 01.04.21)	Vorbereitung EHV-Revision: höhere Anforderungen bezüglich Eigenstromerzeugung und Heizungsersatz, Stärkung Vorbildfunktion	Schaffung eines kantonalen Energiegesetzes (2025)

1. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen

Politique énergétique et climatique cantonale: aperçu des bases légales

Kt.	Kantonale Rechtsgrundlagen	Anpassungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Erlass, Anpassung	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales cantonales	Adaptations durant l'exercice sous revue	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'État	Acte, adaptation	par ex. intentions
AR	KEnG 24.09.01, bGS 750.1, in Kraft 01.01.23; KEnV 18.12.01, bGS 750.11, in Kraft 01.01.23		Interkantonale Vereinbarung seit 01.01.07 im Raum OCH (ZH, SG, AR, GL, SZ) bezüglich «Private Kontrolle»; zusätzlich seit 01.01.12 «Private Kontrolle» für den Fachbereich Beleuchtung
AI	EnerG 01, EnergV 02	In Kraft 01.04.2020	
SG	Energiegesetz 2000 EnG, in Kraft 01.07.01; Verordnung zum Energiegesetz 2001 EnV, in Kraft 01.07.01, Verordnung über Förderbeiträge nach dem Energiegesetz 2012, EnFöV, in Kraft 01.11.12		
GR	Energiegesetz, BEG 820.200, in Kraft 01.01.21; Energieverordnung, BEV 820.210, in Kraft 01.01.21	Teilrevision vom Kantonalen Energiegesetz und Totalrevision der Kantonalen Energieverordnung, basierend auf den MuKEn 2014, in Kraft: 01.01.21	Eine Übersicht des Gesetzes, Verordnung, Formulare, Vollzugshilfen, etc. ist auf der eigens eingerichteten Internetseite www.energienachweis.gr.ch zu finden
AG	EnergieG 17.01.12, EnergieV 04.07.12 (Stand 01.01.23)	§ 26a Pflicht zur Nutzung der Sonnenenergie bei Gebäuden, Normen und Empfehlungen der Fachverbände	
TG	Energienutzungsgesetz 731.1 vom 10.03.04, (Stand 01.01.20); Verordnung zum Energienutzungsgesetz 731.11 vom 09.11.10 (Stand 01.07.20)		Revision der Energienutzungsverordnung 2023: Stärkung der Vorbildfunktion, höhere Anforderungen Eigenstromerzeugung bei Neubauten. Revision Energienutzungsgesetz für 2025 geplant
TI	Legge cantonale energia (LCEn) 08.02.94; Legge edilizia cantonale (LE) 13.03.91; RLE 09.12.92; RUEn 16.09.08, DL 24.02.21 e DE 07.07.21 per incentivi, RFER del 29.04.14	Modifiche del 19.10.22 del DE incentivi del 07.07.21; modifica FER del 06.04.22	Adeguamento RUEn (previsto nel 2023) alle modifiche alla Len del 07.05.21 (messaggio no. 7896) per l'applicazione del MoPEC 2014
VD	Loi cantonale sur l'énergie 06 (LVLEne, 01.09.06); Loi sur le secteur électrique (LSecEl, 01.10.09); Loi sur l'utilisation des lacs et cours d'eau (LLC, 12.09.44) Divers règlements spécifiques	Une adaptation partielle de la loi sur l'énergie (LVLEne), en lien avec la planification énergétique, a eu lieu en 2021	Une révision conséquente de la LVLEne et de son règlement d'application aura lieu d'ici à 2024
VS	Len 04 Ord. Utilisation rationnelle de l'énergie dans les constructions et les installations, OURE 2011; Ord. Mesures de promotion énergétiques, OPromEn 04		Révision complète législation en cours. Projet de loi sur l'énergie consultation 06-2021, envoi au Grand Conseil 03.2022 ; Plan Climat élaboré ; Projet de loi sur le climat en cours d'élaboration
NE	Loi cantonale énergie (LCEn) du 01.09.20, état au 01.05.21. Règlement exécution LCEn (RELCEn) du 17.03.21, état au 01.05.21. Arrêté subventions énergie (ASUBEn) du 05.12.16, état au 01.05.21		
GE	Loi sur l'énergie, du 18.09.86 (L2 30; LEn) – Règlement d'application de la loi sur l'énergie, du 31.08.88 (L 2 30.01; Ren)	Ren Art 1, 12A, 12B, 12C, 12K, 12Q, 13, 13D, 13J, 13M, 13N, 13O, 14, 14A, 14B, 14H, 29B, 30	Révision importante du règlement en 2022 concernant les installations productrices de chaleur (section F du module de base MoPEC) et le seuil IDC
JU	Loi sur l'énergie LEN 24.11.88; révisée le 18.11.15, en vigueur 01.04.19 ; Ordonnance portant application de la loi sur l'énergie OEn du 13.12.16, révisée le 25.09.18, en vigueur 01.04.19		
FL	Energieeffizienzgesetz und Bauvorschriften gemäss Energieverordnung zum Baugesetz sowie Energieausweisgesetz	Keine	

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'État le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
ZH	Energiestrategie und Energieplanung 2022 (Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat betr. alle Energiethemen). Langfristige Klimastrategie 2022 des Regierungsrates	Neues Ziel gemäss langfristiger Klimastrategie 2022 des Regierungsrates: «Netto-Null» angestrebt bis 2040	Vom Regierungsrat beschlossen: Energiestrategie und Energieplanung 2022, Langfristige Klimastrategie 2022, Richtlinien der Regierungspolitik 2019–2023	Verankerung der Ziele der Klimastrategie im EnerG
BE	Energiestrategie 2006 (mit verbleibenden 5 Bereichszielen: – Wärmenutzung, – Mobilität, – Stromerzeugung, – Energienutzung, – Raumentwicklung) und Wasserstrategie Teilstrategie Wassernutzung	Vision 2000-W-Gesellschaft; 4000-W-Gesellschaft bis 2035 bei 1 t/CO ₂ pro Kopf; mit 4-Jahres-Massnahmenplänen	Beschluss Regierungsrat vom 05.07.06	Bericht an GR zum Stand Umsetzung und Wirkung 2015–2019 sowie neue Massnahmen 2020–2023; beschlossen vom RR am 12.08.20
LU	Planungsbericht Klima und Energie vom Parlament zustimmend zur Kenntnis genommen. Massnahmen- und Umsetzungsplanung Klima und Energie verabschiedet	Netto-Null-CO ₂ -Ziel bis 2050	Massnahmen- und Umsetzungsplanung Klima und Energie am 18.01.23 verabschiedet	
UR	Gesamtenergiestrategie Uri vom 20.09.22 Themen: Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Dekarbonisierung von Verkehr und Gebäude	Treibhausgasemissionen im 2050 bei Netto Null und fossile Endenergien werden durch erneuerbare Energien substituiert	Überprüfung der Meilensteine 2020 im Febr. 22 durch Regierungsrat genehmigt. Neue Gesamtenergie-Strategie 2030 im Sept. 2022 durch Regierungsrat genehmigt	Meilensteine bis 2030 – –11% Gesamtendenergieverbrauch; – –27% fossiler Energieträger ; – +41% Erneuerbarer Energieträger; – Stabiler Elektrizitätsverbrauch
SZ	Energiestrategie 2013–2020	Orientiert sich für den Zeitraum nach 2020 an den Energiezielen des Bundes	Verabschiedet durch Regierungsrat 03.12.13	Neue Energie- und Klimaplanung 2022+ in Bearbeitung. Ziel Beschluss durch Regierungsrat bis Anfangs 2023
OW	Energiekonzept 2035; Massnahmenplan mit 30 Massnahmen, in 8 Handlungsfelder, mit 3 Zielen und 1 Vision	Ziele bis 2035: – +10% Prod. ern. En.; – min. –55% THG-Em. ggü. 2019; – THG-Em. der kant. Verwaltung bis 2040 auf Netto Null	Festlegung durch den Regierungsrat am 27.09.22; Kenntnisnahme durch den Kantonsrat am 01.12.22	Nach der Erfolgskontrolle für das Energiekonzept 2009 erfolgte 2022 die Erarbeitung eines Nachfolgekonzeptes; das Energie- und Klimakonzept 2035
NW	Energieleitbild Nidwalden 2019	Keine konkreten Werte, allgemeine Zielsetzungen und Leitsätze	RR-Beschluss vom 9. April 2019/Nr. 228	Massnahmen zur Umsetzung des Energieleitbilds vom Regierungsrat verabschiedet
GL	Vision 2000-Watt-Gesellschaft im kant. Energiekonzept 2035 festgelegt. Artikel zum Klimaschutz (Art. 22a) in Kantonsverfassung aufgenommen	Netto-Null 2050	Genehmigt vom Regierungsrat 21.12.21	Absicht: Erstellung Klimagesetz

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'État le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
ZG	Energieleitbild Kanton Zug 2018	Orientierung an Energie- und Klimazielen des Bundes. Gebäude, Mobilität, Innovation. Steigerung Effizienz, Zunahme EE, insb. lokale. Effizienter Mitteleinsatz. Zur Zielerreichung: Kooperation	Leitbild vom Regierungsrat beschlossen am 04.12.18	Energie- und Klimastrategie als Ziel der Legislatur 2023 bis 2026. Erarbeitung läuft
FR	Stratégie énergétique depuis 2010. Concerne notamment le domaine du bâtiment (utilisation rationnelle de l'énergie) et la production d'énergie au moyen des énergies renouvelables	Objectif de la politique énergétique du canton conforme à la SE2050 de la Confédération	Rapport n° 160 du Conseil d'État présenté en novembre 2009 au Grand Conseil. Voir également le plan sectoriel de l'énergie de 2017	Voir rapport 2015–2020 – Stratégie énergétique: https://www.fr.ch/deef/sde/sommaire/politique-energetique-planification-et-bases-legales?page=1#detail
SO	Kantonales Energiekonzept 2022 (Gebäude, erneuerbare Stromerzeugung, Ladeinfrastruktur Elektromobilität)	Umsetzung Klimaabkommen und ES 2050. Ziele: Vollständige Dekarbonisierung Gebäude bis 2050, beschleunigter Zubau erneuerbarer Strom, Steigerung Energieeffizienz	RRB 2022/867 vom 31.05.22 in Kraft gesetzt, Reporting-Bericht alle 4 Jahre	Verstärkung der Koordination von kantonalen Energie- und Klimaschutzmassnahmen ab 2024
BS	Strategie in § 2 EnG festgehalten: Effiziente Energienutzung, die langfristig zu mind. 90% auf erneuerbarer Energie und Abwärme beruht	§ 2 EnG Abs. 1: Reduktion CO ₂ -Ausstoss auf max. 1 t pro EinwohnerIn bis 2050. Abs. 4: Fernwärmeproduktion zu mind. 80% CO ₂ -frei bis 2020	Verabschiedet am 16.11.16, gültig ab 01.10.17	Gegenvorschlag Klimagerechtigkeitsinitiative angenommen. Ziel: THG Em. Netto Null bis 2037. Strategie in Erarbeitung. Legislaturplan 2021–2025 beinhaltet eine Solaroffensive, diese ist in Erarbeitung
BL	Energieplanungsbericht 2022 vom 25.01.22; Statusbericht Klima vom 25.03.20; Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz vom 04.06.21	Netto-Null-Ziel bis 2050 bei gleichzeitiger Erhaltung der Versorgungssicherheit	Energieplanungsbericht 2022 vom 25.01.22; Statusbericht Klima vom 25.03.20; Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz vom 04.06.21	Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 13. Dezember 2022 die Klimastrategie des Kantons Basellandschaft zur Vernehmlassung verabschiedet
SH	Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030	Zielsetzung bis 2030: – fossile Brennstoffe –26% – fossile Treibstoffe –31% – Zunahme Elektrizitätsverbrauch 0% – erneuerbare Wärme +55% – erneuerbarer Strom +370%	Verabschiedet durch Regierungsrat am 08.05.18, zur Kenntnis genommen durch Kantonsrat am 25.06.18, Umsetzung im Zeitraum 2018–2030	Zwischenbilanz 2023
AR	Regierungsprogramm 2020–2023 (RP); Energiekonzept 2017–2025 (EK); Klimastrategie Appenzell Ausserrhodens	1) RP-Ziele bis 2023 (2030): – 10% (20%) d. Strombedarfs (und 50% d. Wärmebedarfs) aus einheim. ern. Energien; 2) EK-Ziele bis 2025: – Energieverbr. –25% (Stromverbr. –6%); – Stromprod. neue ern. Energien 32 GWh/a – kEnG 35: 40% d. Strombedarfs aus einheim. EE	RP-Gültigkeit: 2020–2023 EK-Gültigkeit: 2017–2025	
AI				Der Kanton AI hat eine Energie- und Klimastrategie erarbeitet, welche in der Junisession 2023 dem Grossen Rat vorgelegt wird

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'État le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
SG	St. Galler Energiekonzept 2021–2030; Schwerpunkte: Energieversorgung, Areale/Quartiere, Gebäude, Mobilität, Unternehmen	Bis 2030 CO ₂ -Emiss. im Vgl. zu 1990 halbiert. Gesamtenergieeffizienz im Vgl. zu 2010 um 40% verbessert. Strombedarf steigt höchstens gem. Ziel des Bundes. Mind. 1100 GWh neue erneuerbare Energien zugebaut	Verabschiedung durch die Regierung am 11.08.20, vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen: 01.12.20; in Umsetzung	
GR	Effiziente und nachhaltige Energienutzung; wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung; Substitution von fossilen Energieträgern; verstärkte Nutzung einheim. und erneuerbarer Energie	Green Deal; 2000-Watt- und 1-Tonne-CO ₂ -Gesellschaft; 2035: - fossiler Energie bei Neubauten -80%; - fossiler Energie bei Wohnbauten -25%; - 40% Substitution mit ern. Energie bei Wohnbauten	Siehe BEG, Art. 3	Förderprogramm verstärken: Start vom Aktionsplan Green Deal per 01.12.21, beinhaltet im Wesentlichen eine massive Erhöhung der Förderbeiträge im Rahmen der bisherigen Förderprogramme. Ein Erfolg!
AG	Strategie Kanton Aargau, energieAARGAU	Senkung durchschn. Verbrauch Endenergie, Referenz 2000: – 16% (2020) bzw. 43% (2035); – Strom 3% (2020) bzw. 13% (2035); – Stromproduktion neue Erneuerbare mind. 340 GWh (2020) bzw. 1130 GWh (2035)	Beschluss durch den Grossen Rat vom 02.06.15	Neue Strategie per 2025
TG	Energiekonzept Kanton Thurgau 2020 bis 2030 (mit Anpassungen vom 05.07.22)	Bis 2030 gegenüber 2015: fossile Brennstoffe: –46%, fossile Treibstoffe: –35%, Elektrizitätsverbrauch: konstant, erneuerbare Wärme: +59%, erneuerbarer Strom: +209%	19.05.20, Umsetzung im Zeitraum 2020 bis 2030	Zwischenbericht 2025 Vision: 2000-Watt-Gesellschaft im Jahr 2050/2080
TI	Programma legislatura 2019–2023. Scheda V3 del piano direttore cantonale. Scheda IS7 Piano risanamento dell'aria; piano energetico cantonale PEC in aggiornamento	Obiettivi 14 e 15 Programma legislatura 2019–2023: attenuare gli effetti negativi dei mutamenti climatici e procedere verso una società rinnovabile al 100%; Obiettivi PEC: società 2000 W e 1 t CO ₂	PEC: Piano d'azione approvato dal CdS il 09.04.13 e dal GC il 05.11.14	PEC-Piano energetico cantonale attualmente in fase di aggiornamento. Sarà integrata la strategia climatica cantonale (mitigazione+adattamento)
VD	Conception cantonale de l'énergie CoCEn 2019. Programme de législature 2017–2022 (action contre le réchauffement climatique, promotion des énergies renouvelables et transports publics,...). Plan climat 1 ^{ère} génération	Émissions de CO ₂ (en mio de tonnes/an): - 2,6 en 2022 - 2,3 en 2030 - 1,5 en 2050 Part d'énergie renouvelable dans la consommation finale: - 17% en 2022 - 35% en 2030 - 50% en 2050	Programme de législature 2022–2027 du 07.11.22. Conception cantonale de l'énergie révisée et adoptée par le Conseil d'État le 19.06.19. Plan Climat Vaudois: juin 2020	

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'Etat le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
VS	- Valais, Terre d'énergies: Vers un approvisionnement 100% renouvelable et indigène. - Vision 2060 et objectifs 2035, 2019. - Strat. EAE 2013, strat. sect. (gaz, éolien, PV) 2017, 2013 Strat. - FH 2011	- 2015-2060: approvisionnement 100% indigène et renouvelable - 2000-2035: consommation cf Confédération - 2015-2035: Production électrique + 1390 GWh/a. - Production chaleur/valorisation rejets + 650 GWh/a	Approuvé par le Conseil d'Etat le 17.04.19	
NE	Conception directrice de l'énergie 2015 proposée par le Conseil d'Etat et adoptée par le Grand Conseil le 24.01.17	Tendre vers la Société à 2000 W à l'horizon 2050. Objectifs de réduction de conso. et des émissions de CO ₂ ainsi qu'augmentation de la prod. d'énergies renouvelables pour 2025, 2035 et 2050		
GE	PDE 2020–2030 (plan directeur cantonal de l'énergie), comprenant le PDER (plan directeur des énergies de réseaux) – PCC 2030 (plan climat cantonal)	Le PCC et le PDE visent une réduction de –60% des émissions de gaz à effet de serre en 2030 par rapport à 1990 et la neutralité carbone en 2050	Adoption du PDE-PDER 2020–2030 le 02.12.20 – Adoption du PCC 2030 le 14.04.21	Adaptation du cadre législatif pour mettre en œuvre la stratégie définie et mise en œuvre d'axes comme la réduction de la consommation (efficacité et sobriété), l'approvisionnement durable, etc.
JU	La conception cantonale de l'énergie (CCE) repose sur la sortie du nucléaire et une autonomie énergétique maximale.	La CCE vise à atteindre un taux d'autonomie énergétique pour le canton de 70% pour l'électricité et de 67% pour la chaleur	Une version actualisée de la CCE a été adoptée par le Gouvernement au début de l'année 2022 . Elle contient un plan de mesures pour les années 2022 à 2026	L'obligation pour le Gouvernement d'établir une conception cantonale de l'énergie est intégrée dans la loi révisée
FL	Energiesstrategie 2030 und Energievision 2050	Bis 2030: Reduktion Energiebedarf um 20% gegenüber 2008, 30% erneuerbare, einheimische Energieträger. Reduktion des CO ₂ -Ausstosses um 40% gegenüber dem Jahr 1990	Vom Landtag im November 2020 als verbindlich erklärt	

3. Kantonale Energie und Klimapolitik: Kantonale und kommunale Energieplanung Politique énergétique et climatique cantonale: planification énergétique cantonale et communale

Kt.	Kantonale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.1–10.3	Kommunale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.4	Erarbeitete Energierichtpläne (kantonal, regional, kommunal)	Bemerkungen
			z.B. Energierichtplan Kanton xy 2017, Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Planification énergétique cantonale selon Module 10, art. 10.1–10.3 MoPEC 2014	Planification énergétique communale selon Module 10, art. 10.4 MoPEC 2014	Plans directeurs énergétiques établis (cantonal, régional, communal)	Remarques
			par ex. Plan directeur énergétique du canton xy 2017, des communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kantonaler Bericht Energiestrategie und -planung 2022, Kantonaler Richtplan 2022, regionale Richtpläne, 68 Gemeinden (77% der Bevölkerung) haben eine Energieplanung (max. 20 Jahre alt)	Für Auf-/Ausbau thermischer Netze: Gemeinden können bei Heizungsbewilligungen für begrenzte Dauer eine Ausnahme gewähren, wenn Energieplanung mittelfristig eine Lösung vorsieht (§11 Abs. 6 EnerG)
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kantonaler Richtplan Wind 2013 (Überarbeitung 2016) 49 Gemeinden haben einen genehmigten Richtplan Energie; 1 regionaler Richtplan Energie, 3 reg. RP Windenergie	
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Behördenverbindlicher Teilrichtplan Wärme für die Gebiete Luzern Nord und Ost in Kraft gesetzt (Juli 2015). Energierichtplan Stadt Luzern vom 17.12.15	Kantonale und kommunale Energieplanung: §4 und §5 KE nG; §3 KE nV. Karte Energieplanungen auf Geoportal aufgeschaltet. Vorgaben für Netto Null-kompatible E-Planungen werden erarbeitet
UR	Nein	Nein		Schutz und Nutzungskonzept Uri für erneuerbare Energien durch die Gewässerhoheitsträger verabschiedet (Korporation Uri, Korporation Ursern, Landrat Uri). Aktuell Wirkungsbericht SNEE in Arbeit
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Teilrichtpläne Wärme für Küsnacht und Freienbach wurden als behördenverbindlich genehmigt. Artikel Energieplanung neu in MuKE 2014. Weitere Gemeinden in Planung	In Kraft voraussichtlich 01.05.22 Geringe Abweichungen
OW	Nein	Nein		
NW	Nein	Nein	15.02.17, Genehmigung Bund 10.01.18	
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kantonaler Energierichtplan von Landsgemeinde genehmigt. Kommunale Richtpläne der 3 Gemeinden in Arbeit: 1 eingereicht, 1 in Arbeit, 1 in Vorbereitung	
ZG	Nein	Nein	Energierichtplan Gemeinde Cham. Energieplanung Gemeinde Unterägeri. Weitere in Bearbeitung	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Plan sectoriel de l'énergie adopté en juillet 2017, sert de base au thème «énergie» du Plan directeur cantonal approuvé par le CF en 2020. Planification énergétique obligatoire pour les communes	Plan directeur cantonal en force depuis 02.10.2018. Plan sectoriel de l'énergie validé en juillet 2017. Planification énergétique obligatoire pour les communes
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kommunale Energieplanung: Zuchwil, Solothurn, Biberist; Regionale Energieplanung: Repla GrenchenBüren, Region Thal, weitere in Revision oder in Arbeit	Keine Verpflichtungen aus Energieplanung. Absichten: - Positivplanung und kantonaler Nutzungsplan PV-Grossanlagen; - Kantonaler Nutzungsplan Windenergie
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Teilrichtplan Energie wurde 2019 für das gesamte Kantonsgebiet und damit auch für alle Gemeinden erstellt. Der Teilrichtplan Energie wurde am 17.03.20 vom Regierungsrat erlassen	Der Teilrichtplan Energie gilt für alle drei Gemeinden auf dem Kantonsgebiet
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kein Energierichtplan auf kantonomer Ebene; drei Gemeinden verfügen über eine aktuelle, vom Kanton genehmigte Energieplanung; sieben Gemeinden verfügen über eine Energiesachplanung von 2016 oder älter	Verpflichtung aller Gemeinden zur Erarbeitung einer kommunalen Energieplanung (Vorschlag Landratsvorlage)
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Stadt Schaffhausen und Thayngen mit kommunalen Energierichtplänen	

3. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale und kommunale Energieplanung Politique énergétique et climatique cantonale: planification énergétique cantonale et communale

Kt.	Kantonale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.1–10.3	Kommunale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.4	Erarbeitete Energierichtpläne (kantonal, regional, kommunal)	Bemerkungen
			z.B. Energierichtplan Kanton xy 2017, Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Planification énergétique cantonale selon Module 10, art. 10.1–10.3 MoPEC 2014	Planification énergétique communale selon Module 10, art. 10.4 MoPEC 2014	Plans directeurs énergétiques établis (cantonal, régional, communal)	Remarques
			par ex. Plan directeur énergétique du canton xy 2017, des communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		
AI	Nein	Nein	Kantonaler Richtplan Energie genehmigt durch Bundesrat 04.09.15	
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Mehrere Gemeinden erarbeiteten kommunale Energiekonzepte, einige erlassen behördenverbindliche kommunale Energieplanungen. Energieplanung in Pilotregion ZürichseeLinth ist in Umsetzung	Das EnG verlangt vom Kanton ein Energiekonzept inkl. Erfolgskontrolle; von Gemeinden ein kommunales Energiekonzept, dieses kann auch regional erstellt werden
GR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Arbeitshilfe Energiekonzept für Gemeinden des Kantons Graubünden; Arbeitshilfe Richtplanung Energie für Gemeinden des Kantons Graubünden	Die grossen Kommunen (Chur, Landquart, St. Moritz etc.) haben räumliche Energierichtpläne erstellt
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine detaillierte Kenntnisse über kommunale Energieplanungen	Die Verpflichtung von Gemeinden zur Durchführung einer Energieplanung ist z.Z. nicht vorgesehen. Finanzielle Förderung von und Leitfragen für Energieplanungen seit 2022
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kommunale Energierichtpläne, 2022 erarbeitet: Bischofszell	Nicht in Energiegesetzgebung: Art. 10.1 Abs. 1 bis 3; Art. 10.2 Abs. 1 bis 3; Art. 10.3 Abs. 1 bis 2
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	No	Scheda V3 Energia del Piano Direttore cantonale. Piano energetico cantonale (PEC) approvato dal Consiglio di Stato il 09.04.13 e dal Gran Consiglio il 05.11.14	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Conception cantonale de l'énergie CoCEn 2019. Plan directeur cantonal: fiche 51 relative aux énergies renouvelables et à l'énergie éolienne. Environ 40 communes ont réalisé une planification énergétique	Les articles de la loi vaudoise sur l'énergie (LVLÉne) concernant la planification énergétique ont été révisés en 2021. Ils reprennent certaines dispositions du module 10 du MoPEC
VS	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	56 communes disposent d'un plan directeur énergétique (sur 122 communes en 2022)	Nombreuses planifications énergétiques en cours. Exigence pour l'homologation des RCCZ (Règlement communal des constructions et des zones)
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	6 communes NE ont déjà établi leur plan communal de l'énergie	Le plan cantonal de l'énergie est en travail depuis plusieurs années et sera en principe présenté au Conseil d'État en 2023
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La planification énergétique territoriale est inscrite dans la loi et prend en compte l'énergie dans les projets d'infrastructures énergétiques à l'échelle des communes et des quartiers	
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La planification énergétique cantonale est réalisée sous la forme d'une Conception cantonale de l'énergie (CCE). Quelques communes disposent de planifications énergétiques	Les nouvelles bases légales sont basées sur le MoPEC 2014, avec quelques particularités
FL	Nein	Nein	Im Frühjahr 2020 wurde die Gesetzesgrundlage für den Energiekataster von Land und Gemeinden (vergleiche auch Energiestadtprozess) geschaffen	

4. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale Richtpläne Politique énergétique et climatique cantonale: plans directeurs cantonaux

Kt.	Wurden die erschliessbaren Potentiale an erneuerbaren Energien festgelegt und mit dem Natur-, Landschafts- und Ortsbildschutz sowie der Denkmalpflege und der Fischerei im kantonalen Richtplan gem. Positionspapier EnDK vom 02.09.2011 abgestimmt?	Wurden bestehende und neu notwendige Energieversorgungsnetze (Strom, Gas und Fernwärme) mit anderen räumlichen Interessen im kantonalen Richtplan gem. Positionspapier EnDK vom 02.09.2011 festgelegt und abgestimmt?	Bemerkungen
			z.B. Absichten, Abweichungen zum Positionspapier der EnDK
Ct.	A-t-on identifié les potentiels de développement des énergies renouvelables encore exploitables, après avoir pesé les intérêts entre les questions énergétiques et les aspects de protection de la nature, du paysage, des sites, des monuments historiques et de la pêche, dans le plan directeur cantonal, conf. à la prise de position de l'EnDK du 02.09.2011?	A-t-on défini dans le plan directeur cantonal, conf. à la prise de position de l'EnDK du 2 sept. 2011, les réseaux existants et à construire pour assurer la distribution d'énergie (électricité, gaz et chaleur à distance) après avoir pesé les intérêts avec les autres utilisateurs de l'espace?	Remarques
			par ex. intentions, divergences par rapport à la prise de position de l'EnDK
ZH	Ja	Ja	Kapitel Energie des kantonalen Richtplans wird derzeit überarbeitet, inkl. Ausscheidung von Eignungsgebieten für Wind- und Wasserkraft
BE	Ja	Teilweise	
LU	Teilweise	Teilweise	Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1061 vom 27.09.19 den Projektauftrag für die Revision des kantonalen Richtplans erteilt. Teilrevision Wind war in Vernehmlassung
UR	Ja	Nein	Schutz- und Nutzungskonzept für erneuerbare Energien wurde im kantonalen Richtplan festgeschrieben, Richtplan wurde vom Landrat verabschiedet
SZ	Nein	Nein	Aufnahme geeigneter Gebiete für Windenergie in Richtplanrevision 2022 geplant. Aufnahme zusätzliches Wasserkraftpotenzial für Wasserkraft in Richtplanrevision 2024 geplant
OW	Nein	Nein	
NW	Nein	Nein	
GL	Ja	Ja	
ZG	Teilweise	Teilweise	
FR	Oui	Oui	
SO	Ja	Teilweise	Absichten: - Positivplanung und kantonaler Nutzungsplan PV-Grossanlagen; - Kantonaler Nutzungsplan Windenergie
BS	Teilweise	Ja	Der Energieversorger des Kantons BS (IWB) legt anhand der Energieplanung die Strategie zum Gasausstieg fest
BL	Teilweise	Teilweise	Die Windpotenzialgebiete sind im Richtplan bereits festgelegt. Zur Wasserkraft liegt eine Schutz- und Nutzungsplanung vor, auf deren Basis eine Richtplananpassung in Vernehmlassung gegeben wurde
SH	Ja	Ja	
AR	Teilweise	Nein	
AI	Nein	Nein	
SG	In Vorbereitung	Nein	Erläuterungsbericht «Ermittlung Eignungsgebiete Windenergie Kanton St. Gallen (gemäss Art. 8b RPG)» als fachliche Grundlage für Anpassung des kantonalen Richtplans liegt vor
GR	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Die kantonalen Energierichtpläne sind in Erarbeitung. Teilbereiche sind fertiggestellt
AG	Teilweise	Nein	5 Standorte für Windenergie und die Nutzung von Wasserkraft in Bächen und Flüssen im Richtplan festgelegt
TG	Ja	Ja	Aktualisierungen (u.a. Strom-/Gasleitungen, Fernwärmenetze) und Ergänzungen (kommunale Energierichtpläne)
TI	Oui	Oui	
VD	Partiellement	En préparation	Les cadastres éolien, géothermie, hydraulique, rejets de chaleur et réseaux thermiques sont publiés. Réseau gaz et scénario chaleur idéal en préparation pour publication
VS	Partiellement	En préparation	Les communes sont compétentes pour déterminer l'approvisionnement énergétique. Nouveau plan directeur (fiches E3 et E7) permet d'exiger des communes une planification énergétique
NE	Oui	Non	
GE	Oui	Oui	Identification des potentiels effectuée mais sans un arbitrage entre les politiques publiques systématique à ce stade
JU	Oui	Partiellement	Les fiches du plan directeur cantonal traitant d'hydraulique et d'éolien ont été approuvées par le CF. La révision des autres fiches est en cours
FL	Nein	Nein	

5. Vollzug: Organisation Gebäudebereich Exécution: organisation dans le domaine du bâtiment

Kt.	Vollzugsbehörde Gebäudebereich	Projektnachweis gemäss Art. 1.52 MuKE 2014	Übertragung von Vollzungsaufgaben an Private gemäss Art. 1.53 MuKE 2014	Prüfstelle Projektnachweis im Zusammenhang mit Art. 1.52/1.53 MuKE 2014	Ausführungsbestätigung gemäss MuKE 2014 – Modul 7	Bemerkungen
Ct.	Autorité d'exécution dans le domaine du bâtiment	Justificatif selon art. 1.52 MoPEC 2014	Transfert de tâches d'exécution à des personnes ou organismes privés selon art. 1.53 MoPEC 2014	Organe de contrôle pour justificatif en rapport avec les art. 1.52/1.53 MoPEC 2014	Attestation d'exécution selon Module 7 MoPEC 2014	Remarques
						z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
						par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kommunal verschieden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
LU	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Projektnachweis: § 32 Abs. 2a KEnG; Vollzungsaufgaben: § 32 Abs. 3; Ausführungsbestätigung: § 32 Abs. 2b
UR	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Nein	Abweichung: MINERGIE-Label nicht explizit aufgeführt
SZ	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Seit 01.07.10 ist zusätzlich die private Kontrolle (Private im Auftrag der Bauherrschaft) zugelassen
OW	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Nein	
GL	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Nein	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023 (u.a. Ausführungsbestätigung)
FR	Canton	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
SO	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine private Kontrolle und keine Leistungsaufträge der Kontrolleure mit dem Kanton. Vollzug und Kontrolle ist Sache der Gemeinden. Diese werden durch den Kanton beraten
BS	Kanton	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Behörde selber	Nein	Ein Minergie-Zertifikat ist als Projektnachweis nicht ausreichend. So gut wie alle energierelevanten Massnahmen sind baubewilligungspflichtig. Entsprechend erfolgen behördliche Abnahme und Freigabe
BL	Kanton	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Behörde selber	Nein	Abweichung: MINERGIE-Nachweis gilt nicht als Projektnachweis

5. Vollzug: Organisation Gebäudebereich Exécution: organisation dans le domaine du bâtiment

Kt.	Vollzugsbehörde Gebäudebereich	Projektnachweis gemäss Art. 1.52 MuKEn 2014	Übertragung von Vollzungsaufgaben an Private gemäss Art. 1.53 MuKEn 2014	Prüfstelle Projektnachweis im Zusammenhang mit Art. 1.52/1.53 MuKEn 2014	Ausführungs- bestätigung gemäss MuKEn 2014 – Modul 7	Bemerkungen
						z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Autorité d'exécution dans le domaine du bâtiment	Justificatif selon art. 1.52 MoPEC 2014	Transfert de tâches d'exécution à des personnes ou organismes privés selon art. 1.53 MoPEC 2014	Organe de contrôle pour justificatif en rapport avec les art. 1.52/1.53 MoPEC 2014	Attestation d'exécution selon Module 7 MoPEC 2014	Remarques
						par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SH	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Nein	Ausführungsbestätigungen (Modul 7) aufgehoben, da Vollzug ungenügend. Auf Stichproben wird mehr Gewicht gelegt
AR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Übertragung der MuKEn 2014 in kEnG per 01.01.23. Abweichungen: Teil E: Möglichkeit Gemeinschaftsanlagen; Teil F: 20% EE; Teil M: Kanton installiert bei eigenen Bauten keine Öl-/Gasheizungen mehr
AI	Kanton	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kommunal verschieden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private Kontrolle wurde per 01.01.21 auf freiwilliger Basis eingeführt
AG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Projektnachweis nur bei baubewilligungspflichtigen Massnahmen gemäss Baugesetzgebung. Beizug externer Dienstleistungen zur Unterstützung im Vollzug möglich, keine private Kontrolle
TG	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Nein	Ausführungsbestätigungen (Modul 7) aufgehoben, da Vollzug ungenügend. Auf Stichproben wird mehr Gewicht gelegt
TI	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	L'attestazione di conformità della realizzazione (modulo 7 MoPEC 2014) è di competenza del comune
VD	Canton et communes	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Variable, selon les communes	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Le Canton soutient les communes: liste de professionnels certifiés, cours, informations, pages internet dédiées
VS	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Variable, selon les communes	Oui, sans divergence dans le contenu	
NE	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Canton	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	
JU	Canton	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	Le label MINERGIE n'a pas de valeur justificative
FL	Kanton	Nein	Nein	Behörde selber	Nein	Land, nicht Kanton

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme
 Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
ZH	Vollzugsordner, diverse Broschüren (alle Unterlagen auf Internet); jährlich Gemeinde-Seminare und ein Energieplanungs-Seminar	Vollzugsordner, 2x jährlich Bulletin «Ostschweizer EnergiePraxis», 1x jährlich EnergiePraxis-Seminar, diverse Kurse und weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Forum Energie Zürich (FEZ)	Untersuchung Projektunterlagen: Stichproben rund alle drei Jahre, letztmals 2021; Berichte siehe zh.ch/en-pk >Vollzugsuntersuchungen	Untersuchungen zeigen hohe Umsetzungsrate bei den Vorschriften. Stichprobenkontrollen sind wichtig und werden fortgeführt	Die Private Kontrolle inkl. Aus- und Weiterbildung wird zusammen mit den Kantonen AR, GL, GR, SG und SZ betrieben
BE	Energieordner mit Vollzugshilfen/Merkblättern und Links im Internet, regionale Energieberatungsstellen, Kurse im Verband bernischer Bauinspektoren und Veranstaltungen der Energiefachstelle	Energieordner mit Vollzugshilfen/Merkblättern im Internet, regionale Energieberatungsstellen, Veranstaltungen der Energiefachstelle/EnFK NWCH und CRDE, Weiterbildungs- und Handwerkerkurse	Evaluation Energiemassnahmen-nachweis-Kontrolle und kommunale Energievorschriften, 2016	QS beim Baubewilligungsverfahren weitgehend o.k. QS nach Bauabschluss mit begrenzten Ressourcen	
LU	Vollzugshilfen auf www.energiegesetz.lu.ch online. Zusätzlich Merkblätter, Flussdiagramme, Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Formulare	Vollzugshilfen auf www.energiegesetz.lu.ch online. Zusätzlich Merkblätter, Flussdiagramme, Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Formulare, Fragestunden in diversen Gemeinden	Keine	Zunehmend fachliche Überforderung der kommunalen Behörde. Strategie des Kantons zur Regionalisierung der Vollzugsbehörde in Prüfung	Vollzugskontrolle GEAK Neubau gestartet. Jährliche Kontrolle Energiemeldepflicht gemäss Modul F
UR	Veranstaltungen, Kurse, Internet	Veranstaltungen, Kurse, Internet		Gemeinden erachten die Energievorschriften, insbesondere die diesbezüglichen Normen, nach wie vor als eher kompliziert. Energievollzug findet nur sehr spärlich statt	Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Energievollzug stärken
SZ	Vollzugsordner, 2 x pro Jahr ERFA Veranstaltung mit Gemeinden (Bauverwaltung und Umweltbeauftragte) sowie Rundschreiben. Energiepraxis-Seminare für zugelassene Personen der privaten Kontrolle	Vollzugsordner, Veranstaltungen und Internet. Weiterbildungsangebot der Zentralschweizer Kantone mit Inhouse-Schulungen; Informationsveranstaltungen, Rundschreiben	Vollzug der Energievorschriften alle 2 Jahre in 2-3 Gemeinden. Private Kontrollen in den Kantonen AR, GL, GR, SG, SZ und ZH	Fehlende personelle Ressourcen, zum Teil fachliche Überforderung kleinerer Gemeinden. Bei Personalwechsel bei den Vollzugsstellen werden die Nachfolgerinnen teilweise mangelhaft eingeführt	Bei den Vollzugsschulungen auf die kritischen Punkte hinweisen
OW	Periodische Bauämter-sitzungen, Infoveranstaltung anfangs Jahr, Programm auf www.energie-zentralschweiz.ch	Kurse für Vollzugsbehörden, Planer und Haustechniker werden angeboten	Für die Energienachweiskontrollen und für die Baukontrollen sind die Gemeinden zuständig. Die Stichprobenkontrollen im Minergiebereich werden seitens Minergie-Zertifizierungsstelle koordiniert		Die periodischen Bauämter-sitzungen werden für die Klärung allfälliger Fragen und Probleme im Vollzug genutzt; dieses Instrument hat sich bewährt, um einen einheitlichen Vollzug gewährleisten zu können

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
NW	https://www.energie-zentralschweiz.ch/vollzug/energienachweise.html	https://www.energie-zentralschweiz.ch/vollzug/energienachweise.html	Keine		
GL	Periodische Infos (u.a. Newsletter) und Veranstaltungen (Infos Baubehörden der Gemeinden)	Periodische Infos (u.a. Newsletter), Veranstaltungen und Weiterbildungskurse (Energie-Praxis-Seminar)	Vollzug der Energievorschriften 2021, private Kontrolle in den Kantonen AR, GL, GR, SG SZ und ZH	Seit Einführung der privaten Kontrolle Entlastung der Gemeinden	Wiederholung der Vollzugsuntersuchung «Private Kontrolle»
ZG	Fachinformationen und Veranstaltungen, organisiert durch die EnFK-Regionalkonferenz Zentralschweiz (www.energie-zentralschweiz.ch). Regelmässiger Informationsaustausch Energiefachstelle-Gemeinden	Fachinformationen und Veranstaltungen, organisiert durch die EnFK-Regionalkonferenz Zentralschweiz (www.energie-zentralschweiz.ch)			Optimierung des Vollzugs im Rahmen der Einführung des revidierten Energiegesetzes und der Verordnung
FR	Site internet du SdE: www.admin.fr.ch/sde , cours de formation continue, différentes séances d'information, envoi de notices d'information. Site internet de l'EnDK	Site internet du SdE: www.admin.fr.ch/sde , cours de formation continue, différentes séances d'information, envoi de notices d'information. Site internet de l'EnDK	Compétence du contrôle d'exécution essentiellement aux communes. Moins de 10% des bâtiments contrôlés par le canton (exceptées mesures Programme Bâtiments)	Contrôle d'exécution en cours de renforcement, avec la collaboration souhaitée des communes	Prise en compte des expériences réalisées et mesures d'optimisation à prendre dans la phase de mise en œuvre de la nouvelle stratégie énergétique. Programme de formation mis en place pour les communes
SO	Internet, Projektberatung und Unterstützung bei Vollzugsfragen	Kursausschreibungen und Durchführung von zahlreichen Kursen zusammen mit den NWCH-Energiefachstellen	2011–2013	Unterschiedliche Resultate von sehr gut bis mangelhaft. Häufig Fragen von Baubehörden an die Energiefachstelle. Wechselnde Behörden und damit wenig Fachkenntnisse in der Gemeinde	
BS	Kantonsintern organisiert	Homepage, div. Formulare, Merkblätter (EDV-gestützt), Informationsveranstaltungen, kein Vollzugsordner	Alle Jahre stichprobenweise Prüfung einer Anzahl von thermischen Solaranlagen sowie Wärmepumpeninstallationen, Baukontrollen und -abnahmen vor Ort bei Bedarf	Qualität ist grösstenteils i.O.	Keine zusätzlichen Kontrollen geplant
BL	Kanton ist selbst Vollzugsbehörde	Kantonale Vollzugshilfen. Publikation auf www.energie.bl.ch . Kurse mit Energiefachstellenkonferenz Nordwestschweiz. Energieapéros für Fachleute usw.	Das Ressort Energie führt periodisch Stichprobenkontrollen auf den Baustellen durch. Die Ergebnisse werden protokolliert und den Bauverantwortlichen zugestellt		

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonomer und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
SH	Energieordner (Internet), Vollzugsschulungen, Lernvideos (Internet), Hauswartkurse, Newsletter 5x jährlich, Energieapéro	Energieordner (Internet), Vollzugsschulungen, Lernvideos (Internet), Newsletter 5x jährlich, Energieapéro		Erfahrungen aus dem Vollzug der MuKEn 2014 müssen erst noch gesammelt werden	Regelmässige ERFA vorgesehen
AR	Internet, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Vollzugshilfen	Internet, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Vollzugshilfen	Siehe Bericht: Vollzug der Energievorschriften 2021; Private Kontrolle in den Kantonen AR, GL, SG und SZ	Siehe Kapitel 1.6 und 3.1.3 des oben genannten Berichtes	Wiederholung der Vollzugsuntersuchung zur «Privaten Kontrolle» mit noch zu bestimmendem Spezialfokus
AI		Veranstaltung Erstellung Energienachweis			
SG	Vollzugshilfsmittel inkl. Formulare im Internet verfügbar, Kurse, ERFA-Tagungen, individuelle Beratung Recht (AFU) und Technik (Energieagentur St.Gallen GmbH)	Vollzugshilfsmittel inkl. Formulare im Internet verfügbar, Fachkurse, EnergiePraxis-Seminare für private Kontrolleure, individuelle Beratung Recht (AFU) und Technik (Energieagentur St.Gallen GmbH)	Prüfung der Energienachweise; Vollzug der Energievorschriften 2015 – private Kontrolle in den Kantonen AR, GL, SG und SZ; Erhebungsjahre 2009, 2012, 2015, 2018; alle 2 bis 3 Jahre	Qualität ist auf gutem Niveau	
GR	Veranstaltungen, Kurse etc. Der Vollzug wurde unter www.energienachweis.gr.ch organisiert	Kurse, Vorgehensberatung etc. Der Vollzug wurde neu unter www.energienachweis.gr.ch organisiert	Stichproben sind, basierend auf der privaten Kontrolle, möglich	Kontinuierlicher Schulungsbedarf notwendig	
AG	Digitaler Ordner, Merkblätter, Informationsveranstaltungen für Bauverwaltungen in den Gemeinden, Kurse SIA 380/1, Vollzugsunterlagen sind auch im Internet abrufbar	Digitaler Ordner, Merkblätter, Informationsveranstaltungen für Architekten und Haustechnikfachleute, Kurse SIA 380/1, Kurse für Installateure zur Nutzung der Sonnen- und Holzenergie	Keine	Knappe Personalressourcen bei den Gemeinden; Kanton begrüsst die Schaffung von regionalen Bauverwaltungen und damit von Kompetenzzentren auch bezüglich Energie	Ausbildung von Architekten und Haustechnikfachleuten verbessern. Empfehlung zur Schaffung von regionalen Bauverwaltungen. Qualitätskontrolle in Zusammenarbeit mit den Gemeinden
TG	Energieordner (Internet), Vollzugsschulungen, Lernvideos (Internet), Hauswartkurse, Newsletter 5x jährlich, Energieapéro	Energieordner (Internet), Vollzugsschulungen, Lernvideos (Internet), Newsletter 5x jährlich, Energieapéro	Online-Umfrage zu den ersten Erfahrungen, Wissenslücken und Problemen im Vollzug der neuen MuKEn	Erfahrungen aus dem Vollzug der MuKEn 2014 müssen erst noch gesammelt werden	Zukünftig sind regelmässig ERFA vorgesehen

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
TI	Disponibili i formulari elettronici standard EnFK aggiornati + schede d'aiuto aggiornate, workshop, corsi di aggiornamento	Incontri d'informazione, corsi e aggiornamenti professionali c/o SUPSI. Workshop per professionisti, corsi sui cantieri, consulenza proposti da Ticinoenergia con supporto didattico specifico	Sono stati organizzati corsi di formazione ai tecnici comunali e direttori dei lavori alfine di migliorare i controlli	Risorse insufficienti per controlli in cantiere. Sono organizzate giornate di formazione per gli uffici tecnici comunali con supporti (check list) e sono incentivati ai comuni i controlli in cantiere	Traduzione in italiano di diverse norme SIA, formazioni, corsi e workshop in ambito energetico (in collaborazione con SUPSI e Ticinoenergia), maggiore coordinazione con comuni e professionisti
VD	Information sur site internet cantonal, cours spécialisés, permanence téléphonique et mail, courriers d'information spécifiques	Information sur site internet cantonal, permanence téléphonique et mail. Séances d'information. Certification pour auteurs de justificatifs thermiques	Un système de contrôle, des dossiers et des chantiers, a été élaboré avec la HES-Valais et la HEIG-VD en 2018. Il est en phase test	Manque de compétences pour le contrôle des justificatifs thermiques, en particulier dans les petites communes. Le Canton les incite à faire appel à des spécialistes	Pages internet spécifiques, cours pour les communes
VS	Information pour les autorités et les communes intéressées	Cours pour architectes, planificateurs, ingénieurs et responsables communaux	Il y a des contrôles aléatoires réalisés par le canton	Moyens financiers et en personnel limités. Manque de compétence ou d'intérêt dans certaines communes	L'intérêt des communes pour une exécution correcte est croissant
NE	Classeurs, notices, rencontres, cours, internet	Classeurs, notices, rencontres, cours, internet	Contrôles aléatoires sur chantiers	Assez bonne exécution	
GE	Directives internes, mandats externes pour études spécifiques, formations diverses, notamment exigées pour l'accès facilité à certaines subventions	Formation plateforme FE3, rencontres OCEN, plateforme GEnergie2050.ch, prospectus explicatifs, permanence téléphonique/courriel	210 contrôles-chantier (réduction à cause du Covid-19)	Poursuite d'études d'évaluation en cours	Planification et continuation de diverses mesures de soutien à la formation des professionnels
JU	Les compétences d'application étant cantonales, les communes reçoivent l'information nécessaire à la procédure de suivi des dossiers	Les collaborateurs de la Section de l'énergie renseignent régulièrement les professionnels du bâtiment. Des formations sont organisées en fonction des besoins	Peu de contrôles réalisés actuellement	Peu d'indications à ce sujet. Les communes, qui sont autorité de police des constructions, n'ont souvent pas les capacités pour suivre la réalisation des travaux	Volonté d'améliorer les contrôles de réalisation, mais manque de ressources pour ce faire
FL					

7. Gesetzgebung: Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden Législation: isolation thermique des bâtiments en hiver et en été

Kt.	Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.7 MuKE 2014	Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.8 MuKE 2014	Befreiung/ Erleichterung gemäss Art. 1.9 MuKE 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Exigences et justification concernant la protection thermique en hiver selon art. 1.7 MoPEC 2014	Exigences et justification concernant la protection thermique en été selon art. 1.8 MoPEC 2014	Dispense et allègement selon art. 1.9 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Anpassung an MuKE 2014 seit 01.09.22 in Kraft
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Abweichungen: Erleichterungen/Ausnahmen auch für selten benutzte Bauten und Fahrnisbauten
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz: § 11 KE nG; § 7 KE nV
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wärmeschutz mit Umsetzung MuKE 2008 eingeführt; U-Werte entsprechen MuKE 2008; diverse Abweichungen bei den Erleichterungen
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Mit der Teilrevision des kant. Energiegesetzes wurde dies angepasst
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Mögliche Verschärfung der Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz aufgrund der publizierten, zukünftigen Klimadaten möglich, sobald in Normen übersetzt
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vereinfachtes Anforderungsprofil («SH-Light») für Neubauten mit nur noch sechs Anforderungen
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Übertragung der MuKE 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Art. 1.9 -> Keine Erleichterung für provisorische und temperierte Gebäude
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vereinfachtes Anforderungsprofil («TG-Light») für Neubauten mit nur noch sechs Anforderungen
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	I valori limiti dei coefficienti termici in materia di protezione termica invernale si riferiscono al MoPEC 2008. Deroghe maggiori

7. Gesetzgebung: Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden Législation: isolation thermique des bâtiments en hiver et en été

Kt.	Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.7 MuKE 2014	Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.8 MuKE 2014	Befreiung/ Erleichterung gemäss Art. 1.9 MuKE 2014	Bemerkungen
Ct.	Exigences et justification concernant la protection thermique en hiver selon art. 1.7 MoPEC 2014	Exigences et justification concernant la protection thermique en été selon art. 1.8 MoPEC 2014	Dispense et allègement selon art. 1.9 MoPEC 2014	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les divergences concernant l'allègement portent sur les installations provisoires. Ainsi qu'à la référence à des normes SIA plus anciennes en attendant la révision de notre loi
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Base MoPEC 2014 mais exigences genevoises spécifiques et supplémentaires
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
FL	Nein	Nein	Nein	

8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen
 Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/des énergies renouvelables dans le calcul des distances

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.10 MuKE 2014	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.11 MuKE 2014	Wärmedämmung/ Ausnützung gemäss MuKE 2014 – Modul 11	Wird bei beheizten Gebäuden die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlagen zur besseren Nutzung erneuerbarer Energien bei Gebäudehöhe, Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabständen und Baulinien nicht mitgezählt (gem. Art. 9 Abs. 3 Bst. e EnG)?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014, weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.10 MoPEC 2014	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.11 MoPEC 2014	Isolation thermique et utilisation du sol selon Module 11 MoPEC 2014	Dans les bâtiments chauffés, un dépassement de 20 cm au plus pour l'isolation thermique ou l'installation visant une meilleure utilisation des énergies renouvelables indigènes n'est-il pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions (conf. à l'art. 9, al. 3, let. e LEne)?	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, exigences cantonales renforcées concernant la protection thermique
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	Weitergehende Erleichterungen für nachträgliche Aussenwärmedämmungen: Nichtanrechnung an Ausnützung, Abstandsvorschriften und ausdrückliche Nachbarbeeinflussung (PBG, in Kraft 01.04.13)
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja	Gemeinden können für die Erfüllung erheblich erhöhter Anforderungen einen Nutzungsbonus geben
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Teilweise	§ 6 KEnV; Anhang 1 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Ausnützung im Zusammenhang mit der Wärmedämmung ist in der Gesetzgebung zur Raumplanung geregelt; daher in den Energievorschriften nicht benötigt
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Teilweise	Ab 01.05.22 MuKE 2014
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Modul 11 erübrigt sich im Kt. Zug, da bereits im Bau- und Planungsgesetz geregelt
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Oui	

8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen
Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/des énergies renouvelables dans le calcul des distances

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.10 MuKEn 2014	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.11 MuKEn 2014	Wärmedämmung/ Ausnützung gemäss MuKEn 2014 – Modul 11	Wird bei beheizten Gebäuden die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlagen zur besseren Nutzung erneuerbarer Energien bei Gebäudehöhe, Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabständen und Baulinien nicht mitgezählt (gem. Art. 9 Abs. 3 Bst. e EnG)?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.10 MoPEC 2014	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.11 MoPEC 2014	Isolation thermique et utilisation du sol selon Module 11 MoPEC 2014	Dans les bâtiments chauffés, un dépassement de 20 cm au plus pour l'isolation thermique ou l'installation visant une meilleure utilisation des énergies renouvelables indigènes n'est-il pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions (conf. à l'art. 9, al. 3, let. e LEne)?	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, exigences cantonales renforcées concernant la protection thermique
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Teilweise	§ 56bis kantonale Bauverordnung
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Teilweise	Modul 11 nicht übernommen, da im Widerspruch zum Baugesetz. Eigene Regelung mit Individualbeurteilung. Überschreitung von Baulinien zur Allmend möglich nach Einzelbeurteilung
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) vom 08.01.98 (Stand 01.02.23) § 113 Abstände; Abs. 1 Die Baubewilligungsbehörde kann Ausnahmen von den Grenz- und Gebäudeabstandsvorschriften gestatten
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	Übertragung der MuKEn 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Teilweise	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Teilweise	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja	Modul 11: Ausnützungsbonus für MINERGIE-P-Gebäude sowie Gebäude mit U-Wert opake Teile der Aussenhülle von 0,12 oder besser und mit U-Wert Fenster von 0,8 oder besser

8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen
 Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/des énergies renouvelables dans le calcul des distances

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.10 MuKE 2014	Gewächshäuser und beheizte Tragfluthallen gemäss Art. 1.11 MuKE 2014	Wärmedämmung/ Ausnützung gemäss MuKE 2014 – Modul 11	Wird bei beheizten Gebäuden die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlagen zur besseren Nutzung erneuerbarer Energien bei Gebäudehöhe, Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabständen und Baulinien nicht mitgezählt (gem. Art. 9 Abs. 3 Bst. e EnG)?	Bemerkungen
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.10 MoPEC 2014	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.11 MoPEC 2014	Isolation thermique et utilisation du sol selon Module 11 MoPEC 2014	Dans les bâtiments chauffés, un dépassement de 20 cm au plus pour l'isolation thermique ou l'installation visant une meilleure utilisation des énergies renouvelables indigènes n'est-il pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions (conf. à l'art. 9, al. 3, let. e LEne)?	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014, weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz Remarques par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, exigences cantonales renforcées concernant la protection thermique
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Partiellement	Agevolazioni calcolo degli indici di sfruttamento, altezze e distanze (isolamento computato solo parzialmente). Bonus 5% sui nuovi edifici MINERGIE-P o CECE AB e per risanamenti MINERGIE o CECE BB
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Partiellement	La surisolation par rapport à la norme n'est pas comptée dans les indices
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Oui	Bonus sur l'indice pour bâtiments MINERGIE depuis 1999
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui	
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Partiellement	Le MoPEC 2014 est la base de travail mais plusieurs spécificités font que le dispositif genevois diffère. Il est plutôt plus exigeant que le MoPEC 2014
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Non	Prise en compte de la surépaisseur de l'isolation sera intégrée dans la loi cantonale sur les constructions et l'aménagement du territoire, dont la révision sera prochainement transmise au Parlement
FL	Nein	Nein	Nein	Nein	

9. Gesetzgebung: Wärmeerzeugung, elektrische Widerstandsheizungen, Wasssererwärmer Législation: production de chaleur, chauffages électriques fixes à résistance, chauffe-eau

Kt.	Wärmeerzeugung gemäss Art. 1.15 MuKEn 2014	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.13/1.14 MuKEn 2014	Wasssererwärmer gemäss Art. 1.16 MuKEn 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Production de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 2014	Chauffages électriques fixes à résistance selon art. 1.13/1.14 MoPEC 2014	Chauffe-eau selon art. 1.16 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ersatzverbot gilt nicht nur für Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem, sondern auch für dezentrale Elektroheizungen
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nutzung der Kondensationswärme bei Neubau und Ersatz; Befreiung ggf. beim Ersatz mit AST > 110
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Elektr. Widerstandsheizungen, Wasssererwärmer: § 12, § 14 KEnG. Wärmeerzeugung § 13 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen sind auf Gesetzesstufe (EnG Uri) mit einer Bewilligungspflicht ab 3 kW reglementiert
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Mit der Teilrevision des kant. Energiegesetzes an MuKEn 2014 anpassen
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wird der direktelektrische Boiler mit einer PV-Anlage kombiniert, muss die Leistung der PV-Anlage mindestens das Doppelte der Leistung des Boilers betragen
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1.13/1.14: el. Widerstandsheizungen bis 2 kW sind als Zusatzheizung erlaubt. 1.16: Das Warmwasser muss mit mindestens 50% erneuerbarer Energie erzeugt werden
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wasssererwärmer müssen bei bestimmten Nutzungen im Neubau oder beim Ersatz eines zentralen Wasssererwärmers mit mindestens 50% erneuerbarer Energie oder Abwärme erwärmt werden
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ersatzpflicht elektrische Widerstandsheizungen mit Wasserverteilsystem: Frist Ende 2020 abgelaufen
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Übertragung der MuKEn 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Art. 1.16 -> Härtefallregel: Ersatz bestehender direkt-elektrischer Wasssererwärmer möglich, wenn die Einhaltung der Anforderungen nicht zumutbar
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Elektrische Widerstandsheizungen dürfen installiert werden: Heizleistungsbedarf weniger als 5 W/m ² EBF, Kellerräume von bestehenden Gebäuden

9. Gesetzgebung: Wärmeerzeugung, elektrische Widerstandsheizungen, Wassererwärmer
Législation: production de chaleur, chauffages électriques fixes à résistance, chauffe-eau

Kt.	Wärmeerzeugung gemäss Art. 1.15 MuKEn 2014	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.13/1.14 MuKEn 2014	Wassererwärmer gemäss Art. 1.16 MuKEn 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Production de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 2014	Chauffages électriques fixes à résistance selon art. 1.13/1.14 MoPEC 2014	Chauffe-eau selon art. 1.16 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Per risanamenti impianto gas/olio e nuove installazioni: obbligo en. rinn. per edifici pubblici, obbligo 30% solare termico per edifici plurifam. In preparazione basi legali per applicazione MoPEC 2014
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Formulation de l'article sur le chauffage électrique différente, mais conséquence identique
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
FL	Nein	Nein	Nein	

10. Gesetzgebung: Sanierungspflicht Elektroheizungen und Elektro-Wassererwärmer Législation: obligation d'assainir les chauffages et chauffe-eau électriques

Kt.	Sanierungspflicht Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem gemäss Art. 1.35/1.36 MuKEn 2014	Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wassererwärmer gemäss Art. 1.37 MuKEn 2014	Sanierungspflicht dezentrale Elektroheizungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 6	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Obligation d'assainir les chauffages électriques équipés d'un système de distribution de chaleur hydraulique selon art. 1.35/1.36 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffe-eau électriques centralisés selon art. 1.37 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffages électriques décentralisés selon Module 6 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Seit 01.09.22 in Kraft (§10b EnerG): Sanierungsfrist bis 2030; zusätzlich Möglichkeit durch Kompensation mit PV (geregelt in BBV I)
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Sanierungspflicht Elektroheizungen bis 01.01.32. Sanierungspflicht zentrale Elektroboiler in Wohnbauten bis 01.01.43
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	§ 12 und § 14 KEnG
UR	Nein	Nein	Nein	
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Mit der Teilrevision des kant. Energiegesetzes an MuKEn 2014 angepasst, jedoch Ersatzpflicht bis 2050
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
ZG	Nein	Nein	Nein	
FR	Non	Non	Non	Dispositions légales adaptées en 2019 n'introduisent pas l'obligation stricte d'assainir les chauffages et les chauffe-eau, mais limite fortement la possibilité d'un renouvellement
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Totalrevision kantonales Energiegesetz, Vernehmlassung ab Mitte 2023 geplant. Ausnahmeregelung offen
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Frist Sanierungspflicht zentrale Elektroheizungen mit hydr. Wärmeverteilung 10 Jahre (Ende 2020 abgelaufen), dezentrale Elektroheizungen im Rahmen eines tiefgreifenden Umbaus, spätestens Ende 2036
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Übertragung der MuKEn 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Der Kanton AI hat keine Zeitdauer für die Sanierung im Gesetz. Neues Energiegesetz bzw. neue Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Nein	Nein	Nein	Keine Sanierungspflicht, aber grundsätzlich Verbot von gleichartigem Ersatz
GR	Nein	Nein	Nein	Umfassendes Förderprogramm für den Ersatz von Elektroheizungen. Mit dem Aktionsplan Green Deal nochmals verstärkt: bisherige Förderbeiträge verdoppelt
AG	Nein	Nein	Nein	MuKEn 2014 im aktuellen EnergieG noch nicht berücksichtigt
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Modul 6: Ersatzpflicht greift erst zum Zeitpunkt eines tiefgreifenden Umbaus (keine fixe Frist)

10. Gesetzgebung: Sanierungspflicht Elektroheizungen und Elektro-Wassererwärmer
 Législation: obligation d'assainir les chauffages et chauffe-eau électriques

Kt.	Sanierungspflicht Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem gemäss Art. 1.35/1.36 MuKEn 2014	Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wassererwärmer gemäss Art. 1.37 MuKEn 2014	Sanierungspflicht dezentrale Elektroheizungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 6	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Obligation d'assainir les chauffages électriques équipés d'un système de distribution de chaleur hydraulique selon art. 1.35/1.36 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffe-eau électriques centralisés selon art. 1.37 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffages électriques décentralisés selon Module 6 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
TI	Non	Non	Non	Sono in preparazione le basi legali per l'applicazione del MoPEC 2014. Scaldacqua elettrici ammessi solo a determinate condizioni
VD	Non	Non	Non	Une initiative parlementaire demande la suppression des chauffages électriques. Un projet de décret est approuvé mais suspendu à un recours et pas encore en vigueur
VS	Non	Non	Non	
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Délai d'assainissement fixé à 2030
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Dispositions cantonales depuis 2010 (art. 12F RLEn)
JU	Non	Non	Non	Aucune obligation d'assainir n'a été retenue dans la loi révisée sur l'énergie
FL	Nein	Nein	Nein	

11. Gesetzgebung: Wärmeverteilung, Abwärmenutzung, Lüften, Kühlen, Be- und Entfeuchten
 Législation: distribution de chaleur, utilisation des rejets thermiques, ventilation, rafraîchissement, humidification et déshumidification

Kt.	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.17 MuKE 2014	Abwärmenutzung gemäss Art. 1.18 MuKE 2014	Lüftungstechnische Anlagen inkl. deren Wärmedämmung gemäss Art. 1.19/1.20 MuKE 2014	Kühlen, Be- und Entfeuchten gemäss Art. 1.21 MuKE 2014	Bemerkungen
Ct.	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.17 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques selon art. 1.18 MoPEC 2014	Installations de ventilation, isolation thermique incluse selon art. 1.19/1.20 MoPEC 2014	Rafraîchissement, humidification et déshumidification selon art. 1.21 MoPEC 2014	Remarques
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Anpassung an MuKE 2014 seit 01.09.22 in Kraft
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kühlung ist erlaubt, sofern 12 W/m ² nicht überschritten werden und eine effiziente Kälteerzeugung installiert wird; Oder: Die Energie für die gesamte Kühlung wird mit der eigenen PV-Anlage erzeugt
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Abwärmenutzung, § 22 Absatz 2 KE nG
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Referenzraumregulierung ist grundsätzlich zugelassen
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ab 01.05.2022
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Obligation d'alimenter les installations de climatisation de confort par des énergies renouvelables produites si possible sur le site
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Norm SIA 380/1:2009 (Grundlage MuKE 2008) ist noch gültig
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Erstellung und Ersatz von Klimaanlage: Ab einer Kälteleistung von 50 kW pro Gebäude ist ein Bedarfsnachweis (Notwendigkeit einer Kühlung gemäss SIA 382/1) erforderlich
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Übertragung der MuKE 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig

11. Gesetzgebung: Wärmeverteilung, Abwärmenutzung, Lüften, Kühlen, Be- und Entfeuchten
 Législation: distribution de chaleur, utilisation des rejets thermiques, ventilation, rafraîchissement, humidification et déshumidification

Kt.	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.17 MuKE 2014	Abwärmenutzung gemäss Art. 1.18 MuKE 2014	Lüftungstechnische Anlagen inkl. deren Wärmedämmung gemäss Art. 1.19/1.20 MuKE 2014	Kühlen, Be- und Entfeuchten gemäss Art. 1.21 MuKE 2014	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.17 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques selon art. 1.18 MoPEC 2014	Installations de ventilation, isolation thermique incluse selon art. 1.19/1.20 MoPEC 2014	Rafraîchissement, humidification et déshumidification selon art. 1.21 MoPEC 2014	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Photovoltaik kompensiert den elektrischen Verbrauch für Klimaanlage in bestehenden Bauten, sofern dieser grösser als 12 W/m ² ist
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Possibile deroga per impianti se giustificati da posizione o utilizzazione particolare dell'edificio
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Nouvelles installations humid. et/ou refroid.: 100% énergie renouvelable obligatoire. Sinon, 50% de l'électricité à produire obligatoirement sur site
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les installations de rafraîchissement doivent être alimentées à 100% par des énergies renouvelables
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les exigences cantonales sont accrues par rapport à l'Art 1.21 du MoPEC
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
FL	Nein	Nein	Nein	Nein	

12. Gesetzgebung: Elektrizitätsbedarf bei Neubauten, Umbauten und Umnutzungen; Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen
 Législation: besoins en électricité pour les bâtiments à construire, les transformations et les changements d'affectation; utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité

Kt.	Grenzwerte für den Elektrizitätsbedarf Beleuchtung gemäss Art. 1.33 MuKE 2014	Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen gemäss Art. 1.43 MuKE 2014	Bewilligte Elektrizitätserzeugungsanlagen im Berichtsjahr	Bemerkungen
			z.B. Standort und Leistung der Anlage in [MW]	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Valeurs limites des besoins en électricité pour l'éclairage selon art. 1.33 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité selon art. 1.43 MoPEC 2014	Installations productrices d'électricité autorisées durant l'exercice sous revue	Remarques
			par ex. emplacement et puissance de l'installation en [MW]	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nicht bekannt, da Bewilligungen durch Gemeinden	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein		Grenzwerte Beleuchtung noch nach Norm SIA 380/4
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Absicht: Einführung PV-Pflicht für Neubauten und grössere Umbauten im Rahmen der Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes. Vernehmlassung ab Mitte 2023 geplant
BS	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	EnG und EnV beruhen bereits auf der überarbeiteten Norm SIA 387/4, nicht mehr auf der alten SIA 380/4
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Keine	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Übertragung der MuKE 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23

12. Gesetzgebung: Elektrizitätsbedarf bei Neubauten, Umbauten und Umnutzungen; Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen
 Législation: besoins en électricité pour les bâtiments à construire, les transformations et les changements d'affectation; utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité

Kt.	Grenzwerte für den Elektrizitätsbedarf Beleuchtung gemäss Art. 1.33 MuKE 2014	Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen gemäss Art. 1.43 MuKE 2014	Bewilligte Elektrizitätserzeugungsanlagen im Berichtsjahr	Bemerkungen
			z.B. Standort und Leistung der Anlage in [MW]	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Valeurs limites des besoins en électricité pour l'éclairage selon art. 1.33 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité selon art. 1.43 MoPEC 2014	Installations productrices d'électricité autorisées durant l'exercice sous revue	Remarques
			par ex. emplacement et puissance de l'installation en [MW]	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Das Amt für Energie und Verkehr führt eine umfassende Statistik. https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/diem/aev/wasser_energie/statistiken/Seiten/default.aspx	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Viertgrösste PV-Anlage im Kanton Thurgau, Gemeinde Hüttwilen [Nüssli (Schweiz) AG], 1,6 MW (Dach und Fassade)	
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Aucune pour le chauffage de l'habitat.	Quelques différences sur les conditions pour les installations productrices d'électricité
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu		
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Aucune	
FL	Nein	Nein		

13. Gesetzgebung: Heizungen im Freien, beheizte Freiluftbäder, Ferienhäuser und Wohnungen
 Législation: chauffages de plein air, chauffage des piscines extérieures à ciel ouvert, résidences secondaires et logements de vacances

Kt.	Heizungen im Freien gemäss MuKEn 2014 – Modul 3 Art. 3.1	Beheizte Freiluftbäder gemäss MuKEn 2014 – Modul 3 Art. 3.2/3.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 4	Gegenüber MuKEn 2014 weitergehende kantonale Anforderungen an gebäudetechnische Anlagen	Bemerkungen
				z.B. weitere bewilligungspflichtige Anlagen (Warmluftvorhänge, Sportanlagen, Beschneiungsanlagen, Rolltreppen)	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Chauffage de plein air selon Module 3 art. 3.1 MoPEC 2014	Piscines à l'air libre chauffées selon Module 3 art. 3.2/3.3 MoPEC 2014	Résidences secondaires et logements de vacances selon Module 4 MoPEC 2014	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 2014 pour les installations techniques du bâtiment	Remarques
				par ex. autres installations soumises à autorisation (rideaux à air chaud, installations sportives, installations d'enneigement, escaliers roulants)	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Sanierung, Ersatz und wesentliche Änderungen von technischen Einrichtungen zur Beheizung von Freiluftbädern sind meldepflichtig	Heizungen im Freien § 24 KEnG (strengere Regelung als MuKEn), Beheizte Freiluftbäder § 25 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Artikel zu den beheizten Freiluftbädern bereits jetzt auch für Bäder unter 8 m³ Inhalt umgesetzt
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Mit der Teilrevision des kant. Energiegesetzes an MuKEn 2014 angepasst
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Chauffages en plein air interdits, sauf exceptions. Pas de limite concernant le volume min. pour être considéré comme piscine, y compris jacuzzis	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Keine	Keine Gebäudekategorie Ferienhäuser im Kanton SO
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Warmluftvorhänge sind nur zulässig, wenn Bedingungen für Ausnahmegewilligung erfüllt sind	Modul 4 hat im Kanton Basel-Stadt keine Bedeutung
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Anforderungen gelten auch für Warmluftvorhänge	Kühlungen im Freien sind analog geregelt
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Vorgaben für Ladeinfrastruktur für E-Mobilität (Art. 39a BauG)	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Übertragung der MuKEn 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig

13. Gesetzgebung: Heizungen im Freien, beheizte Freiluftbäder, Ferienhäuser und Wohnungen
 Législation: chauffages de plein air, chauffage des piscines extérieures à ciel ouvert, résidences secondaires et logements de vacances

Kt.	Heizungen im Freien gemäss MuKE 2014 – Modul 3 Art. 3.1	Beheizte Freiluftbäder gemäss MuKE 2014 – Modul 3 Art. 3.2/3.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen gemäss MuKE 2014 – Modul 4	Gegenüber MuKE 2014 weitergehende kantonale Anforderungen an gebäudetechnische Anlagen	Bemerkungen
				z.B. weitere bewilligungspflichtige Anlagen (Warmluftvorhänge, Sportanlagen, Beschneigungsanlagen, Rolltreppen)	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Chauffage de plein air selon Module 3 art. 3.1 MoPEC 2014	Piscines à l'air libre chauffées selon Module 3 art. 3.2/3.3 MoPEC 2014	Résidences secondaires et logements de vacances selon Module 4 MoPEC 2014	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 2014 pour les installations techniques du bâtiment	Remarques
				par ex. autres installations soumises à autorisation (rideaux à air chaud, installations sportives, installations d'enneigement, escaliers roulants)	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Beheizte Schwimmbäder (Hallenbäder, Warmaussenbecken, Freiluftbäder) müssen erneuerbar beheizt werden	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Für Ferienhäuser sind keine Vorschriften geplant, da diese Gebäudegruppe im Aargau keinen relevanten Anteil darstellt
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Possibilità di emanare direttive per regolare l'utilizzazione di sistemi di riscaldamento mobili all'aperto («funghi»)	
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Les rideaux à air chaud nécessitent une autorisation. Les exigences pour les piscines concernent toutes les surfaces de bassins, y c. jacuzzis. Différence sur la référence normative	Les patinoires sont soumises à autorisation et doivent faire l'objet d'un concept énergétique
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Exigences pour les piscines en halles fermées	Piscines avec accès public supérieures 200 m ² , chauffées au moins pour moitié par énergies renouvelables ou rejets de chaleur
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Piscine extérieure dont la surface du plan d'eau < 200 m ² : la pompe à chaleur n'est pas admise	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Dispositif genevois couvre les endroits ouverts tels que les terrasses, rampes, passages et autres emplacements analogues, ainsi que les piscines et rideaux à air chaud	Dispositif genevois permet dérogation uniquement si justification d'un besoin impératif, d'un intérêt public ou de mesures visant à la conservation de l'énergie
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Aucune	
FL	Nein	Nein	Nein		

14. Gesetzgebung: Wärmebedarf von Neubauten, erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz, Eigenstromerzeugung bei Neubauten
 Législation: besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, production propre de courant dans les bâtiments à construire

Kt.	Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten gemäss Art. 1.22–1.25 MuKE 2014	Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz gemäss Art. 1.29–1.31 MuKE 2014	Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss Art. 1.26–1.28 MuKE 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Exigences concernant la couverture des besoins de chaleur dans les bâtiments à construire selon art. 1.22–1.25 MoPEC 2014	Chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur selon art. 1.29–1.31 MoPEC 2014	Production propre de courant dans les bâtiments à construire selon art. 1.26–1.28 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Seit 01.09.22: Bei Neubauten fossile Brennstoffe nicht erlaubt; beim Wärmeerzeugersersatz: erneuerbar ist Pflicht, ausser Lebenszykluskosten sind mehr als 5% höher als fossil
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	1.22 Anstelle des gewichteten Energiebedarfs und der Eigenstromerzeugung wird die gewichtete Gesamtenergieeffizienz verlangt. 1.29 Zusätzliche Standardlösung mit erneuerbarem Gas
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Deckung Wärmebedarf Neubauten § 18 KE nG; Erneuerbare Wärme § 13 Absatz 1 KE nG; Meldepflicht § 13 Absatz 3 KE nG, § 12 KE nV; Standardlösungen § 13 Absatz 2 KE nG; Eigenstromerzeugung § 15 KE nG, § 13/14/15 KE nV
UR	Nein	Nein	Nein	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ab 01.05.2022: - zusätzlich Biobrennstoffe bei erneuerbarer Wärme beim Wärmeerzeugersersatz; - keine Ersatzabgabe für Eigenstromerzeugung möglich
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Verbot fossiler Heizungen bei Neubau und Ersatz. Ersatzabgabe und Ersatzinvestition möglich bei Eigenstromerzeugung
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023. Max. Anteil nichterneuerbare Energie beim Heizungsersatz 80%, alle Bauten. Pflicht Eigenstromerzeugung bereits per 01.01.23
FR	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Adaptation des dispositions légales en 2019. Exigences renforcées par rapport au MoPEC 2014
SO	Nein	Nein	Nein	Totalrevision kantonales Energiegesetz, Vernehmlassung ab Mitte 2023 geplant. Einführung PV-Pflicht für Neubauten und grössere Umbauten im Rahmen vorgesehen
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wärmeerzeugersersatz nur erneuerbar! Anteil nichterneuerbar max. 80% (statt 90%), GEAK C (statt D) od. Standardlösungen BS-spezifisch. Eigenstromerzeugung nur erneuerbar, Bagatellgrenze 200 m ²
BL	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Vorgabe für 50% erneuerbare Wärme für Wassererwärmer in Kraft; Landratsvorlage mit Vorgabe für erneuerbare Heizung befindet sich in der vorberatenden Umweltschutz- und Energie-Kommission UEK
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Heizungsersatz: GEAK D oder Baubewilligung nach 01.01.82, Anteil EE: 20–50% und andere SL; Eigenstromerzeugung: Ersatzlösung über tiefere Energiekennzahl (keine Ersatzabgabe) sowie 20 W/m ² EBF

14. Gesetzgebung: Wärmebedarf von Neubauten, erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz, Eigenstromerzeugung bei Neubauten
 Législation: besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, production propre de courant dans les bâtiments à construire

Kt.	Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten gemäss Art. 1.22–1.25 MuKE 2014	Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz gemäss Art. 1.29–1.31 MuKE 2014	Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss Art. 1.26–1.28 MuKE 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Exigences concernant la couverture des besoins de chaleur dans les bâtiments à construire selon art. 1.22–1.25 MoPEC 2014	Chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur selon art. 1.29–1.31 MoPEC 2014	Production propre de courant dans les bâtiments à construire selon art. 1.26–1.28 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Übertragung der MuKE 2014 in kEnG per 01.01.23. Abweichungen: Teil F: 20% EE; Teil E: Möglichkeit Gemeinschaftsanlagen
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Art. 1.29–1.31 => Alternativen: Verwendung von 20% erneuerbarem Gas/Öl oder Ausnahmegewilligung. Art. 1.26–1.28 => Alternativen: Reduktion des gewichteten Energiebedarfs oder Ersatzabgabe
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Eigenstrom bei Neubauten: keine Ersatzabgabe; befreit, wenn geringe Globalstrahlung
AG	Nein	Nein	Nein	MuKE 2014 im aktuellen EnergieG noch nicht berücksichtigt
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Heizungsersatz: GEAK D od. Baubew. ab 1.7.88, Ergänzung SL um erneuerb. flüssige und gasförmige Brennst., Umsetzungsfrist 3 J.; Eigenstrom: Ersatzlösung über tiefere Energiekennzahl (k. Ersatzabgabe)
TI	Non	Non	Non	Obbligo en. rinnovabili per edifici pubblici. Obbligo solare termico per acqua calda (min. 30% fabbisogno en.) per edifici plurifam. (3 o più appartamenti)
VD	Non	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Besoins de chaleur selon SIA 380/1, éd. 2009. 30% de l'ECS et 20% de l'électricité à produire avec des énergies renouvelables. Exigences plus élevées pour gaz et mazout. Exigences du CECB
VS	Non	Non	Non	MoPEC 2014 pas encore mis en vigueur
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Art. 1.29 du MoPEC est couvert par l'Art. 21 LEn. L'exigence minimum en renouvelable est à 30% mais les solutions standards sont basées sur un besoin en énergie global fixé à 125 kWh/m ² /an
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Pour les propriétaires de condition économique modeste, possibilité (rarement demandée) de déroger aux exigences lors du remplacement de l'installation de production de chaleur (art. 39a OEn)
FL	Nein	Nein	Nein	

15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus
Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)

Kt.	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.48 MuKE n 2014	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle gemäss Art. 1.50/1.51 MuKE n 2014	GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss MuKE n 2014 – Modul 9	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK resp. GEAK Plus	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 2014
Ct.	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.48 MoPEC 2014	CECB Plus obligatoire lors de subventions de mesures liées à l'enveloppe des bâtiments selon art. 1.50/1.51 MoPEC 2014	Etablissement d'un CECB pour certains bâtiments selon Module 9 MoPEC 2014	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB et le CECB Plus	Remarques
				par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Informationsveranstaltungen in den Gemeinden «starte! energetisch modernisieren», an denen der GEAK Plus vorgestellt wird: www.starte-zh.ch	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Beim Heizungsersatz kann der Nachweis mit GEAK (D) erfolgen, sofern fossile Energie eingesetzt wird. Für Finanzhilfe (Förderung) ist u.U. ein GEAK erforderlich (nicht GEAK Plus)	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	<ul style="list-style-type: none"> - 2x jährlich GEAK-Feierabendveranstaltung mit akkreditierten GEAK-Experten im Kanton Luzern - 1x jährlich GEAK-ERFA mit akkreditierten GEAK-Experten im Kanton Luzern 	GEAK Plus-Pflicht § 10 KE n G, § 8 KE n V. GEAK bei einem Neubau § 10 KE n G
UR	Nein	Nein	Nein	Im Förderprogramm Energie Uri wird der GEAK Plus ab 2021 nicht mehr unterstützt. Die Qualität der Berichte war oft mangelhaft, der Vollzugaufwand für den Bonus Gebäudehülleneffizienz sehr hoch	GEAK Plus-Pflicht bei Förderung in der Energieverordnung des Bundes geregelt (EnV 730.01)
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Energieberatung mit GEAK Plus wird finanziell gefördert	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Der GEAK Plus wird aktuell gefördert, sofern es nicht aufgrund einer Förderbedingung nachverlangt werden muss → rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Unterstützung des GEAK Plus im Rahmen des Gebäudeprogramms (Massnahme IM-07)	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Campagne d'information et de sensibilisation	La LEn précise l'obligation du CECB lors d'un changement de propriétaire et pour les nouvelles constructions

15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus
 Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)

Kt.	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.48 MuKEn 2014	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle gemäss Art. 1.50/1.51 MuKEn 2014	GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 9	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK resp. GEAK Plus	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.48 MoPEC 2014	CECB Plus obligatoire lors de subventions de mesures liées à l'enveloppe des bâtiments selon art. 1.50/1.51 MoPEC 2014	Etablissement d'un CECB pour certains bâtiments selon Module 9 MoPEC 2014	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB et le CECB Plus	Remarques
				par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SO	Nein	Nein	Nein		GEAK soll als Instrument und Massstab für Alternative zu abgelehntem MuKEn Teil F eingesetzt werden. In der Förderung durch Anpassung der Förderbedingungen eingeführt
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Zusammenarbeit mit dem Verein GEAK im Bereich Qualitätskontrolle, weil viele Berichte den Qualitätsanforderungen nicht genügen	GEAK Plus-Pflicht eingeführt für alle Gebäude mit alten, fossilen Heizungen (Alter Heizung > 15 Jahre). Ist mit Förderaktion gekoppelt
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	GEAK Plus wird durch das kantonale Energieförderprogramm unterstützt. An Informationsveranstaltungen wird der GEAK immer wieder erklärt und auf die Förderung hingewiesen	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Übertragung der MuKEn 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Förderung von umfassenden GEAK Plus-Beratungsberichten (sogenannte Gebäudemodernisierung mit Konzept)	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Die Ausarbeitung eines GEAK Plus wird gefördert	Bei Förderungen besteht keine gesetzliche GEAK Plus-Pflicht gemäss Art. 1.50, sie entspricht aber einer zwingend zu erfüllenden Bedingung gemäss dem Förderprogramm

15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus
 Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)

Kt.	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.48 MuEn 2014	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle gemäss Art. 1.50/1.51 MuEn 2014	GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss MuEn 2014 – Modul 9	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK resp. GEAK Plus	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuEn 2014
Ct.	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.48 MoPEC 2014	CECB Plus obligatoire lors de subventions de mesures liées à l'enveloppe des bâtiments selon art. 1.50/1.51 MoPEC 2014	Etablissement d'un CECB pour certains bâtiments selon Module 9 MoPEC 2014	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB et le CECB Plus	Remarques
				par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	5 Informationsveranstaltungen «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren», Sprechstunde Energie zum Thema Heizungsersatz, Energieapéro	
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Tramite TicinoEnergia, incontro di informazione e collaborazione con vari partner	
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Séances d'information, courriers, flyers, collaboration avec associations et milieux immobiliers, subventions	CECB obligatoire lors de la vente d'un bâtiment et en cas de remplacement d'un chauffage par un chauffage utilisant une énergie non renouvelable
VS	Non	Oui, sans divergence dans le contenu	Non		
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Formations. Exigences selon usage du Programme Bâtiments	Le CECB est introduit comme variante permettant d'atteindre les standards énergétiques genevois depuis 01.01.20
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	CECB présenté lors des séances d'information publique. CECB obligatoire pour: subventions selon ModEnHa, vente d'un bâtiment et remplacement du chauffage par une installation fossile	
FL	Nein	Nein	Nein	FL hat einen eigenen Gebäudeenergieausweis	

16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen

Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires

Kt.	Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 5	Betriebsoptimierung gemäss MuKEn 2014 – Modul 8	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. a RPG: Hat der Kanton Bauzonen festgelegt, in denen auch andere Solaranlagen ohne Baubewilligung erstellt werden können?	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. b RPG: Sieht der Kanton in klar umschriebenen Typen von Schutzzonen eine Baubewilligungspflicht vor?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, Erläuterungen zu den Baubewilligungen bei Solaranlagen
Ct.	Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique selon Module 5 MoPEC 2014	Optimisation de l'exploitation selon Module 8 MoPEC 2014	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. a LAT: Le canton a-t-il désigné des zones à bâtir dans lesquelles d'autres installations solaires peuvent aussi être dispensées d'autorisation?	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. b LAT: Le canton prévoit-il une obligation d'autorisation dans des types précisément définis de zones à protéger?	Remarques
					p.ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, explications concernant la procédure d'autorisation des installations solaires
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja	Ja	M5, M8: Anpassung in Kraft seit 01.09.22; M8: BO 3 Jahre ab Inb.; Solaranlagen: In Gewerbe- und Industriezonen; Meldeverfahren auch möglich. Leitfaden (v. ARE) unter www.zh.ch/solaranlagen verfügbar
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Modul 5: zusätzlich: Messung Beleuchtungsenergie. Richtlinie für baubewilligungsfreie Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie, Januar 2015
LU	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Modul Gebäudeautomation wird nicht umgesetzt. Bei geschützten Gebäuden gilt eine Bewilligungspflicht
UR	Nein	Nein	Nein	Nein	
SZ	Nein	Nein	Ja	Ja	
OW	Nein	Nein	Ja	Ja	Baubewilligungsverfahren nach Art. 25 und 26 der Verordnung zum Baugesetz (BauV) für Vorhaben innerhalb der Bauzonen, gültig ab 01.07.11; unter 12 m ² im Normalfall bewilligungsfrei
NW	Nein	Nein	Nein	Ja	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Ja	Modul 8 wurde wegen des zu erwartenden grossen Vollzugsaufwandes nicht ins EG übernommen
ZG	Nein	Nein	Nein	Nein	
FR	Non	Non	Oui	Oui	
SO	Nein	Nein	Ja	Ja	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	Ja	Art. 18a Abs. 2 Bst. B RPG: Momentan gilt Verbot in den historischen Ortskernen von Basel, Bettingen und Riehen. Im Zusammenhang mit der Solaroffensive soll dies klarer definiert werden
BL	Nein	Nein	Ja	Ja	Module 5 und 8 sind Teil einer Landratsvorlage, die sich zurzeit in der vorberatenden Umweltschutz- und Energie-Kommission befindet

16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen

Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires

Kt.	Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 5	Betriebsoptimierung gemäss MuKEn 2014 – Modul 8	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. a RPG: Hat der Kanton Bauzonen festgelegt, in denen auch andere Solaranlagen ohne Baubewilligung erstellt werden können?	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. b RPG: Sieht der Kanton in klar umschriebenen Typen von Schutzzonen eine Baubewilligungspflicht vor?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, Erläuterungen zu den Baubewilligungen bei Solaranlagen
Ct.	Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique selon Module 5 MoPEC 2014	Optimisation de l'exploitation selon Module 8 MoPEC 2014	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. a LAT: Le canton a-t-il désigné des zones à bâtir dans lesquelles d'autres installations solaires peuvent aussi être dispensées d'autorisation?	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. b LAT: Le canton prévoit-il une obligation d'autorisation dans des types précisément définis de zones à protéger?	Remarques
					p.ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, explications concernant la procédure d'autorisation des installations solaires
SH	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja	Erleichterung für Solaranlagen auf nicht geschützten Gebäuden (keine Baubewilligung) ab 2018, jedoch Meldepflicht; Modul 8: Absenkung Grenze Grossverbraucher
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Ja	Solaranlagen in Gewerbe- und Industriezonen sind auch bewilligungsfrei, wenn sie die Dachfläche im rechten Winkel um mehr als 20 cm überragen
AI	Nein	Nein	Nein	Ja	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Nein	Nein	Nein	Ja	Bei im Richtplan aufgeführten schützenswerten Ortsbildern von kant. Bedeutung wird Baubewilligungspflicht von Solaranlagen durch kommunale ortsplannerische Massnahmen festgesetzt
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Ja	
AG	Nein	Nein	Nein	Ja	
TG	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja	Ja	Solaranlagen bis 35 m ² in Bauzonen und nicht auf denkmalgeschützten Bauten ohne Baubewilligung. Solaranlagen in Arbeitszonen nur Meldepflicht. Modul 8: Absenkung Grenze Grossverbraucher
TI	Non	Non	Non	Oui	Obbligo solare termico acqua calda (min. 30% fabbisogno en.) per nuove abitazioni plurifamiliari (3 o più appartamenti) o risanamenti
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Oui	Non	Exigences domotiques pour les bâtiments administratifs et industriels. Installations solaires possibles sans autorisation sur toitures plates dans zones d'activités d'utilité publique et mixtes
VS	Non	Non	Oui	Oui	
NE	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Oui	

16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen

Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires

Kt.	Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 5	Betriebsoptimierung gemäss MuKEn 2014 – Modul 8	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. a RPG: Hat der Kanton Bauzonen festgelegt, in denen auch andere Solaranlagen ohne Baubewilligung erstellt werden können?	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. b RPG: Sieht der Kanton in klar umschriebenen Typen von Schutzzonen eine Baubewilligungspflicht vor?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, Erläuterungen zu den Baubewilligungen bei Solaranlagen
Ct.	Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique selon Module 5 MoPEC 2014	Optimisation de l'exploitation selon Module 8 MoPEC 2014	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. a LAT: Le canton a-t-il désigné des zones à bâtir dans lesquelles d'autres installations solaires peuvent aussi être dispensées d'autorisation?	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. b LAT: Le canton prévoit-il une obligation d'autorisation dans des types précisément définis de zones à protéger?	Remarques
					p.ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, explications concernant la procédure d'autorisation des installations solaires
GE	Non	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui	Oui	Art 14H dispositif optimisation
JU	Non	Non	Non	Oui	Une simplification des procédures pour les installations solaires est prévue dans le cadre de la révision en cours de la loi cantonale sur l'aménagement du territoire
FL	Nein	Nein	Nein	Nein	Solar- und Photovoltaikanlagen benötigen generell eine Baubewilligung

17. Gesetzgebung: Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung
Législation: décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude sanitaire

Kt.	VHKA – Ausrüstungspflicht bei Neubauten gemäss Art. 1.38/1.40–1.42 MuKE 2014	VHKA – Ausrüstungspflicht bei wesentlichen Erneuerungen gemäss Art. 1.39–1.42 MuKE 2014	VHKA in bestehenden Gebäuden gemäss MuKE 2014 – Modul 2	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014, z.B. bei anderer Anzahl als ab 5 Nutzseinheiten
Ct.	DIFC – Obligation d'équipement pour les bâtiments à construire selon art. 1.38/1.40–1.42 MoPEC 2014	DIFC – Obligation d'équipement pour les rénovations d'envergure selon art. 1.39–1.42 MoPEC 2014	DIFC dans les bâtiments existants selon Module 2 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences en réf. au MoPEC 2014, par ex. autre nbre que dès 5 unités d'occupation
ZH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Änderung EnerG mit Vorlage 5402: Neubauten ab 2 Wärmebezugern. Bestehende Bauten bei Verteilsystemersatz ab 3 Wärmebezugern. Beschlossen 2020, seit 01.09.22 in Kraft
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ersatz ist anders geregelt
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	§ 17 KEnG. VHKA in bestehenden Bauten wurde nicht umgesetzt
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Wärme und Warmwasser müssen abgerechnet werden
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	VHKA bereits ab zwei Nutzungseinheiten
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Heiz- und Warmwasserkosten müssen zum überwiegenden Teil nach dem tatsächlichen Verbrauch auf die Bezüger verteilt werden. Dies gilt für Neubauten und bestehende Bauten
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	VHKA im Neubau: nur noch für Warmwasser
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Übertragung der MuKE 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Bei wesentlichen Erneuerungen ab 7 Nutzseinheiten. Ausnahme von der Erstellungspflicht für: 1. installierte Wärmeleistung < 20W/m ² EBF 2. Minergie-Standard
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die 5 Nutzseinheiten sind im EnergieG festgeschrieben
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	VHKA im Neubau: nur noch für Warmwasser
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Une dispense de DIFC est possible pour les bâtiments MINERGIE-P ou équivalents et si production de chaleur < 20W/m ²
VS	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
GE	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les bâtiments neufs à GE étant obligatoirement des bâtiments HPE, ils bénéficient d'une dispense à la pose de compteurs permettant les décomptes DIFC et DIFECs
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
FL	Nein	Nein	Nein	

18. Gesetzgebung: Grossverbraucher Législation: Gros Consommateurs

Kt.	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.44–1.46 MuKE 2014	Stand der Umsetzung Grossverbrauchermodell	Anzahl Grossverbraucher	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit EnAW/Act/weiteren	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Exigences pour gros consommateurs selon art. 1.44–1.46 MoPEC 2014	État de la mise en œuvre du modèle pour les gros consommateurs	Nombre de gros consommateurs	Mesures de mise en œuvre concernant les gros consommateurs	Remarques
				par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC/Act/autres	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	Über 1400 Betriebsstätten		Absicht 2023: Grossverbraucher via Stromverbrauchsdaten eruieren und neue Grossverbraucher anschreiben
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich abgeschlossen	ca. 1200	ca. 85% erfüllen heute die gesetzlichen Anforderungen	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich abgeschlossen	Ca. 300	Zusammenarbeit mit Act/EnAW weitergeführt. Kanton LU führt bei Bedarf Einzelberatungen durch	§ 19 KEnG. GVM wird mehrheitlich akzeptiert. Abweichung zu anderen Kantonen: keine kantonale Zielvereinbarung
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vollzug im Aufbau			Anforderungen an Grossverbraucher umgesetzt, Wirtschaftlichkeitskriterium aber nicht erwähnt. Keine derzeitigen Aktivitäten bei der Umsetzung des Grossverbrauchermodells
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	ca. 100-150		Die rechtlichen Grundlagen, um EVUs zur Zusammenarbeit bzw. Datenerhebung der Elektrizitätsgrossverbraucher verpflichten zu können, werden mit der Teilrevision des Energiegesetzes geschaffen
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Unbekannt		
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau			
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	44	Zusammenarbeit mit EnAW/Act	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	Unbekannt, siehe Bemerkungen		Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023. Rechtsgrundlage für die Erhebung der Grossverbraucher-Daten bei den EVU fehlte bisher
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Accepté et en cours d'exécution	210		
SO	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Grossverbraucher kontaktiert	112		Keine Massnahmen geplant. 80% mit Zielvereinbarung EnAW und act.
BS	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich abgeschlossen	ca. 100	Infoveranstaltungen im Frühling 2018, persönliche Gespräche mit vielen Grossverbrauchern geführt. Gute ZA mit act und EnAW, einzelne Grossverbraucher haben noch keine Vereinbarung	«Neue» GV wurden evaluiert. → Aktuelle Daten vom EVU erhalten. Text aus MuKE, jedoch nicht mit allen Absätzen
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich in Erarbeitung	Rund 300 Betriebsstätten	Informationsveranstaltungen, Nachfassaktionen, Prüfung von Fristerstreckungs- und Befreiungsanträgen, Beratung zur Wahl des Vollzugsmodells	

18. Gesetzgebung: Grossverbraucher Législation: Gros Consommateurs

Kt.	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.44–1.46 MuKE 2014	Stand der Umsetzung Grossverbrauchermodell	Anzahl Grossverbraucher	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
Ct.	Exigences pour gros consommateurs selon art. 1.44–1.46 MoPEC 2014	État de la mise en œuvre du modèle pour les gros consommateurs	Nombre de gros consommateurs	Mesures de mise en œuvre concernant les gros consommateurs	Remarques
				z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit EnAW/Act/weiteren	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
				par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC/Act/autres	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	73	Energiefachstelle ist in ständigem Kontakt mit Grossverbrauchern. Diese sind mehrheitlich in der Umsetzungsphase. Kostenlose Erstberatung durch Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS)	Keine kantonale Zielvereinbarung möglich. Bereits vorhanden: 34 UZV, 18 EVA
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	50		Übertragung der MuKE 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	13		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	450	Zusammenarbeit mit EnAW und Act; UZV Kanton ist in Audit involviert (Teilnahme an Feldaudits BFE/BAFU); EVA Plausibilisierung der Unterlagen und Überprüfung der Abschlussdokumente und Begehung bei Bedarf	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	ca. 200	Zusammenarbeit mit den Agenturen EnAW und Act	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	490	Vollzug des Grossverbraucherartikels; Abschluss von Zielvereinbarungen und Energieverbrauchsanalysen; Zielerreichung Abschluss 92,9%	Keine
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	243	Kostenlose Erstberatung durch KEEST, Förderbeitrag für Energieanalysen	Keine kantonale Zielvereinbarung möglich. Bereits vorhanden: 122 UZV, 112 EVA
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Préparation de la mise en œuvre		Incentivi per i grandi consumatori per analisi energetiche o misure di risparmio energetico	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Accepté et en cours d'exécution	env. 650	Formation auditeurs et mise à disposition d'une méthodologie et d'outils d'analyse. Subventionnement. Séances d'information	L'essentiel des mesures du MoPEC 2014 sont reprises. Les nouveaux sites de consommation sont aussi pris en considération
VS	Non	Préparation de la mise en œuvre			
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Conventions/ACE conclues pour la majorité	190 répartis sur 337 sites		
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Conventions/ACE conclues pour la majorité	540	Audit obligatoire (dès 5 GWh th/an ou 0.5 GWh él/an). Rencontres avec l'AENEC, Act. et nombreuses séances d'accompagnement avec les grands consommateurs	
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Accepté et en cours d'exécution	56	Le délai pour le respect des exigences (ACE ou COU) était fixé au 31.12.22. Ce délai n'a pas été respecté par tous les GC, mais travaux en cours	Le seuil pour l'électricité a été fixé à 1 GWh/an plutôt qu'à 0,5 GWh/an. La consommation des gros consommateurs est d'environ 1/3 de la consommation totale du canton
FL	Nein				

19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
 Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Existe-t-il des contrats de prestations destinés au gestionnaire de réseau (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État				par ex. intentions, divergences, informations détaillées
ZH	Kantonales Energiegesetz 83, EnerG (LS 730.1), in Kraft §§ 8a–e (Vollzug StromVG) am 01.03.11	Ja	Nein	Verwaltungsgericht	Netzgebietszuteilung erfolgt mit Regierungsratsbeschluss Nr. 168/2013 vom 20.02.2013
BE	Bestandteil des KEnG	Ja	Nein	Amt für Umwelt und Energie → Rechtsweg	Gesetzliche Grundlage zur Erteilung von Leistungsaufträgen ist in KEnG vorhanden
LU	Kant. Stromversorgungsgesetz vom 12.12.11, in Kraft 01.06.12, sowie Beschluss über die Zuständigkeiten nach dem kant. Stromversorgungsgesetz vom 01.05.12, in Kraft 01.06.12	Ja	Nein	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	
UR	Verordnung zum Stromversorgungsgesetz (RB 40.611) vom 01.10.08 in Kraft 01.01.09	Ja	Nein	Regierungsrat	
SZ	Einführungsgesetz zum StromVG (EGzStromVG) vom 23.11.11 (SRSZ 420.410)	Ja	Nein	Regierungsrat	
OW	Am 24.01.2019 hat der Kantonsrat im Rahmen von rechtl. Anpassungen im Stromversorgungsbereich einen Nachtrag zum Gesetz über das Elektrizitätswerk OW beschlossen, welcher per 01.01.2020 in Kraft ist	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Regierungsrat	Im Anschluss an den Nachtrag zum Gesetz über das Elektrizitätswerk OW hat der Regierungsrat die Zuteilung der Netzgebiete am 24.11.20 beschlossen. Die Darstellung der Netzgebiete ist im GIS abrufbar
NW	Elektrizitätswerkgesetz, EWNG, 27.03.13	Ja	Ja	Regierungsrat	Kantonales Werk, EWN
GL	Teil 6 kant. EG, Art. 42 ff	Ja	Nein	Departement Bau und Umwelt	Art. 43 Abs. 1 Energiegesetz: Die Bezeichnung der Netzgebiete kann mit einem Leistungsauftrag an die Netzbetreiber verbunden werden
ZG		Ja	Nein	Baudirektion; gemäss Verordnung zum Energiegesetz vom 12.07.2005, § 7	
FR	LAEE du 11.09.03, RAEE du 25.11.14	Oui	Oui	État de Fribourg, Direction de l'économie, de l'emploi et de la formation professionnelle DEEF	RAEE en cours de révision en raison des fusions de communes
SO	Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG)	Ja	Nein	Volkswirtschaftsdepartement	Rechtsgrundlagen sind geschaffen
BS	Gesetz über die Industriellen Werke Basel (IWB-Gesetz) SG 772.300 vom 11.02.09, in Kraft 01.01.10 (aktuelle Version: 13.12.21)	Ja	Ja	Verwaltungsgericht BS	Die IWB als Energieversorger des Kantons sind seit 2009 eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener juristischer Persönlichkeit (zu 100% im Besitz des Kantons BS)

19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
 Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Existe-t-il des contrats de prestations destinés au gestionnaire de réseau (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État				par ex. intentions, divergences, informations détaillées
BL	Revision EnG wurde Ende 2012 vom Landrat mit 4/5 mehr beschlossen, unverändert in die Fassung vom 16.06.16 übernommen und per 01.01.17 in Kraft gesetzt	Ja	Nein	Regierungsrat	
SH		Ja	Ja	Entscheidungsbehörde gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ist der Regierungsrat	Revision Elektrizitätsgesetz sistiert, da im Moment kein Handlungsbedarf besteht und die Ablösung des NOK-Gründungsvertrags noch aussteht
AR	Vorläufige Verordnung über Einführung des Bundesgesetzes über die Stromversorgung (bGS 751.3)	Ja	Nein	Departement Bau und Volkswirtschaft	Energiekonzept 2017–2025: Massnahme S4 «Kantonales Stromversorgungsgesetz» erarbeiten
AI	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig	Ja	Ja	Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh.	
SG	Einführungsgesetz zur eidg. Stromversorgungsgesetzgebung (2010), in Kraft 01.01.11	Ja	Nein	Bau- und Umweltsdepartement	
GR	Stromversorgungsgesetz, StromVG GR, in Kraft 01.09.09	Ja	Nein	Regierung	
AG	EnergieG vom 17.01.12 (Stand 01.09.12) EnergieV vom 04.07.12 (Stand 01.01.23) KGeolV; Anhang 1 vom 16.11.11 (Stand 01.01.18)	Ja	Nein	Das zuständige Departement kann Anpassungen der Netzgebiete beschliessen und Ausnahmen regeln. Seine Entscheide sind an das Verwaltungsgericht weiterziehbar	NE7 flächendeckend 2012 erfolgt; NE5 flächendeckend 2018 erfolgt; NE3 flächendeckend 2020 erfolgt
TG	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die StromV (2010)	Ja	Nein	Departement DIV	
TI	Legge cantonale di applicazione della legge federale sull'approvvigionamento elettrico (LA-LAEI del 30.11.09), in vigore 01.01.10; RLA-LAEI del 23.11.10, in vigore dal 30.11.10	Oui	Non	Art. 8 LA-LAEI: Le controversie in materia di allacciamento sono deferite al Consiglio di Stato, per quanto non rientrino nelle competenze della Commissione dell'energia elettrica (ECom)	
VD	Loi vaudoise sur le secteur électrique (LSecEl) en vigueur depuis le 01.10.09. Règlement sur les zones de desserte et concession de distribution d'électricité (RZDEI) depuis le 01.04.19	Oui	Non	Département du territoire et de l'environnement sur préavis de la Commission cantonale sur le secteur électrique (COSSEL)	Les zones de desserte ont été désignées et attribuées pour les niveaux 5 et 7
VS	Loi cant. sur l'appr. en élec. (LcApEI), 17.12.14, en vigueur 01.06.15	Oui	Non	Conseil d'État	La désignation et l'attribution des zones de desserte pour les niveaux 5 et 7 devraient intervenir en 2022

19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
 Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Existe-t-il des contrats de prestations destinés au gestionnaire de réseau (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État				par ex. intentions, divergences, informations détaillées
NE	Loi sur l'approvisionnement en électricité (LAEL) du 25.01.17	Oui	Oui	Service cantonal de l'énergie et de l'environnement (SENE)	
GE	Loi sur l'organisation des Services industriels de Genève, du 05.10.73 (L 2 35; L SIG)	Oui	Oui	Chambre administrative de la Cour de Justice	
JU	La loi cantonale sur l'approvisionnement en électricité (LAEL) a été acceptée par le Parlement en novembre 2022. Son entrée en vigueur est prévue le 01.01.24	En préparation	En préparation	Département de l'environnement	
FL	LKW-Gesetz	Nein	Nein		

20. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten

Législation: approvisionnement électrique – Obligation de raccordement

Kt.	Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 3 StromVG)?	Anschlusspflicht ausserhalb der Bauzonen: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb der Bauzone an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 4 StromVG)?	Netznutzungs-entgelt: Bestehen Rechtsgrundlagen für den Erlass von Massnahmen gem. Art. 14 Abs. 4 Satz 1 StromVG?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes resp. der Bauzone	Bemerkungen
Ct.	Obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux en dehors de leur zone de desserte (selon art. 5, al. 3 LApEI)?	Obligation de raccordement hors des zones à bâtir: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux hors de la zone à bâtir (selon art. 5, al. 4 LApEI)?	Rémunération pour l'utilisation du réseau: existe-t-il des bases légales pour édicter des mesures selon l'art. 14, al. 4, phrase 1 LApEI?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur l'obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte, respectivement hors de la zone à bâtir	Remarques
					z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
					p.ex. intentions, divergences, informations détaillées
ZH	Ja	Ja	Ja	Verwaltungsgericht	
BE	Ja	Ja	Ja	Amt für Umwelt und Energie → Rechtsweg	
LU	Ja	Ja	Nein	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	
UR	Ja	Ja	Ja	Gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege (RB 2.2345)	
SZ	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
OW	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	Nach dem Beschluss des RR am 24.11.20 über die Netzgebietszuteilung wurden 2021 die Netzgebiete im GIS eingetragen. Weitere Anpassung der Netzgebiete ist 2023 vorgesehen
NW	Nein	Ja	Ja	Regierungsrat	EWN hat das ganze Kantonsgebiet (mit Ausnahme von Beckenried) als Netzgebiet, somit Anschlusspflicht
GL	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
ZG	Ja	Ja	Ja	Baudirektion; gemäss Verordnung zum Energiegesetz vom 12.07.05, Art. 7	
FR	Oui	Oui	Oui	Direction de l'économie, de l'emploi et de la formation professionnelle DEEF	
SO	Ja	Ja	Ja	Volkswirtschaftsdepartement	Das Verfahren für den Erlass von Verfügungen und Entscheiden richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 15.11.70 (Verwaltungsrechtspflegegesetz)
BS	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	Das gesamte Kantonsgebiet wird vom Betreiber abgedeckt
BL	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
SH	In Vorbereitung	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Entscheidungsbehörde gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ist der Regierungsrat	Revision Elektrizitätsgesetz sistiert, da im Moment kein Handlungsbedarf besteht und die Ablösung des NOK-Gründungsvertrags noch aussteht

20. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten

Législation: approvisionnement électrique – Obligation de raccordement

Kt.	Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 3 StromVG)?	Anschlusspflicht ausserhalb der Bauzonen: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb der Bauzone an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 4 StromVG)?	Netznutzungs-entgelt: Bestehen Rechtsgrundlagen für den Erlass von Massnahmen gem. Art. 14 Abs. 4 Satz 1 StromVG?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes resp. der Bauzone	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux en dehors de leur zone de desserte (selon art. 5, al. 3 LApEI)?	Obligation de raccordement hors des zones à bâtir: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux hors de la zone à bâtir (selon art. 5, al. 4 LApEI)?	Rémunération pour l'utilisation du réseau: existe-t-il des bases légales pour édicter des mesures selon l'art. 14, al. 4, phrase 1 LApEI?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur l'obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte, respectivement hors de la zone à bâtir	Remarques
					p.ex. intentions, divergences, informations détaillées
AR	Ja	Ja	Ja	Departement Bau und Volkswirtschaft	Energiekonzept 2017–2025: Massnahme S4 «Kantonales Stromversorgungsgesetz» erarbeiten
AI	Nein	Ja	Nein	Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh.	
SG	Ja	Ja	Nein	Bau- und Umweltsdepartement	
GR	Ja	Ja	Nein	Kanton entscheidet in Fällen, die nicht in die Zuständigkeit der ECom fallen	
AG	Ja	Ja	Ja	Das zuständige Departement kann Anpassungen der Netzgebiete beschliessen und Ausnahmen regeln. Seine Entscheide sind an das Verwaltungsgericht weiterziehbar	
TG	Ja	Ja	Ja	Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Anschlusspflicht entscheidet das Dpt.	
TI	Oui	Oui	Oui	Art. 8 LA-LAEI: Le controversie in materia di allacciamento sono deferite al Consiglio di Stato, per quanto non rientrano nelle competenze della Commissione dell'energia elettrica (ECom)	Art. 7 LA-LAEI: fuori delle zone edificabili
VD	Oui	En préparation	Oui	Département en charge de l'énergie (DTE) et commission cantonale (COSSEL)	Un règlement sur les «zones de desserte et les concessions» est en vigueur depuis mai 2019
VS	Oui	Oui	Oui	Conseil d'État	
NE	Oui	Oui	Non	Service cantonal de l'énergie et de l'environnement (SENE)	
GE	Non	Oui	Non	Chambre administrative de la Cour de Justice	Le territoire cantonal constitue la zone de desserte, à l'exception de la commune de Céigny dont le territoire est une enclave sur le territoire vaudois
JU	En préparation	En préparation	En préparation	Département de l'environnement	
FL	Nein	Nein	Nein		Im FL ist der Strom- und Gasmarkt gemäss 3. EU-Energiebinnenmarktpaket liberalisiert. Der Markt und die Netzanschlussbedingungen werden von der Kommission für Energiemarktaufsicht kontrolliert

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. énerg. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
ZH	Wasserwirtschaftsgesetz 1991, WWG (LS 724.11), in Kraft 01.01.93 (Revision am 12.12.22 beschlossen, vgl. Vorlage 5596 betreffend Wassergesetz (WsG) vom 29.01.20), Inkraftsetzung noch offen	Nein	Baudirektion (delegiert an AWEL); wenn Bruttoleistung > 300 kW: Regierungsrat	Positivplanung Kleinwasserkraftwerke vom 05.07.13 im Internet unter www.awel.zh.ch → Wasser und Gewässer; trotzdem Einzelfallbetrachtung für Konzession nötig; Potenzial wird derzeit überprüft		Das Kapitel Energie des kantonalen Richtplans wird derzeit überarbeitet, inkl. Ausscheidung von Eignungsgebieten für Wasserkraft
BE	752.41 Wassernutzungs-gesetz (WNG) vom 23.11.97, in Kraft seit 01.01.98 (Stand 01.08.20)		Amt für Wasser und Abfall AWA, Abt. Wassernutzung	Wasserstrategie 2010 wurde überarbeitet und Gesetz geändert mit Massnahmen zur Förderung (Senkung Wasserzins). Aktuell: Massnahmenprogramm 2017–2022 in Kraft		
LU	Wassernutzungs- und Wasser-versorgungsgesetz, WNVG, vom 20.01.03, in Kraft 01.07.03; Wasser-nutzungs- und Wasserversor-gungsverordnung, WNVV vom 10.06.03, in Kraft 01.07.03	Keine	Regierungsrat; Dienststelle Verkehr- und Infrastruktur (vif), instruierende Behörde	Planungsbericht über die Wasserkraftnutzung im Kanton Luzern vom 26.10.10		
UR	Gewässernutzungs-gesetz GNG (RB 40.4101); Gewässernutzungs-verordnung GNV (RB 40.109)		Baudirektion Uri	Gesamtenergiestrategie Uri 2030; Schutz- und Nutzungskonzept Erneuerbare Energie SNEE		
SZ	Wasserrechtsgesetz vom 11.09.73 (KWRG, SRSZ 451.100); Wasser-verordnung vom 23.06.20 (KWV, SRSZ 451.111)		Bezirke			

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
OW	GDB 740.1 – Gesetz über den Wasserbau und die Wassernutzung (Wasserbaugesetz) vom 31.05.01, in Kraft 01.01.05		Kanton (Regierungsrat)			
NW	Gewässergesetz, GewG, 12.02.2020	Nein	Amt für Wald und Energie			
GL	EG ZGB Art. 160 ff.		Landrat	Zusammenarbeit mit den technischen Betrieben der Gemeinden		
ZG	Gesetz über die Gewässer vom 25.11.99 (BGS 731.1) Stand 01.01.19	keine	Regierungsrat	Keine	Keine	Aufgrund des Bundesgerichts-urteils zum KW Hammer (ehehaftes Wasserrecht, Lorze Cham) ist der Kanton Zug bestrebt, die 11 noch bestehenden ehehaften Wasserrechte durch Konzessionen abzulösen
FR	Loi sur les eaux		Direction du développement territorial, des infrastructures, de la mobilité et de l'environnement – Service environnement	Rapport sur l'«Évaluation et gestion de la force hydraulique du canton de Fribourg»		Révision de la loi sur les eaux en cours
SO	Gesetz über Wasser, Boden und Abfall, 04.03.09, in Kraft 01.01.10	Nein	Bau- und Justizdepartement	Potenzial grösstenteils ausgeschöpft, Ausbaupläne bestehender Kraftwerke werden umgesetzt		
BS	Wird direkt in den Konzessionsverträgen geregelt	Keine bekannt	Regierungsrat	Keine nötig, da Stromversorgung bereits überwiegend mit Wasserkraft erfolgt	Keine	IWB liefert 100% erneuerbaren Strom. Gemäss Regelung im Energiegesetz müssen Kunden, die Elektrizität im freien Markt einkaufen, HKN für erneuerbaren Strom vorweisen

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. énérg. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
BL	§ 29 Gesetz über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer (Wasserbaugesetz, SGS 445), §§ 12–17 Wasserbauverordnung (SGS 445.11), im EnG keine expliziten Ziele zur Wasserkraftnutzung		Bau- und Umweltschutzdirektion	Studie zur Evaluation der für die Wasserkraftnutzung geeigneten Gewässerstrecken im Kanton (Schutz- und Nutzungsplanung)	Keine	Richtplananpassung betreffend Festsetzung der geeigneten Gewässerstrecken im Richtplan
SH	Elektrizitätsgesetz vom 24.01.00 (Stand 01.01); Wasserwirtschaftsgesetz vom 18.05.98 (Stand 10.22); VO zum Wasserwirtschaftsgesetz 22.12.98 (Stand 01.14)	Zusätzliche Wasserkraftnutzung am Rheinflall ermöglicht und Definition der dabei zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen (Art. 19 WWG)	Regierungsrat. Wichtige Konzessionen: Kantonsrat	Erhebung Wasserkraftpotential 2013. Anpassung der Strategie 2020: Implementierung Prinzip Schutz und Nutzung (Ausbau der Wasserkraft nur noch am Rheinflall)	Keine. Beschluss von Regierung und Parlament, beim Rheinkraftwerk Neuhausen Ende 2030 den Heimfall auszuüben	Revidiertes Wasserwirtschaftsgesetz per 01.10.22 in Kraft gesetzt
AR	Wasserbaugesetz, 2006, WBauG, 01.01.16, (bGS 741.1); Wasserbauverordnung, 2006, WBauV, 01.01.16, (bGS 741.11); Wasserrechtskonzessionen (bGS 751.224)		Amt für Umwelt	Keine Zubauziele, sondern Ziel ist Erhalt der bestehenden Wasserkraftanlagen	Keine	Keine
AI	Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch 1911, EG ZGB, in Kraft 30.04.11		Die Ständekommission des Kantons Appenzell I.Rh.	Nein	Nein	
SG	Gesetz über die Gewässernutzung 1960, GNG, Vollzug 01.01.61 mit zugehöriger Verordnung		Amt für Wasser und Energie, Abteilung Wasserkraft	Zielführende Beratung ab Projektskizze bis und mit Umsetzung (inkl. Berücksichtigung der Umwelt- und Ersatzmassnahmen). Die Koordinationsgruppe ANJF/AWE trifft sich mind. 3x jährlich		Sanierung nach GSchG 2011 bis 2030 (ca. 80 Sanierungsfälle). Zusätzlich mit BGE 145 II 140 (KW Hammer) sind rund 100 ehehafte Anlagen zu konzessionieren. Ungenügende Ressourcen

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. énerg. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
GR	Wasserrechtsgesetz, BWRG 95, in Kraft 01.07.95; Verordnung zum Wasserrechtsgesetz, BWRV 94, in Kraft 01.07.95		– Gemeinde = Konzessionsgeberin – Regierung = Genehmigungsbehörde	Wasserkraftstrategie inkl. Heimfallstrategie aktualisiert und vom kantonalen Parlament einstimmig verabschiedet. Engagement im Rahmen des runden Tisches des UVEK	Im Jahr 2022 wurden keine neuen Wasserrechtskonzessionen erteilt oder erneuert	Im Rahmen der Zu- und Ausbaustrategie ist in den nächsten Jahren mit einigen neuen oder erneuerten Konzessionen zu rechnen
AG	Wasserrechtsgesetz Bund WRG / Wassernutzungsgesetz WnG Kt. Aargau vom 11.03.08 (Stand 01.01.13)	Keine	Regierungsrat über 10 MW; Baudepartement bis 10 MW	Strategie gemäss EnergieAARGAU	KW Rapperswil-Auenstein (KRA): neue Konzession (ist aber noch nicht in Kraft, vorläufig besteht noch eine Inanspruchnahme)	KW-Betreiber wurden angefragt, Massnahmen, Ideen und Vorschläge zur Erhöhung der Stromproduktion einzubringen. Rückmeldungen werden aktuell gesammelt und anschliessend das weitere Vorgehen bestimmt
TG	Wassernutzungsgesetz (WNG), RB 721.80, vom 25.08.99, in Kraft 01.01.00. Verordnung des Regierungsrates zum Wassernutzungsgesetz (WVN), RB 721.81, vom 07.12.99	Keine	Konzession: Departement für Bau und Umwelt; Vollzugsbehörde ist die kantonale Fachstelle für Wasserkraft, d.h. Abteilung Wasserbau und Hydrometrie, Amt für Umwelt	Wasserkraftstrategie mit dem Ziel, die aktuelle Stromerzeugung aus Wasserkraft mindestens zu halten. Verabschiedung der Strategie im Regierungsrat im 1. Quartal 2023 erwartet	Keine	
TI	Legge sull'utilizzazione delle acque, del 07.10.02, in vigore 29.11.02; regolamento sull'utilizzazione delle acque del 29.04.03, in vigore 02.05.03		Gran Consiglio o Consiglio di Stato a dipendenza della potenza lorda media	Lo Stato utilizza in proprio le acque (LUA). Piano Energetico Cantonale: P.1 e Fondo Energie Rinnovabili FER; Piano Direttore: obiettivo 27 e schede V3 e P6; Programma legislatura 2019–2023: obiettivo 16		Studio di massima per innalzamento diga Sella. Studio di fattibilità per innalzamento diga Sambuco e progetto di modifica della scheda V3 del piano direttore con dato acquisito

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
VD	LFH 1916, Leaux 1991, LFSP 1991, LPDP 1957 et RLDPD 1958, LLC 1944, Lpêche 1978	Aucune	Direction générale de l'environnement DGE	Cadastre du potentiel hydraulique du canton réalisé. Soutien aux études sommaires et d'avant-projet	MBR: concession entrée en force en juin 2022. Entré en service: Covatanne (2 GWh). En travaux: Salines (16 GWh), Glarey (6,8 GWh) et Gilamont (2 GWh)	Révision partielle de la LLC en cours pour intégrer les dispositions de la LENE d'accélération des procédures. Cadastre du potentiel hydroélectrique des eaux de réseau en cours de mise à jour
VS	Loi sur l'util. FH du 28.03.90, Règlement exécution loi sur l'util. FH du 04.07.90, Règl. sur l'assurance RC du 04.07.90		Collectivités concédantes (communes pour les rivières latérales ou canton pour le Rhône)	Les projets visant à augmenter la production d'électricité en hiver ont été évalués. Ceux qui ont le moins d'impact sur le paysage et la biodiversité seront inclus dans le plan directeur cantonal		
NE	Loi cantonale sur la protection et la gestion des eaux (LPGE) du 02.10.12, état au 01.06.15	Aucune	Département du développement territorial et de l'environnement (DDTE)	Évaluation du potentiel hydro-électrique cantonal, 1 ^e partie réalisée en 2009 et 2 ^e partie en 2012	Aucune	
GE	Loi cantonale sur les eaux (L 2 05), LEaux-GE, du 05.07.61; Règlement sur utilisation des eaux superficielles et souterraines du 05.03.03 (L2 05.04)		Dépend de la puissance accordée (cf. art. 6 du règlement L2 05.04), soit le Département du territoire, soit le Conseil d'État in corpore	Le PDE vise à réaliser l'extension du barrage de Vessy en vue d'augmenter de 5 GWh/an le potentiel de production		Les ressources hydrauliques du canton feront l'objet d'une optimisation sur le canton de Genève. La particularité du territoire et la valorisation actuelle du potentiel de la ressource sont limités
JU	Loi sur la gestion des eaux (LGEaux) du 28.10.15. Ordonnance sur la gestion des eaux (OGEaux) du 29.11.16	Non	Gouvernement pour les concessions de force hydraulique > 50 kW théorique; Département de l'environnement pour les autres	Stratégie de protection et d'utilisation en matière de force hydraulique. Fiche 5.10 du plan directeur cantonal approuvée partiellement par le CF	Aucune	Objectif de +10 GWh/an d'ici 2035 ne sera probablement pas atteint
FL						

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung)
 Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
ZH	Wasserwirtschaftsgesetz 1991, WWG (LS 724.11), in Kraft 01.01.93	Baudirektion	Informationen unter www.energie.zh.ch → Energienutzung aus Untergrund und Wasser		Neues Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU) am 25.05.20 verabschiedet (vgl. Vorlage 5218), Inkraftsetzung ausstehend
BE	Tiefer Untergrund: Bergregalgesetz (BRG) 18.06.03 (Stand 01.12.21); untiefer Untergrund: Gewässerschutzgesetz (GeSchG) 11.11.96, in Kraft 01.08.2000 (Stand 01.08.20)	Bau- und Verkehrsdirektion BVD, Amt für Wasser und Abfall AWA	Wassernutzungsstrategie 2011 (WNS 2011), Energiestrategie 2006		
LU	Gesetz über die Gewinnung von Bodenschätzen und die Nutzung des Untergrundes vom 06.05.13, in Kraft 01.01.14, sowie Beschluss über die Zuständigkeiten vom 01.01.14	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement			
UR	Gewässernutzungsgesetz GNG; Gesetz über das Bergregal und die Nutzung des Untergrunds (BUG). Wärmenutzungskonzept des Kantons Uri 2017	Baudirektion Uri	Förderung von Erdsonden- und Grundwasserwärmepumpen; Verzicht auf jährlich wiederkehrende Abgaben für energetische Nutzung des Untergrundes für Gebäudeheizung und -kühlung	Insgesamt 27 erteilte Konzessionen zur Erdwärme- und Grundwassernutzung mit einer Gesamtleistung von – Erdsonden: 20 Anlagen / 390 kW – Grundwasser: 7 Anlagen / 770 kW	
SZ	Gesetz über das Bergregal und die Nutzung des Untergrundes vom 10.02.99 (SRSZ 215.110)	Aufsicht: Regierungsrat; Konzessionen: Volkswirtschaftsdepartement			
OW	Nur untiefer Untergrund ist geregelt: GDB 750.211 – Ausführungsbestimmungen über die Wärmenutzung aus dem Untergrund vom 13.05.08, in Kraft 01.06.08	Vollzug bei Teil eines bewilligungspflichtigen Bauvorhabens ist bei der Gemeinde, ansonsten beim kant. Amt für Landwirtschaft und Umwelt (Aufsichtsbehörde)			Die Regelung des tiefen Untergrundes in einer separaten Gesetzgebung wurde Ende 2015 geprüft und soll gemäss Rückmeldung der Regierung vorläufig nicht weiterverfolgt werden

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung) Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
NW	211.15 Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches betreffend das herrenlose Land und den Untergrund (Vollziehungsverordnung 2 zum EG ZGB)	Amt für Umwelt			
GL	Die Neuerstellung oder Erweiterung einer Anlage zur Gewinnung von Energie mit einer thermischen Leistung von mehr als 1000 kW bedarf einer Bewilligung des Regierungsrates (Art. 5 Abs. 1a kant. EG)	Regierungsrat	Einzelfallweise Förderung durch Mittel aus dem kant. Energiefonds		
ZG	Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU; BGS 721.6) und Verordnung zum Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (V GNU; BGS 721.61), beide in Kraft 01.01.19	Regierungsrat, Baudirektion	Grundlagenstudie zum Potenzial des Untergrundes		
FR	Loi sur les eaux	Direction du développement territorial, des infrastructures, de la mobilité et de l'environnement – Service de l'environnement	Etude du potentiel sur le territoire cantonal. Projet géothermie profonde agglomération Ville de Fribourg et Ville de Bulle		Loi sur l'utilisation du sous-sol en préparation
SO	Gesetz über Wasser, Boden und Abfall vom 04.03.09 (in Kraft 01.01.10) Revision in Kraft 01.01.18	Bau- und Justizdepartement	Keine	Keine	Gesetz über den tiefen Untergrund und Bodenschätze 2018 sistiert
BS	Gesetz über die Nutzung von öffentlichem Fluss- und Grundwasser 1983, Wassernutzungsgesetz, in Kraft 29.01.84, Verordnung dazu von 2003, Wassernutzungsverordnung, in Kraft 01.01.09	Amt für Umwelt und Energie, Abt. Gewässer und Boden	«Wärmepumpen-Strategie» des neuen Energiegesetzes ab 01.10.17	Keine	Erdwärme Riehen plant eine zweite Geothermieanlage. Im Jahr 2022 wurden Untersuchungen durchgeführt (Messkampagne). Planungshorizont : 2024 Bohrungen, Inbetriebnahme 2027

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung) Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
BL	EnG BL vom 16.06.16	Kanton	Studie «Thermische Grundwassernutzungskarte und Potenzialstudie für den Kanton Basel-Landschaft»	Nein	Vorgabe zur thermischen Regeneration von Erdwärmesonden ist Teil einer Landratsvorlage, die sich zurzeit in der vorberatenden Umweltschutz- und Energie-Kommission befindet
SH	Eine Rechtsgrundlage für die Nutzung des Untergrundes existiert noch nicht, ist jedoch längerfristig vorgesehen	Regierungsrat	Geothermie-Potenzialstudie Thurgau-Schaffhausen aus dem Jahr 2009	Keine	
AR					
AI	Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU): in Kraft 01.01.19	Standeskommission (Regierungsrat)			
SG	Planungs- und Baugesetz (PBG), in Kraft 01.10.17. Vollzugsgesetz zur eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung (GSchVG), in Kraft 01.03.97; Gesetz über die Gewässernutzung (GNG) in Kraft 01.01.61	Bau- und Umweltdepartement	Finanzielle Förderung von WP mit Nutzung von Erdwärme/Grundwasserwärme bei Ersatz von fossilen und direktelektrischen Heizsystemen	Pro Jahr werden ca. 300 000 m Erdwärmesonden bewilligt und ca. 30 thermische Grundwassernutzungen konzessioniert	
GR		Amt für Natur und Umwelt Graubünden			Gesetzesentwurf wird erarbeitet
AG	Gesetz über die Nutzung des tiefen Untergrundes und die Gewinnung von Bodenschätzen (GNB) vom 19.06.12, in Kraft 01.03.13	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt; Sektion: Grundwasser, Boden und Geologie	Keine	Keine	
TG	Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (UNG) RB 723.1 vom 01.04.16; Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (UNV) RB 723.11 vom 01.04.16	Konzession: Regierungsrat; Bewilligung: Departement für Bau und Umwelt; Vollzug: Amt für Umwelt	Leistungsauftrag mit Verein Geothermie Thurgau: jährliches Informationsbulletin Geoskop	Keine	Änderung des UNG vom 12.08.20 (in Kraft 01.01.21): Bewilligungspflicht für Bauten und Anlagen zur Nutzung der Geothermie erst ab einer Tiefe von 600 m

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung) Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
TI	Loi fédérale sur la protection des eaux 1991 (LEaux); Ordonnance sur la protection des eaux 1998 (OEaux); Exploitation de la chaleur tirée du sol et sous-sol (OFEV 2009)	– Concessioni: il cantone – Sorveglianza: il comune		– Sonde geothermiche: 2'311 kW; – Sfruttamento del calore delle acque sotterranee: 18'395 l/min – Sfruttamento del calore delle acque sotterranee: 2'500 kW	Il dato dello sfruttamento del calore delle acque sotterranee in kW è stimato
VD	L sur les carrières et gravières (LCar, 1988) ; L sur le cadastre géologique (LCG, 2008) ; R sur l'utilisation des PAC (RPCh, 2011) ; L sur les ressources naturelles du sous-sol (LRNSS, 2018)	Département de l'environnement et de la sécurité (DES), Direction générale de l'environnement (DGE)	Etablissement de cadastres des ressources énergétiques du sous-sol, subventionnement d'études, information. Carte indicative des autorisations de forage pour sondes géothermiques verticales	Un permis de recherche en sous-sol octroyé pour une grande exploitation géothermique. – 7 nouvelles concessions pour PAC eau-eau en 2022. – 610 autorisations de forage pour des pompes à chaleur	
VS	Loi cantonale de la protection des Eaux, LcEaux, 01.01.14; Loi sur les routes LR, 31.12.65; Arrêté sur l'utilisation des eaux souterraines, 01.08.82 ; Loi sur les constructions 15.12.16	Conseil d'État, Chef du département des finances et de l'énergie, Conseil communal selon la base légale applicable	Stratégie cantonale, programme de promotion. Soutien financier pour des avant-projets de prospection, exploration et exploitation	Aucune	Loi sur les ressources du sous-sol en stand-by/activité de conseil, notamment aux Villes de Brigue, de Sion et de Martigny
NE	Loi cantonale sur la protection et la gestion des eaux (LPGE) du 02.10.12, état au 01.01.20	Département du développement territorial et de l'environnement (DDTE)	Évaluation du potentiel hydroélectrique cantonal, Programme cantonal de développement de la géothermie à Neuchâtel (PDGN) – Rapport d'août 2010	Aucune	
GE	Modification de la loi sur les ressources du sous-sol (L 3 05; LRSS) adoptée par le Grand Conseil en novembre 2021 ; règlement d'application sur la gestion des données du sous-sol	Service de géologie, sols et déchets (GESDEC)	Plateforme Geothermies permettant échanges et mise en place de la stratégie ; plan de gestion des ressources du sous-sol		Le programme Géothermies vise une compréhension systématique du sous-sol genevois et sa valorisation
JU	Loi sur la gestion des eaux (LGEaux) du 28.10.15. Ordonnance sur la gestion des eaux (OGEaux) du 29.11.16. Loi sur l'exploitation des matières premières minérales du 26.10.78	Office de l'environnement	Subventions pour les pompes à chaleur avec sondes géothermiques. Carte du geoportail indiquant les restrictions. Projet-pilote de géothermie profonde à Haute-Sorne		Bases légales à rédiger pour exploitation géothermie profonde (hors projet-pilote)
FL		Amt für Umwelt			Für Erdsondenbohrungen ist eine Bewilligung notwendig. Für die Nutzung von Grundwasser ist eine Konzession einzuholen

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget
Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	42'141'278	41'746'874	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	65'746'000	Energieeff. Gebäude, GEAK-Aufstiege, Sanierungen Nicht-Wohnbauten, Ersatz Öl- und Elektroheizungen, Solarkollektoren, Wohnungslüftung mit WRG, Wärmeerzeugung Holz, Wärmenetze, E-Mobilität	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	10'000'670	M-01 Wärmedämmung; M-03 Holzfeuerungen bis 70 kW; M-04 Holzfeuerungen ab 70 kW; M-05 und M-06 Wärmepumpen; M-08 Sonnenkollektoren; M-12 MINERGIE-Gesamtsanierungen	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	§27 KEnG, 22–26 KEnV, ab 2022 Förderung von M-02 und M-07
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	2'540'268	MINERGIE/MINERGIE-P/MINERGIE-A bei Neu- und Umbauten, Erdsonden- und Grundwasser-WPs sowie Holzheizungen, Ersatz Elektroheizungen/Elektromobilität/ Sonnenkollektoren, PV-Anlagen	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	4'737'823	Gebäudehüllensanierung HFM M-01 und M-12, Gebäudetechnik HFM M-02 bis M-08	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	945'680	Gebäudesanierungen (Einzelbauteile und Gesamtsanierungen), MINERGIE-P-Neubauten, Wärmepumpen, Holzheizungen, Sonnenkollektoren, Wärmeverbund	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1'400'000	Massnahmen M-01, 03, 05, 06, 07, 08, 16 gemäss HFM 2015	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	3'141'493	Gebäudesanierung, MINERGIE-P/A, Ersatzneubauten, Wärmepumpen, Elektroheizungsersatz, Anschluss FW, Holzfeuerungen, Sonnenkollektoren, Mikro-BHKW, Eisspeicher, Beleuchtungsersatz, Gebäudeautomation	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Erhöhung Beiträge für Beratung und Gebäudehülle; neue Förderung steile PV-Anlagen
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	2'000'000	M-01, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-12	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	32'611'028	Programme Bâtiments. Mesures M-01, M-02, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-08, M-10, M-12, M-16, M-17, M-18. Encouragement pour pose de bornes de recharge pour vhc électriques de juillet à décembre 2022	Oui, sans divergence dans le contenu	Programme Bâtiments. Mesures M-01, M-02, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-08, M-10, M-12, M-16, M-17, M-18
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	11'665'000	Gebäudehüllensanierungen, Neubauten MINERGIE-P, Sanierung MINERGIE, Holzfeuerungen, thermische Solaranlagen, Wärmepumpen, Fernwärme	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug vereinfachen und Gesuchunterlagen möglichst digitalisieren
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	15'273'946	Gebäudesanierungen (ganz/teilweise), Neubauten MINERGIE-P/A, Solaranlagen thermisch, Holzfeuerungen, Wärmepumpen, Fernwärmeanschluss, Wärmenetze	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1:1-Umsetzung HFM15 erst seit Verordnungsanpassung vom 01.10.17
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	21'000'000	Gebäudesanierung inkl. Bonus; Holzenergieanlagen; thermische Solaranlagen; Neubauten MINERGIE-P; Wärmepumpen; Anschluss an Wärmenetz	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SH	Nein	7'065'000	Gebäudehüllensanierung, Gesamtsanierung nach GEAK und MINERGIE, MINERGIE-P, Solarthermie, Holzenergie, Wärmenetze, Wärmepumpen, Effizienzmassnahmen (Komfortlüftung, Unternehmen etc.)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Förderung Heizungsersatz erneuerbar/erneuerbar (30% d. Betrags), Förderung Effizienzmassnahmen in Unternehmen, Förderung Batteriespeicher, Umstiegsprämie E-Fahrzeuge, gr. PV-Anlagen

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget
Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKEn 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	2'632'970	Gemäss Förderprogramm Energie 2021 Plus	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	- Seit 01.01.21: Solarberatungen (thermische und elektrische Anlagen); - seit 01.01.22: Photovoltaikanlagen mit Inbetriebnahmedatum ab 01.01.22; - seit 01.01.23: Basis-Infrastruktur E-Mobilität
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	658'879	M-01, M-02, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-08, M-09, M-12, M-13, M-14, M-16, M-17	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	26'928'256	Wärmenetze (ohne/mit Heizzentrale), Anergienetze, Ersatz fossiler Heizungen mit WP, Gebäudemodernisierungen, Neubau Minergie-P	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	17'000'000	Neubauten mit Vorbildcharakter, Gebäudehülle inkl. Bonus, Holzfeuerungen, Wärmepumpen, Solaranlagen, Wärmeverbünde, Komfortlüftung, Nutzungsgradverbesserung ind./gewerb. Prozesse, PV für Winterstrom	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Gebäudehülle: Fenster und «gegen unbeheizt» werden kantonal gefördert. Haustechnische Anlagen: Förderung über EBF. Neu ab 01.01.21: kantonale Förderung «PV für Winterstrom»
AG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	16'944'178	Kanton Aargau fördert M-01 und M-14, M-02 bis M-08, M-12 und M-16 (Minergie-P als Ersatzneubauten) und M-18	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Nein	29'500'000	Gebäudehüllensanierung, Gesamtsanierung, GEAK-Effizienzklassen, MINERGIE-A/P, Solarthermie, Holzenergie, Wärmenetze, Wärmepumpen, Effizienzmassnahmen (Komfortlüftung, Unternehmen etc.)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Förderung Heizungersatz erneuerbar/erneuerbar (30% des Betrags), Förderung Effizienzmassnahmen in Unternehmen, Förderung Batteriespeicher, Förderung Ladeinfrastruktur
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	29'952'150	MINERGIE-P,-A per nuovi edifici, risanamenti puntali o globali e/o MINERGIE, teleriscaldamento, biomassa, riscald. a legna, solare termico, sost. Riscald.fossili e elettr., pompe di calore > 200 kW	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Incentivazione di ulteriori misure non incluse nel ModEnHa 2015 (es. processi industriali, politica energetica dei comuni, teleriscaldamento senza conversione, consulenze, ecc.)

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	64'500'000	Rénovations, isolation, solaire thermique, pompes à chaleur, chauffages au bois, assainissement de chauffages électriques directs, CAD, éclairage public, autres projets de cas en cas	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Des mesures hors du Programme Bâtiments sont financées par le budget cantonal
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	29'707'793	Rénovations, nouv. constructions MINERGIE-P ou CECB A/A, chauffages au bois, pompes à chaleur, capteurs solaires, raccordements CAD, infrastructure CAD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les programmes de promotion valaisans tiennent compte des spécificités du territoire et du marché cantonal. Soutien des petits chauffages à bois depuis l'automne 2021
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	7'908'446	Oui	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Remplacement d'une chaudière à bois ou d'une pompe à chaleur par une chaudière automatique à bois ou le raccordement à un chauffage à distance accepté
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	34'000'000	Programme de subventions coordonné avec SIG. Mise en place de conseils, audits énergie, rencontres	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Barèmes et conditions qui parfois différent. Les standards HPE et THPE sont reconnus par le canton équivalents à MINERGIE et MINERGIE-P
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	4'640'000	M-01 à M-04, M-06 à M-08, M-12, M-16 et M-18	Oui, sans divergence dans le contenu	Données valables pour le programme 2022, qui a dû être revu à la baisse en raison du manque de disponibilités financières
FL	Nein	10'000'000	Förderung gemäss Energieeffizienzgesetz	Nein	Förderung gemäss Energieeffizienzgesetz: CHF 5 Mio.; zusätzlich eine Abgabe auf Strom für die Photovoltaikförderung im Umfang von rund CHF 6 Mio. pro Jahr
Total CH (ohne FL)		484'640'858			

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung
 Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
ZH	Forum Energie Zürich, kostenlose Telefonhotline	Telefonische Erstauskunft	GEAK Plus, «erneuerbar heizen», Informationsveranstaltungen, Messeauftritt, Unterstützung Verein Forum Energie Zürich, Unterstützung Kurse, Fachkongresse	Förderung des Wissenstransfers
BE	Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen sind verpflichtet, unabhängige Beratungsstellen für Energiefragen zu führen → 8 regionale Energieberatungsstellen	Beratung Bevölkerung, Gemeinden und Gewerbe, Beratungen vor Ort mit einfachem Bericht, Informationen, z.B. Referate, Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Messen), Kurse, Schulungen	Energieberatung, Informationsanlässe, Aus- und Weiterbildung, Energiestadt/BEakom, GEAK Plus, Grobanalysen für Nicht-GEAK-Gebäude, Machbarkeitsstudien	
LU	Kantonale Energieberatung	Telefonische Fachberatung, Vorgehensberatung, niederschwellige Anlaufstelle zum Thema Energie	Informationsveranstaltungen, Gewerbemessen, Aus- und Weiterbildungskurse, Feierabendveranstaltungen, Messe Bauen+Wohnen, Publikumsmessen, ERFA zum Thema GEAK, SNBS	
UR	Angebot für Erstberatungen beim Amt für Energie Uri; weitere Beratungsangebote über Energieberaterverein Uri resp. Privatwirtschaft	Erstberatung über Gebäudehülle, Heizsysteme, Nutzung Erd- und Grundwasserwärme, Sonnenenergienutzung, Energie im Haushalt u.v.m.	Betriebsoptimierungen mit energoAdvanced, WPSM, erneuerbar heizen oder Ähnliches	
SZ	Energieberatungszentrale, 4 regionale Energieberatervereine	Schulung, Grobanalysen, GEAK, «Vor-Ort-Beratung», Impulsberatung «erneuerbar heizen», telefonische Auskünfte, Informationsveranstaltungen und Besichtigungen	Energieberatung (GEAK Plus), Impulsberatung «erneuerbar heizen», Informationsveranstaltungen, Energie-Apéros Schwyz und Freienbach, Haus & Energie Innerschwyz und Ausserschwyz, Info Bez. Küssnacht	
OW	Energieberatung ist regional organisiert	Angebot vorhanden zu: GEAK Plus, Betriebsoptimierung (energo-Advanced)	Förderung von: GEAK Plus, Betriebsoptimierungen (energo-Advanced), SNBS-Zertifizierung	
NW	Energiefachstelle des Kantons	Kantonale Energieberater	Machbarkeitsstudien, Ausbildungen, Energieberatungen, ERFA-Tagungen, GEAK Plus, Impulsberatung	

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
GL	Energie-Coaching seit 2012 eingeführt	Vorgehensberatung, teilw. Begehung vor Ort	Finanzielle Unterstützung von Machbarkeitsstudien. Organisation von Informationsveranstaltungen (Handwerker, Planer, Architekten)	
ZG	Energieberatungsstelle des Kantons Zug durch Verein energienetz-zug (Leistungsvereinbarung)	Telefonberatung, Vor-Ort-Beratung, Vorgehensberatung, Zusatzmodul Beratung, Stockwerkeigentümerschaften	Förderung GEAK Plus im Rahmen des Gebäudeprogramms	
FR	Service de l'énergie, Communes – Commissions communales de l'énergie, Centre de compétence cantonal pour la rénovation des bâtiments créé en 2022	Etude de faisabilité pour les communes, séances d'information, campagnes de sensibilisation, programme de formation continue	Etude de faisabilité pour les communes, séances d'information, campagne de sensibilisation, programme de formation continue	Centre de compétence cantonal pour la rénovation des bâtiments créé en 2022
SO	Energieberatungszentrale NWCH für Infomaterial, 16 akkreditierte Energieberater in allen Regionen des Kantons	Kurzberatungen, Analysen, Vorgehensberatung, GEAK und «erneuerbar heizen» (zusammen mit Bund)	Diverse Machbarkeitsstudien; Informations-, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen; Messen	
BS	Öffentliche Energieberatung BS (seit 01.04.17 direkt im AUE integriert)	Tel. und Vor-Ort-Beratung, Erstberatung Bauherrschaften, Erstellung GEAKs für kantonale Bauten	Studien, Energieanalysen, Veranstaltungen (insbesondere Energieapéros), Energieberatung, GEAK Plus, Machbarkeitsstudien für Wärmeverbunde	
BL	Öffentliche Baselbieter Energieberatung mit drei Beratungsstellen	Kostenlose Erst- und Vorgehensberatung. Weitergehende Beratung ist kostenpflichtig	GEAK Plus, Durchführung von Kursen, Informationsveranstaltungen, Medienbeiträge, Betriebsoptimierungen, Machbarkeitsstudien für Wärmeverbunde, WPSM-Zertifizierung	
SH	Eine Energieberatungsstelle für den ganzen Kanton. Leistungsauftrag mit den Energiefachleuten Schaffhausen (EFSH). Finanzielle Unterstützung des Kantons	Kostengünstige Objektberatung/Vorgehensberatung vor Ort oder beim Energieberater	GEAK mit Beratungsbericht, Machbarkeitsstudien, Energieanalysen in Unternehmen	

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung
 Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
AR	Verein Energie AR/AI	Erbringung öffentlicher Energieberatung	Informationsveranstaltungen	
AI	Verein Energie AR/AI	Telefonische Beratung und Beratung vor Ort	Impulsberatung «erneuerbar heizen» bis April 2022	
SG	Energieagentur St.Gallen GmbH sowie kommunale Beratungsstellen	Telefonische Energieberatung; Energieförderungsberatung; Sensibilisierung	Gebäudemodernisierung mit Konzept; Machbarkeitsstudien; Kurse und Veranstaltungen; PR-Massnahmen; Zertifizierung SNBS; Beiträge an WPSM	
GR	Kantonale Energieberatungsstelle, Beratungsstellen in Gemeinden und teilweise in Regionen	Vorgehensberatung (telefonisch und persönlich im Amt), teilweise haben Gemeinden ergänzende Beratungsangebote	Informationsveranstaltungen, Messeauftritte, Energieapéros mit Live-Stream nach Poschiavo und Savognin, Energieanhänger (Wanderausstellung vom AEV), Kurse für Fachleute, Referate etc.	
AG	Zentrale Energieberatungsstelle, Gemeindeberater pro Region (7 Regionen)	Tel. Beratung, Grobberatung, Planungsberatung, Beratung Schutzobjekte und kirchliche Gebäude, Beratung in der Landwirtschaft, Beratung Industrie/Gewerbe/Dienstleistung, Heizungs-Check, Gebäudeanalysen	Energieberatung, GEAK Plus, Messen/Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Informationsveranstaltungen, Kurse, Prozesse Energiestadt, Machbarkeitsstudien	Verstärkung der Energieberatung, verschiedentliche Förderung von Massnahmen, die nicht anrechenbar sind
TG	10 regionale Energieberatungsstellen über den ganzen Kanton verteilt, 9 davon mit Leistungsauftrag und finanzieller Unterstützung des Kantons	Beratung vor Ort oder beim Energieberater. Kostenlose Erstberatung; kostenpflichtige Impulsberatungen «erneuerbar heizen», Energie vom Dach und energetische Immobilienbeurteilung	GEAK mit Beratungsbericht, Machbarkeitsstudien, Energieanalysen in Unternehmen, Objektberatung, Energiestadt-Label	
TI	Associazione TicinoEnergia: consulenza e informazioni. Traduzioni norme, organizzazione corsi, workshop e conferenze. Diversi comuni propongono uno «sportello energia» (consulenza ai privati)	Consulenza telefonica informativa (Associazione TicinoEnergia per consigli più approfonditi), partecipazione ad incontri informativi e conferenze come relatori	Supporto finanziario a studi di fattibilità (es. teleriscaldamento), studi sulla mobilità, analisi energetiche per PMI e grandi consum., elaboraz. strumenti pol. en. comunale, workshop, ecc.	Incontri d'informazione e di aggiornamento, consulenza, associazione TicinoEnergia, traduzioni norme, partecipazione ad eventi e fiere

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
VD	Centre cantonal d'information grand public et professionnel. Campagne de sensibilisation à l'énergie dans les écoles. Stand cantonal itinérant d'information.	Information/conseils par téléphone, e-mail et au guichet. Site internet vd.ch. Visites-conseils en économie d'énergie dans les immeubles d'habitation	Séances d'information. Cours de formation. Etudes de faisabilité/opportunité. CECB Plus. Etudes de planification énergétique territoriale	Dans le service cantonal de l'énergie, création d'une unité pour l'information, la sensibilisation, l'éducation, l'accompagnement, la sobriété énergétique et l'innovation socio-économique
VS	Centres conseils de GRD (Genedis, ALTIS, Oiken, Synergy, RELL, Romande Energie, etc.), conseils énergie de villes (Monthey-Collombey, Sierre) ou régions Martigny, Energieberatung O-VS. Energiestädte	Nouveau concept cantonal subventionné: le Service communal de conseils en énergie: 38 communes	Conférences dans manifestations (Foire du Valais, Energyforum Valais/Wallis, Energie-Impuls, Vétroz, Grimsuat, etc.)	Interventions lors de manifestations/soirées auprès de membres ou clients des milieux immobiliers (USPI, CIV, HEV, etc.) ou des banques (BCVs, Raiffeisen)
NE	1 Centre de conseils InfoEnergie au canton. Pour les résidents des 3 villes (Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Le Locle), certains conseils uniquement sont donnés par les villes en direct	Conseils aux communes, entreprises et particuliers dans tous les domaines de l'énergie	Emission radio Flashwatt, Rencontres – conférences «Lunch-Energie», campagnes scolaires de sensibilisation à l'énergie, cours de formation continue, etc.	
GE	Ligne info service; permanence téléphonique de l'OCEN. Site web de l'OCEN. Collaboration avec les communes et SIG	Permanence téléphonique de l'OCEN; Encouragements en collaboration avec SIG (écoconseils, Visites villa, Ecosociale). Partenariat avec les communes et SIG	Conférences, accompagnement de projet. Brochure subvention	
JU	Information et conseils; communiqués de presse; organisation de séances d'information publique (sauf période pandémie) et de cours, via CRDE; participation à des manifestations	Conseils par téléphone et rencontres	Cours pour experts CECB	
FL	Energiefachstelle beim Amt für Volkswirtschaft	Individuelle Beratung von Personen		

25. Förderung: Weitere Förderinstrumente Mesures d'encouragement: autres instruments d'encouragement

Kt.	Steuererleichterungen für energetische Massnahmen	Ausnützungsbonus von verbesserten Bauweisen	Förderung Pilot- und Demonstrationsanlagen	Förderung Forschung und Entwicklung	Bemerkungen, weitere Förderinstrumente
			z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Lenkungsabgabe, Unterstützung Technologietransfer
Ct.	Allègements fiscaux pour mesures énergétiques	Bonus d'utilisation du sol pour modes de construction améliorés	Encouragement d'installations pilotes et de démonstration	Encouragement de projets de recherche et de développement technologique	Remarques, autres outils promotionnels
			par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. taxe d'incitation, soutien, transfert technologique
ZH	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Förderung Pilotprojekte. Broschüre unter zh.ch/de/umwelt-tiere/energie.html verfügbar, inkl. weitere Infos zu geförderten Projekten (z.B. EMPA/NEST)		Ausnützungsbonus indirekt durch Nichtanrechnung dickerer Wärmedämmstärken
BE	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Zusammenarbeit mit der Fachhochschulen; Plusenergiequartier; Zusammenarbeit mit Industrie und der Hauptstadtregion	Keine	
LU	Nein	Kantonale Hoheit; umgesetzt			Punktueller Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU) und dem InnovationsTransferZentrum Zentralschweiz (ITZ)
UR	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Auf Anfrage möglich	Auf Anfrage möglich	
SZ	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt			Minergie-Pflicht für Wohnbauten bei Gestaltungsplänen
OW	Nein	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
NW	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
GL	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Beiträge aus Energiefonds möglich	Keine	
ZG	Nein	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Unterstützung des Innovationsprojekts «Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie»	Unterstützung Ausbau des Clusters «Building & Energy», betrieben durch den Verein Switzerland Innovation Park Central (im Rahmen Innovationsförderung)	Unterstützung der Initiative «Klima-Charta Zug+»
FR	Oui	Souveraineté cantonale; mise en œuvre	Au cas par cas	Au cas par cas	Centre de compétence cantonal pour la rénovation des bâtiments créé en 2022
SO	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Möglich: z.B. Innovationsprojekt BSU-Hess (Elektrobus)	Möglich: z.B. Begleitung von Bachelor- und Masterarbeiten, Studien von Fach- und Hochschulen	Verzicht auf Anschlussgebühren; Technologietransfer mit Partnern: energie-cluster; Standortförderung Kanton Solothurn
BS	Ja	Kantonale Hoheit; teilweise umgesetzt	Fallweise möglich	Fallweise möglich	Lenkungsabgabe auf Strom (Stromsparfonds Basel sfb)
BL	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Nein	Nein	
SH	Ja	Kommunale Hoheit; nicht umgesetzt	Keine	Keine	Externe Energieberatungsstelle für Unternehmen
AR	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
AI	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt			

25. Förderung: Weitere Förderinstrumente Mesures d'encouragement: autres instruments d'encouragement

Kt.	Steuererleichterungen für energetische Massnahmen	Ausnützungsbonus von verbesserten Bauweisen	Förderung Pilot- und Demonstrationsanlagen	Förderung Forschung und Entwicklung	Bemerkungen, weitere Förderinstrumente
			z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Lenkungsabgabe, Unterstützung Technologietransfer
Ct.	Allègements fiscaux pour mesures énergétiques	Bonus d'utilisation du sol pour modes de construction améliorés	Encouragement d'installations pilotes et de démonstration	Encouragement de projets de recherche et de développement technologique	Remarques, autres outils promotionnels
			par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. taxe d'incitation, soutien, transfert technologique
SG	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Beiträge in den Bereichen Speicherung und Lastmanagement sowie innovative Mobilitätsvorhaben	Nicht im Rahmen des EnG	Fördermassnahme «Schaffung von Netzwerken» seit 01.01.22 für Erarbeitung Produkte/Dienstleistungen zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele des Kantons und des Bundes
GR	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Ja	Ja	
AG	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
TG	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Keine	Keine	Externe Energieberatungsstelle für Unternehmen
TI	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Collaborazione con SUPSI e Ticinoenergia	Collaborazione con SUPSI e Ticinoenergia	
VD	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Oui	Partenariat de recherche-action en psychologie sociale pour faciliter les changements de comportements	Possibilité de création de fonds communaux (taxe dédiée sur l'électricité). Bonus au Programme Bâtiments (chauffage à distance basse température) (remplacement des chauffages à bois)
VS	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre		Installation du Campus Energypolis en collaboration avec l'EPFL sur Sion	
NE	Oui	Souveraineté communale; mise en oeuvre	Oui	Oui	
GE	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Études et suivi de projets de construction exemplaires; études de faisabilité; en collaboration avec SIG, EPFL, Université et HES	Divers projets; en collaboration avec SIG, EPFL, université et HES	Soutien financier cantonal aux collectivités et aux privés via la loi L 2 40. Modif. pratique de l'AFC sur traitement des travaux écologique (1.1.22). Exonération/déduction fiscales
JU	Oui	Souveraineté communale; pas mise en oeuvre			Introduction d'un bonus d'utilisation du sol n'a pas été retenu dans le cadre de la révision de la loi cantonale sur les constructions et l'aménagement du territoire
FL	Nein	Kantonale Hoheit; nicht umgesetzt	Ja, es gibt solche Projekte im Rahmen der Förderung über das Energieeffizienzgesetz		

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2022	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
	Ctés de l'énergie État Mai 2022	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
ZH		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	26 von 162 (Erhebung 2017)	Finanzierung und fachliche Unterstützung von Erfahrungsaustausch-Tagungen in Zusammenarbeit mit Verein Energiestadt
	Adliswil* , Aesch, Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Benken, Bonstetten, Bubikon, Bülach* , Dachsen, Dietikon* , Dietlikon, Dinhard, Dübendorf, Dürnten, Eglisau, Elgg, Elsau, Erlenbach, Fehraltorf, Gossau, Greifensee, Hausen am Albis, Hedingen, Herrliberg, Horgen* , Illnau-Effretikon* , Kappel am Albis, Kilchberg, Kloten, Knonau, Küsnacht* , Langnau am Albis, Laufen-Uhwiesen, Lindau, Männedorf, Marthalen, Meilen* , Mettmenstetten* , Mönchaltorf, Neftenbach, Niederhasli, Nürensdorf, Oberglatt, Obfelden, Opfikon, Ossingen* , Ottenbach, Rafz, Regensdorf, Richterswil, Rifferswil, Rüslikon, Russikon, Rüti* , Schlieren* , Seuzach, Stallikon, Stammheim, Stäfa, Thalwil, Trüllikon, Truttikon, Turbenthal* , Uetikon am See, Uster* , Volketswil, Wädenswil* , Wald* , Wallisellen* , Wettswil am Albis, Wetzikon, Wiesendangen, Winterthur* , Zell, Zürich*			
BE		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Diverse, Gesamtübersicht nicht bekannt. Einzelabfragen über www.energiefranken.ch	Unterstützung Energieplanung (50% der Richtplankosten); fachliche und finanzielle Unterstützung bei Massnahmenplanung und Umsetzung mit BEakom, Energiestadt-ERFA- Tagungen, Energiestadtbewertungen
	Bätterkinden, Belp, Bern* , Biglen, Biel/Bienne* , Bolligen, Bremgarten bei Bern, Brugg, Büren an der Aare, Burgdorf, Burgistein, Diemtigen, Diessbach bei Büren, Erlach, Heimberg, Herzogenbuchsee, Interlaken, Ipsach, Kehrsatz, Köniz* , La Neuveville, Langenthal, Lengnau BE, Lyss, Meiringen, Melchnau, Moosseedorf, Moutier, Münchenbuchsee, Münsingen* , Muri bei Bern, Nidau, Ostermundigen, Riggisberg, Saint-Imier, Sauge, Schüpfen, Schwarzenburg, Seedorf, Siselen, Spiez, Steffisburg, Stettlen, Thun, Toffen, Tramelan, Trubschachen, Uetendorf, Utzenstorf, Vechigen, Wiler bei Utzenstorf, Wohlen bei Bern* , Worb, Worben, Zollikofen, Zweisimmen			
LU		Ja, Förderbeitrag	Keine Informationen	Energiestadt Übernahme 1. Jahresmitgliedsbeitrag. Kant. Beitrag für die Phase der Bestandesaufnahme
	Adligenswil, Altbüren, Altishofen, Ballwil, Beromünster, Büren, Dagmersellen, Ebikon, Egolzwil, Eich, Emmen, Entlebuch* (Region) , Entlebuch* (Verbund)* , Eschenbach, Ettiswil, Fischbach, Geuensee, Greppen, Hildisrieden, Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain, Horw, Knutwil, Kriens, Luzern* , Malters, Mauensee, Meggen* , Menznau, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Pfaffnau/St. Urban, Rain, Roggliswil, Rothenburg, Ruswil, Schenkou, Schlierbach, Schongau, Schwarzenberg, Sempach, Sursee, Triengen, Udligenswil, Vitznau, Wauwil, Weggis, Willisau, Wolhusen, Zell			
UR		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Gemeindewerke Erstfeld mit umfassendem Förderprogramm	Angebot für Einsitz Energiefachstelle in den Kommissionen der jeweiligen Energiestädte; Zwei ERFA-Tagungen pro Jahr in der Zentralschweiz; ERFA-Tagungen der Urner Energiestadtgemeinden
	Altdorf, Andermatt, Bürglen, Erstfeld*			
SZ		Ja, fachliche Begleitung	Schwyz, Küssnacht, Arth, Einsiedeln; alle sieben Gemeinden im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) und drei Gemeinden im Versorgungsgebiet des EW Höfe	Erfahrungsaustausch Energiestadtgemeinden und interessierte Gemeinden; Erfahrungsaustausch Energieregion Innerschwyz
	Altendorf, Arth, Einsiedeln, Freienbach, Illgau, Küssnacht am Rigi, Lachen, Lauerz, Morschach, Muotathal, Sattel, Schübelbach, Schwyz, Schwyz (Bezirk), Steinerberg, Wollerau			
OW		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag		Jährlicher kant. Beitrag von CHF 22'500.- (Zusammenarbeitsverein.); zudem Unterstützung in der Steuer- und Arbeitsgruppe. Ab 2023 GS eingesetzt, und es soll ein Verein gegründet werden
	Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln, Sarnen			

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2022	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie État Mai 2022	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
NW		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	ab 2018: Hergiswil, Gebäudemassnahmen/ GEAK Plus	Organisation und aktiver Erfahrungsaustausch, 2x pro Jahr
	Beckenried, Buochs, Ennetbürgen, Hergiswil, Stans* , Stansstad			
GL		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Keine	Jährliche ERFA mit Gemeinden. 3–4x pro Jahr «Stromkaffee» mit den technischen Betrieben
	Glarus			
ZG		Nein	8 von 11	Jährliche Besprechung mit Energiebeauftragten der Gemeinden; Beantwortung energierechtlicher Fragestellungen
	Baar, Cham* , Hünenberg* , Neuheim, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Walchwil, Zug*			
FR		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	24 communes	Les communes ont certaines contraintes légales leur imposant notamment l'exemplarité, la comptabilité énergétique, le plan communal des énergies, la valorisation des ER, etc.
	Attalens, Autigny, Avry, Belmont-Broye, Broc, Bulle* , Châtel-St-Denis* , Cheyres-Châbles, Corminboeuf, Courgevaux, Courtepin, Cressier, Cugy, Estavayer, Fribourg* , Gibloux, Gletterens, Granges-Paccot, Grandvillard, Grolley, Gurmels, Hauteville, Kleinbödingen, La Verrerie, Le Landeron, Le Mouret, Les Montets, Le Flon, Lully, Marly, Marsens, Matran, Montet (Glâne), Muntelier, Murten, Neyruz, Nuilly, Ponthaux, Pont-la-Ville, Prez, Remaufens, Riaz, Romont, Rue, Saint-Aubin, Semsales, Sensebezirk, Siviriez, Sorens, Tornay, Val-de-Charmey, Vallon, Villars-sur-Glâne, Vuadens, Vuisternens-devant-Romont			
SO		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag		Regelmässiger Erfahrungsaustausch mit Energiestädten Dornach, Grenchen, Selzach, Solothurn, Zuchwil, Oensingen, Hofstetten-Flüh und Olten; finanzielle Unterstützung von Projekten möglich
	Biberist, Dornach, Grenchen, Hofstetten-Flüh, Lohn-Ammannsegg, Lostorf, Oensingen, Olten, Riedholz, Selzach, Solothurn, Thal (Region), Zuchwil*			
BS		Ja, fachliche Begleitung	Alle 3 Gemeinden des Kantons	Periodischer Austausch mit Gemeinden durch Einsatz in kommunaler Energiekommission
	Basel* , Bettingen, Riehen*			
BL		Ja, fachliche Begleitung	ca. 10	Aus- und Weiterbildung von Gemeinderät/innen und Gemeindeangestellten; ERFA-Energiestadt
	Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Birsfelden, Ettingen, Frenkendorf, Laufen, Liestal, Lupsingen, Maisprach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen, Pratteln, Reigoldswil, Reinach* , Sissach			
SH		Nein	Schaffhausen, Thayngen, Neuhausen am Rheinflall	ERFA zu MuKE n 2014, Vollzug Ersatzpflicht zentrale Elektrodirektheizungen
	Neuhausen am Rheinflall, Schaffhausen* , Thayngen			
AR		Ja, Förderbeitrag	4 von 20 (einzelne Fördermassnahmen)	ERFA für Gemeinden
	Appenzellerland über dem Bodensee AÜB (Region), Herisau, Speicher, Teufen, Trogen, Urnäsch			

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2022	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie État Mai 2022	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
AI		Nein		
SG		Ja, Förderbeitrag	41 von 77	Das Angebot «Energie in Gemeinden» der EnF unterstützt seit Herbst 2009 Gemeinden bei einer aktiven Energiepolitik durch Leitfäden, Veranstaltungen und dgl.
	Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Buchs* , Bütschwil-Ganterschwil, Diepoldsau, Eichberg, Eschenbach, Flawil, Flums, Gaiserwald, Gams, Goldach, Gossau, Grabs* , Kirchberg, Lichtensteig, Marbach, Mels, Mörschwil, Oberriet, Quarten, Obertoggenburg (Region), Rapperswil-Jona, Rebstein, Rorschach, Rorschacherberg, Rüthi, Sargans, Sevelen, St. Gallen* , St.Margrethen, Steinach, Thal, Uznach, Uzwil, Vilters-Wangs, Waldkirch, Walenstadt, Wartau, Wattwil, Widnau, Wil* , Wittenbach, ZürichseeLinth (Region)			
GR		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Diverse Gemeinden und EVUs haben eigene Förderprogramme	Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen für Energiestädte und Vollzugspersonen, Weiterbildungsangebot für Vollzugspersonen
	Bever, Bonaduz, Chur, Davos, Domat/Ems, Ela, Felsberg, Ilanz/Gilon, Klosters-Serneus, La Punt Chamues-ch, Landquart/Igis, Madulain, Maienfeld, Malans, Pontresina, Rhäzüns, Scuol, St.Moritz* , Surselva (Region), Val Müstair, Vaz/Obervaz, Zerne			
AG		Ja, Förderbeitrag	Uns bekannt: Aarau, Baden, Rheinfelden	Gemeindeberatung aufgeteilt in 7 Regionen
	Aarau* , Aarburg, Auw, Bad Zurzach, Baden* , Bergdietikon, Berikon, Besenbüren, Brugg, Buchs, Döttingen, Ennetbaden, Erlinsbach, Gipf-Oberfrick, Kaiseraugst, Küttigen, Lenzburg, Magden, Merenschwand, Mühlau, Niederwil, Oberkulm, Oftringen, Rheinfelden* , Sins, Spreitenbach, Staffelbach, Stein, Suhr, Surbtal (Region), Unterkulm, Untersiggenthal, Widen, Windisch, Wölflinswil, Zeihen, Zofingen			
TG		Ja, Förderbeitrag	Amriswil, Arbon, Diessenhofen, Egnach, Eschlikon, Frauenfeld, Hohentannen, Kreuzlingen, Münsterlingen, Roggwil, Steckborn, Weinfelden, Wilen, Wuppenau	Regionale öffentliche Energieberatungsstellen, Förderung Gesamtenergiekonzepte
	Aadorf, Affeltrangen, Amriswil* , Arbon* , Berg, Bettwiesen, Bischofszell, Diessenhofen, Egnach* , Eschlikon, Frauenfeld* , Gachnang, Hüttwilen, Kreuzlingen* , Roggwil, Romanshorn, Steckborn, Weinfelden*			
TI		Oui, contribution d'encouragement	Circa 60–70 su 106	Incentivi per promozione politica energetica comunale e sensibilizzazione alle tematiche energetiche
	ABM Regione (Agno-Bioggio-Manno), Airolo, Arbedo-Castione, Avegno Gordevio, Balerna, Bedigliora, Bellinzona, Biasca, Bodio, Breggia, Brissago, Cadempino, Cadenazzo, Canobbio, Capriasca, Caslano, Castel San Pietro, Cevio, Chiasso, Coldrerio, Collina d'Oro, Cugnasco-Gerra, Cureglia, Curio, Faido, Gambarogno, Lavertezzo, Locarno, Lugano, Lumino* , Maggia, Magliaso, Maroggia, Massagno, Melide, Mendrisio* , Mezzovico-Vira, Minusio, Monteceneri, Morbio Inferiore, Morcote, Muralto, Muzzano, Novaggio, Novazzano, Paradiso, Riviera, S. Antonino, Savosa, Sorengo, Stabio, Tenero, Terre di Pedemonte, Torricella-Taverne, Tresa, Vacallo, Val Mara, Vezia			
VD		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	45 communes ont un programme d'encouragement	Outils pour un Plan Énergie et Climat communal, avec soutien financier pour un accompagnement. Cours et séances d'information. Soutien financier pour l'élaboration de planifications énergétiques
	Aigle, Avenches, Baulmes, Bex, Blonay-St. Léger, Bussigny, Chardonne, Chavannes-près-Renens, Cheseaux-sur-Lausanne, Cossonay, Crissier, Echallens, Ecublens, Epalinges, Founex, Gland* , Jouxten-Mézery, Lausanne* , Lavigny, Le Chenit, Le Mont-sur-Lausanne, Leysin, Lutry, Montreux* , Morges* , Nyon, Orbe, Orny, Payerne, Prangins, Préverenges, Prilly* , Pully, Renens* , Rolle, Saint-Prex, Sainte-Croix, Saint-Saphorin (Lavaux), Vevey* , Villeneuve, Yverdon-les-Bains			

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2022	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie État Mai 2022	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
VS		Oui, contribution d'encouragement	52 sur 122 communes ont leur propre programme d'encouragement énergétique	
	Ardon, Ayant-Anzère* , Bettmeralp, Bitsch, Bovernier, Brig-Glis* , Collombey-Muraz, Crans-Montana (Association des communes), DalaKoop (Region), Evolène, Fully, Grimsuat, Hérérence, Isérables, Leuk, Leytron, Martigny* , Martigny-Combe, Massongex, Mont-Noble, Monthey, Mörel-Filet, Naters* , Nendaz* , Orsières, Riddes* , Ried-Brig, Riederalp, Saas-Fee* , Saillon, Saint-Martin, Savièse, Saxon* , Sierre* , Sion, Sonnenberge-Agarn-Turtmannal (Region), St-Léonard, Stalden (Gemeindeverbund), Trient, Unterbäch, Val-de-Bagnes, Vernayaz, Vétroz, Visp, Vouvry, Zermatt, Zwischbergen			
NE		Oui, contribution d'encouragement	Ville de Neuchâtel, Commune de Milvignes	Organisation de rencontres-énergie entre le canton et les communes
	Hauterive, La Grande-Béroche, Le Locle, Neuchâtel* , Rochefort, Saint-Blaise, Val-de-Travers			
GE		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	Plusieurs communes proposent des encouragements, par exemple des conseils ou des subventions pour les vélos électriques ou d'autres subventions complémentaires en lien avec l'énergie	Plusieurs programmes régionaux en cours, notamment transfrontaliers. Développement d'un programme accru en collaboration avec les SIG en faveur des communes
	Aire-la-Ville, Anières, Bellevue* , Bernex* , Carouge, Céligny, Chancy, Chêne-Bourg, Choulex, Cologny, Confignon* , Genève, Lancy* , Le Grand-Sacconnex* , Meyrin* , Onex* , Plan-les-Ouates* , Satigny, Thônex, Vandœuvres, Vernier* , Versoix, Veyrier			
JU		Non	Delémont, Fontenais, Porrentruy, Communes formant l'Agglomération de Delémont	L'augmentation du nombre de Cités de l'énergie dans le canton du Jura est souhaitée. Plusieurs communes intéressées au processus, mais peu de réalisations pour le moment
	Agglomération de Delémont (Région/AggloD), Boncourt, Bure, Cornol, Delémont* , Fontenais* , Haute-Sorne, Porrentruy* , Vendlincourt			
FL		Ja, fachliche Begleitung	Alle Gemeinden haben ein Förderprogramm, welches auf das Landesprogramm abstützt. Meist 100% des Landesbeitrags kommt nochmals von der Gemeinde	
	Balzers, Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren-Schaanwald, Planken* , Ruggell* , Schaan, Schellenberg, Triesen* , Triesenberg, Vaduz*			

* European Energy Award Gold eea

N.B. état au 31.12.2022

382 Cités de l'énergie, dont 89 Cités de l'énergie Gold

Anmerkung: Stand 31.12.2022

382 Energiestädte; 89 davon Energiestädte Gold

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr
Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
ZH	Personenverkehrsgesetz (PVG) 1988; Gesamtverkehrskonzept 2018; Velonetzplan Kanton Zürich vom 23.06.16; Rahmenkredite und Strategie ZVV 2020–2023; Rahmenkredit Förderung Ladeinfrastruktur 2023	Weisung über die Emissionsminderung von Fahrzeugen (RRB-Nr. 949/2021). Beschaffung und Bewirtschaftung von Ladestationen für die Elektromobilität, Rahmenvertrag, Vergabe (RRB-Nr. 1259/2020)	Zürcher Verkehrsverbund; Veloförderprogramm; Strategie- und Handlungsprogramm Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Mobilität (DiNaMo), RRB-Nr. 912/2021)	Kant. Programm Mobilitätsmanagement «Impuls Mobilität»; Unterstützung ecocar-expos	Mitherausgabe Ratgeber für die Installation von Ladesystemen für E-Fahrzeuge. Angebot Ecodrive für die kantonalen Arbeitnehmenden
BE	Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 16.09.93 (Stand 01.01.08) ff www.belex.sites.be.ch	BetreiberInnen von verkehrsintensiven Vorhaben sind verpflichtet, Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu errichten und zu betreiben gemäss Bauverordnung. Förderung Ladestationen bei Unternehmen und ÖV	Div. Tarifverbunde beim ÖV, auch interkantonal; Fachstelle Fuss- und Veloverkehr im Tiefbauamt; separate Stabsstelle Gesamtmobilität der BVE; Förderung Ladestationen im ÖV	Mobilitätskonzept Verwaltung Kanton Bern (2015) liegt vor. Unterstützung der Gemeinden im Rahmen des BEakom. Verwaltungsinternes Projekt wird im Sommer 2023 abgeschlossen	Mobilservicepraxis, Berner Verkehrstag als innovative Plattform, jeweils Ende August, ökologisches Fahrzeugsteuermodell, Mobilitätsbericht mit strategischen Absichten. Energie- und Klimatalk
LU	ÖV-Gesetz (ÖVG) 22.06.09, in Kraft 01.01.10; ÖV-Verordnung (ÖVV) 20.10.09, in Kraft 01.01.10; Strassengesetz (StrG) 21.03.95, in Kraft 01.01.96; Weggesetz (WegG) 23.10.90, in Kraft 01.01.91	Der Kanton Luzern fördert die Basisinfrastruktur für E-Mobilität in bestehenden MFH. Die E-Bus-Strategie aus dem Jahr 2019 des VVL zeigt, wie alle Busse mit erneuerbaren Energien verkehren können	Förderung des ÖV und des Fuss- und Veloverkehrs, kombinierte Mobilität, Pilotstudie im Rahmen des Programms Verkehrsdrehscheiben des ARE, Vertiefungsstudie wird gestartet	LU hat Work Smart Charta unterzeichnet. Carsharing in der kant. Verwaltung. Website Luzernmobil.ch überarbeitet und das Angebot für Unternehmen, Schulen usw. wird laufend erweitert	

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
UR	Keine Gesetzesgrundlagen im Energiebereich	Öffentliche Stromtankstelle des Kantons bei der kantonalen Verwaltung (Energie finanziert durch Kanton). Förderung der Ladestationen in Mehrfamilienhäusern			
SZ	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 26.11.87 (GöV SRSZ 781.100)		Gemäss Strategie öffentlicher Verkehr 2030 vom 01.04.14		Slow-up Swiss Knife Valley (alle 2 Jahre)
OW	GDB 771.2 – Gesetz über die Strassenverkehrssteuern vom 04.12.08, in Kraft 01.01.09, Art. 16 und 17 über die Verwendung der Strassenverkehrssteuern				Zusammenarbeit mit Energiestädten, Umsetzung von Massnahmen wie: bike to work, Erweiterung Mobility-Angebot etc.
NW	Amt für Mobilität	ÖV-Strategie 2017–2020 Schlussbericht			
GL	ÖV-Gesetz VII D/6/1 LG Beschluss 2012: Ausbau ÖV ab Sommer 2014, Glarner-Sprinter stündlich		Diverse Massnahmen innerhalb Tarifverbunde «Ostwind» und «Z-Pass». Unterstützung Marketing-Massnahmen SBB im Glarnerland	Sound-of-Glarus: Unterstützung An-/ Abreise mit ÖV gemäss Leistungsvereinbarung mit Veranstalter	
ZG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 22.02.07 (Stand 23.03.19)		Tarifverbund u.a.		Erarbeitung eines Gesamt-Mobilitätskonzepts. Verabschiedung durch den Kantonsrat voraussichtlich 2023

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
FR	Loi sur la mobilité et son règlement d'exécution adoptée en 2022, entrée en vigueur au 01.01.23	Études en cours	RER fribourgeois. Développement de zones cyclables		
SO	ÖV-Gesetz vom 28.06.22; Verordnung über das Grundangebot im regionalen Personenverkehr vom 04.11.09	Förderkonzept zur Dekarbonisierung ÖV, Totalrevision der Gesetzgebung über die Motorfahrzeugsteuern (Ökologisierung/Präzisierung)	Diverse Langsamverkehrsprojekte; Tarifverbünde im Kantonsgebiet	Mobilitätsmanagementsprogramm so!mobil mit den Energiestädten	
BS	Umweltschutzgesetz Basel-Stadt, 1991, USG BS, Stand 01.08.22. Bau- und Planungsgesetz 1999, BPG, Stand 01.08.22. Div. RR-Beschlüsse in Bebauungsplänen. Federführend: Amt für Mobilität Basel-Stadt	Div. zeitlich befristete Förderaktionen im Bereich E-Mobilität (E-Bikes, Lastenvelos, Elektro-PKW's etc.). Aktuell läuft Aktion zur Förderung von Elektrofahrzeugen von Firmen	Tarifverbund TNW (U-Abo), Förderung Mobility-Standplätze. Kant. Fahrzeugflotte wo möglich durch Mobility-Autos ersetzt	Div. Aktionen und Social-Media-Aktivitäten unter der Dachmarke «Basel unterwegs». Aufbau einer gemeinsamen Plattform für Mobilitätsmanagement in Unternehmen mit Kanton BL in Prüfung	Pilot-Paketstationen. 200 Ladestationen in blauer Zone bewilligt. Regierungsrat ist beauftragt, Kreditvorlage zur Finanzierung von 4000 Ladestationen im öffentlichen und privaten Raum auszuarbeiten
BL	Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (ÖVG) sowie das dazugehörige Angebotsdekret	Eigene öffentliche Ladestationen. Elektra Baselland hat ein Programm «Ladestation für alle Gemeinden» im EBL-Netzgebiet	Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)		Die Vorgabe für Ladeinfrastrukturen in Neubauten und Förderbeiträgen an Ladeinfrastrukturen in Mehrparteiengebäuden sind Teil einer LRV, die sich zurzeit in der vorberatenden UEK befindet

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
SH	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs 743.100 vom 09.05.05, Stand 01.2006	Im Ortsverkehr (in der Zuständigkeit der Stadt Schaffhausen) wurde auf E-Busse umgestellt und dafür wurden auch Ladestationen aufgebaut	Diverse Kommunikationsmassnahmen. SBB/Kanton: Aktion Umstieg MIV>ÖV. OSTWIND: Förderung Massnahmen im Bereich Firmen-Abos	Keine	Keine
AR		Energiekonzept 2017–2025: – M2 – Elektromobilität (Prüfen günstiger Rahmenbedingungen); Klimastrategie: – M1a – Bedarfsuntersuchung öffentlicher E-Ladestationen (räumlich und zeitlich)	Energiekonzept 2017–2025: M1 – Verkehrskonzept/Agglomerationsprogramm (Förderung ÖV, LV)	Energiekonzept 2017–2025: – M3 – Mobilitätsmanagement für Gemeinden/-Unternehmen; – M4 – Vorbildwirkung Mobilität (Kanton führt Mobilitätsmanagement ein)	Zuständigkeit hinsichtlich Förderung liegt schweremässig beim kantonalen Tiefbauamt
AI					
SG	Nicht Teil des EnG	Beiträge an Installation einer Ladeinfrastruktur in bestehenden Einstellhallen (seit 01.01.22)	St. Galler Energiekonzept 2021–2030 behandelt die Mobilität. Vollzugsbeginn 01.07.21	Gestützt aus St. Galler Energiekonzept 2021–2030: Beiträge an Erstellung von Mobilitätskonzepten seit 01.01.22	
GR	Gesetz und Verordnung über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden. Wurde 2022 revidiert und per 01.01.23 in Kraft gesetzt. Strassengesetz und Strassenverordnung des Kantons Graubünden	Unterstützung eines Projektes der Postauto GR AG für die Elektrifizierung von div. Postautolinien im Bündner Rheintal. Umsetzung erfolgt per Ende Januar 2023	Verbesserung der Velo-Infrastruktur; Teilnahme bike to work; Marketing zur Steigerung der Velonutzung; Aktion Bündner GA zum ½ Preis; Fahrtziel Natur mit DB; Sachplan Velo, PubliBike	Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) der kantonalen Verwaltung wurde per 01.01.23 umgesetzt	

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
AG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG), 02.09.75; Baugesetz (BauG) 19.01.93; Kantonsstrassendekret 20.10.71; Bauverordnung (BauV), 01.11.21, § 43a Autoarmes Wohnen; mobilitätAARGAU, 13.12.16	Umsetzungskonzept «Alternative Antriebssysteme im Aargauer Busverkehr» (April 2021). Der Kanton unterstützt Transportunternehmen bei Umstellung von Diesel- auf E-Busse	aargaomobil; Tarifverbunde TNW, A-Welle, Integraler Tarifverbund A-Welle/Z-Pass; Förderung kombinierte Mobilität (B+R, P+R) und Fuss- und Radverkehr, Velovorzugsrouten, Mobility Carsharing	Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, autoarmes Wohnen, MM bei Veranstaltungen, Mobility Businesscarsharing, Dienstvelos, bike to work, E-Carsharing bei kant. Liegenschaften	Verbunde und Transportunternehmen entwickeln Mobilitäts-Apps, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte (E-Cargo-Bikesharing, E-Carsharing, E-Bike-sharing, Taxito Seetal)
TG	Revidiertes Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs 2015, FöVG, in Kraft 01.01.16 und Verordnung, FöVV, in Kraft 01.01.16	Im Jahr 2023 wird ein Umsetzungskonzept für die Dekarbonisierung des Regionalverkehrs erarbeitet	Bahn- und Busangebot nachfragegerecht ausgebaut. Die Fachstelle Langsamverkehr im Tiefbauamt ist etabliert und an der Umsetzung der Massnahmen gemäss Langsamverkehrskonzept Thurgau		Umsetzungsphase Strategie Elektromobilität gemäss Bericht Elektromobilität
TI	LT Pub 1994; LStr 1983; DL bike sharing 24.06.19; DL per il finanziamento della mobilità aziendale dell'11.04.22 e DE per contributi mobilità aziendale del 21.09.22	DL sostegno mobilità elettrica, messa fuori servizio veicoli inquinanti e sviluppo infrastrutturale di ricarica elettrica del 19.10.22	Pianificazione e finanziamento offerta di trasporto pubblico (linee regionali, urbane). Comunità tariffale Arcobaleno, Tariffa transfrontaliera, Abbonamento Arcobaleno aziendale, soluzioni carpooling	Allestimento di piani di mobilità aziendale comprensoriale, Giornate tecniche di sensibilizzazione	Gruppo strategico per la mobilità ciclabile

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
VD	Loi sur la mobilité et les transports publics (LMTP, 01.09.06). Loi sur la taxe des véhicules automobiles et des bateaux (LTVB, 01.01.06). Loi sur l'énergie (LVLEne, 01.09.06)	Des subventions destinées aux communes pour mettre en place des stratégies ou des mesures, subvention pour l'infrastructure de recharge dans les immeubles d'habitation et lieux de travail			Etude cantonale en matière planification du réseau de recharge de mobilité électrique en cours
VS	Concept cantonal de développement territorial (CCDT), en vigueur le 01.01.15 ; Plan directeur cantonal adopté par GC. 18.03.18. Approbation en cours. CFed 01.05.19 ; Concept cantonal de la mobilité 2040 – CCM 2040 (2018). LTPM"quot 2023	Le programme de promotion de l'achat des véhicules électriques et de l'installation des bornes de recharge a pris fin au 30.09.22. Env. 4000 véhicules et 3600 demandes pour des bornes soutenues	Régions de planification TP. Rail-Check/Bike-Check. Pedibus, MobilityLab. Projet PASS 13*. Projets Interreg. Projets remontées mécaniques plaine-montagne. Projets gares régionales	Directive concernant acquisition, gestion et usage véhicules de l'État (priorisation TP et mobilité douce, véhicules électriques). Mobility car-sharing + plan de mobilité pour employés de l'État (en cours). Guide plan mobilité	La conduite éco fait partie des exigences de l'examen pratique de conduite. Les moniteurs l'enseignent et les experts vérifient lors de l'examen que ces exigences sont bien assimilées
NE	Loi sur les transports publics (LTP) du 01.10.96, état au 01.01.17	Aucune	Communauté tarifaire Onde verte couvrant l'ensemble du territoire cantonal ainsi que les districts limitrophes des cantons de Berne et du Jura	Aucune	

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
GE	Loi sur le réseau des transports publics H 1 50; LRTP + règlement H 1 50.01 – Loi sur la mobilité douce H 1 80; LMD + règlement H 1 80.01 – Loi pour une mobilité cohérente et équilibrée H 1 21 – LMCE – LVC – RPSFP L 5 05.10	Fiscalité selon puissance, bonus/malus=f(CO ₂) ; Exonération véh. peu polluants ; Subv. borne recharge privée sur lieu habitation ; Déploiement infrastructure de recharge parkings publics et domaine public	Subv: vélocargo, location longue durée de VAE, formation vélo. Communauté tarifaire train, bus, bateau. ECO-drive pour examen conduite. Soutien au projet Pedibus et à la fondation SuisseMobile	Encouragement, en lien avec la LMCE, aux plans de mobilité d'entreprise	Extension du réseau cyclable, crédit 20 mio disponible pour étudier des axes forts vélos. Requestionnement du réseau cyclable en vue de correspondre aux prérogatives de la loi sur les voies cyclables
JU	Loi sur les transports publics 20.10.10; Plan directeur cantonal: Fiches M 06 et M 06.1 sur la gestion du stationnement. Nouvelles dispositions légales sur le stationnement depuis 01.01.21	Actuellement réduction de 50% de la taxe aux véhicules n'utilisant pas de carburant fossile, électriques, hybrides et à gaz naturel. Le mode de taxation devrait prochainement être revu	Promotion transfrontalière du covoiturage à l'intention des entreprises (jusqu'à fin 2022) ; JobAbo (abonnement TP à prix réduit pour les employés) ; Offres promotionnelles de Vagabond (comm. tarif.)	Billets combinés match/TP pour HC Ajoie. Postulat demandant un plan de mobilité et les TP gratuits pour les grandes manifestations. Conseils aux entreprises par l'administration cantonale	Un plan de mobilité de l'administration cantonale entrera en vigueur en 2023
FL				Das Land Liechtenstein betreibt ein BMM-System	

28. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur

Kt.	Rechtsgrundlage zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Präzisierungen zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer, Absichten, weitere Anforderungen
Ct.	Bases légales concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		p.ex. précisions concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur, intentions, autres exigences
ZH	Verkehrsabgabengesetz 11.09.66	Nach Gewicht	Differenzierung nach Gewicht und Hubraum. Ermässigung für energieeffiziente Fahrzeuge (erste 4 Jahre), Fahrzeuge mit ausschliesslich el. Antrieb sind abgabefrei
BE	Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (BSFG) vom 12.03.98 (Stand 01.01.13)	Teilweise nach Gewicht	Die Steuer bemisst sich nach Zulassungsdauer und Gesamtgewicht mit Vergünstigungen für umweltschonende PWs und Elektrofahrzeuge
LU	Gesetz über die Verkehrsabgaben und den Vollzug des eidg. Strassenverkehrsrechtes vom 15.03.94, in Kraft 01.10.94. Verordnung zum Gesetz über die Verkehrsabgaben vom 09.12.86, in Kraft 01.01.87	Nach Hubraum	Per 01.01.2020 wurde den Verteilschlüssel für die Steuereinnahmen geändert: 65% für die Strassenaufwendungen; 35% für den öffentlichen Personenverkehr und den Schienengüterverkehr
UR	Verordnung über die Strassenverkehrssteuer vom 04.06.97, Stand am 01.01.07	Nach Gewicht	Art. 1 Abs. 3: Die Normalsteuer wird wie folgt ermässigt: auf zwei Drittel für batterieangetriebene Fahrzeuge und solche, die diesen gleichzustellen sind
SZ	Gesetz über die Motorfahrzeugabgaben vom 20.04.11 (SRSZ 782.300)	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	Nach Leistung – Gesamtgewicht
OW	GDB 771.2 – Gesetz über die Strassenverkehrssteuern vom 04.12.08, in Kraft 01.01.09	Nach Hubraum	
NW	Gesetz über die Strassenverkehrssteuer, 22.10.08	Nach Hubraum	
GL	Verordnung über das ökologische Rabattsystem der Verkehrssteuern (Verkehrssteuernrabattverordnung, VStRV) vom 08.11.11 (Stand 01.01.16)	Nach Energieeffizienz (Basis Energieetikette)	Wird gegenwärtig überarbeitet > Bonus/Malus-System
ZG	Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr vom 30.10.86 (BGS 751.22)	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	Für Personenwagen, Motorräder und Kleinmotorräder bildet der Hubraum die Bemessungsgrundlage, für die übrigen Fahrzeugarten das Gesamtgewicht
FR	Loi du 07.05.96 sur l'Office de la circulation et de la navigation (LOCN). Loi du 11.02.2021 sur l'imposition des véhicules automobiles et des remorques (LIVAR)	Selon cylindrée	Nouvelle disposition adoptée en 2021: Imposition selon puissance, étiquette-énergie et carburant/énergie
SO	Gesetz über die Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge vom 23.07.61; Verordnung über Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge vom 01.10.62	Nach Hubraum	Steuerbefreiung Elektro- und Solarfahrzeuge ab 1990, Totalrevision der Gesetzgebung über die Motorfahrzeugsteuern (Ökologisierung/Präzisierung)
BS	Gesetz über die Besteuerung der Motorfahrzeuge, 1966, Stand 01.01.2018. Verordnung zum Gesetz über die Besteuerung der Motorfahrzeuge, 2012, Stand 01.01.2018	Teilweise nach Gewicht	Motorfahrzeugsteuer: nach Leergewicht und CO ₂ -Ausstoss. Steuerrabatt: 50% für reine Elektrofahrzeuge (bis längstens 2028 bzw. bis Marktanteil >5%)
BL	Gesetz über die Motorfahrzeugsteuer vom 17.10.13 (Stand 01.11.20) und Verordnung zum Gesetz über die Motorfahrzeugsteuer vom 21.01.14	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	Rabatt resp. Zuschlag auf den Steuerbetrag abhängig vom CO ₂ -Ausstoss; Vernehmlassung zu Gesetzesvorschlag einer weiteren Ökologisierung der Mfzg-Steuer abgeschlossen
SH	Gesetz über die Strassenverkehrssteuern (645.100)	Nach Hubraum	Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer: Mix aus Gewicht und Hubraum mit dem Ziel, die Einnahmen konstant zu halten. Vorlage wird 2023 z.H. Parlament verabschiedet
AR	bGS 761.111 – Verordnung zum Einführungsgesetz vom 24. April 1983 zum Bundesgesetz vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr (EG SVG)	Nach Gewicht	
AI	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Strassenverkehrsgesetz (VEG SVG) vom 22.06.92	Nach Gewicht	

28. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur

Kt.	Rechtsgrundlage zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Präzisierungen zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer, Absichten, weitere Anforderungen
Ct.	Bases légales concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		p.ex. précisions concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur, intentions, autres exigences
SG	sGS 711.70 – Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben (SVAG) (Erlassdatum: 29.11.11)	Teilweise nach Gewicht	Bemessung der Motorfahrzeugsteuer wird derzeit überprüft. Ziel: Finanzierung des Strassenbaus langfristig sichern
GR	Art. 13 Abs. 2 EGzSVG (BR 870.100) vom 31.08.18, in Kraft 01.01.19; Art. 15 RVVzEGzSVG (BR 870.110) vom 21.11.21; in Kraft 01.01.22	Teilweise nach Hubraum	Fahrzeuge, die bestimmte CO ₂ -Grenzwerte unterschreiten, erhalten 60 oder 80 Prozent Rabatt
AG	Strassengesetz 1969 (aStrG), l.s. 29.06.69; Dekret über die Steuern und Gebühren im Strassenverkehr 1977, l.s. 01.01.78	Anderer Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	PW, Nutzfahrzeug bis 1000 kg Nutzlast, Motorräder: Steuer-PS (Hubraum); Nutzfahrzeug über 1000 kg Nutzlast, Transp.anhänger: Nutzlast; Besondere Arten: nach §§ 5 ff. Dekret
TG	Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben 741.1 in Kraft 01.01.07; Verordnung zum Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben 741.11 in Kraft 01.01.11	Nach Energieeffizienz (Basis Energieetikette)	Bonus Kategorie A und Elektrofahrzeuge = 50%; Kategorie B = 25%; Malus Kategorie F + G = 50%
TI	Legge sulle imposte e tasse di circolazione dei veicoli a motore del 09.02.77 (7.4.2.2); cfr. le modifiche pubblicate nel Bollettino ufficiale delle leggi n. 44 del 21.12.22	Autre différenciation (pour les précisions: cf. remarques)	Nel 2023 l'imposta per le automobili immatricolate dopo il 01.01.09 viene calcolata in base alle emissioni di CO ₂
VD	Loi sur la taxe des véhicules automobiles et des bateaux (LTVB, 01.01.06). Règlement fixant la taxe des véhicules automobiles et des bateaux (RTVB, 01.01.06)	Autre différenciation (pour les précisions: cf. remarques)	En vigueur: rabais selon émissions de CO ₂ (75% si <120g/km), taxe préférentielle pour les véhicules électriques (25.– par année). En cours de révision
VS	Loi cantonale sur l'imposition des véhicules automobiles du 16.09.04	Selon cylindrée	Voitures de tourisme imposées selon cylindrée. Règle générale: véhicules les plus légers sont les moins polluants et paient moins d'impôt. Tarif préférentiel pour les véhicules électriques.
NE	Loi sur la taxe des véhicules automobiles, des remorques et des bateaux (LTVRB) du 06.10.92, état au 01.01.20	Partiellement selon consommation	Prise en compte des émissions CO ₂ et de l'âge du véhicule (énergie grise). Uniquement taxe de base (CHF 235.–) pour les véhicules 100% électriques (BEV)
GE	Loi sur les contributions publiques (9.11.1887 – LCP; D 3 05) – Arrêté annuel relatif à l'exonération d'impôts pour les véhicules peu polluants	Partiellement selon efficacité énergétique (base: étiquetteEnergie)	Impôt selon puissance en kW avec bonus/malus selon émission CO ₂ . Réduction de l'impôt pour les véhicules électriques
JU	Décret sur l'imposition des véhicules routiers et des bateaux du 06.12.78	Selon poids	Réduction de 50% de la taxe sur les véhicules pour les véhicules électriques, à gaz ou à hydrogène
FL	641.51 Motorfahrzeugsteuergesetz	Nach Gewicht	Art. 4 Elektro-, Hybrid- und Gasfahrzeuge sind von der Motorfahrzeugsteuer befreit

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	26 laufende energo-Abos, 56 abgeschlossene energo-Abos	Grundsatzbeschluss für Vorbildfunktion (RRB-Nr. 601/2021 Standard Nachhaltigkeit Hochbau)
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Bei jedem Neubau; Grossinstandsetzung wird eine Betriebsoptimierung durchgeführt	Kantonale Gebäude müssen Solarenergie nutzen; Energieziele 2025: -20% Wärme, -10% Strom, -25% CO ₂
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		§ 26 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Betriebsoptimierung neu mit energoAdvanced bei der kantonalen Berufsschule Uri im Gange und seit 2018 ebenfalls auch bei der Bauernschule. energo basic für alle Bauten	
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Zusammenarbeit mit energo (energoAdvanced) für die Förderung von Betriebsoptimierungen; Vorbildwirkung mit eigenen Betriebsoptimierungen, verwaltungsinterne Energiebuchhaltung und Sensibilisierung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	14 kantonale Liegenschaften in Interwatt erfasst (Energiebuchhaltung Interwatt)	Wärmeversorgung muss bis 2040 90% fossilfrei sein

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
				par ex. collaboration avec energo, nbre d'abos energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		Inkraftsetzung rev. EnG und V-EnG voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	«Fondation énergie Fribourg» en collaboration avec Energo pour une meilleure exploitation des bâtiments de l'Etat de Fribourg	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Laufend durch technische Abteilung des Hochbauamtes	Weiterentwicklung u. Stärkung der Vorbildfunktion in allen Bereichen. Z.B. Überarbeitung kantonale Gebäudestrategie, Ausbau Ladeinfrastruktur, Erfahrungsaustausch Gemeinden stärken
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Diverse kantonale Bauten haben ein energo-Abo, Anzahl unbekannt. Kantonale Bauten mit Verbrauch elektrisch > 200'000 kWh/a unterliegen neu der BO-Pflicht	Bauten im Verwaltungsvermögen müssen bis 2030 fossilfrei sein. Gesamt-Endenergieverbrauch: Senkung um 10% bis 2030 (gegenüber 2010)
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	Programm Energieeffizienz bei rund 20 Objekten der kantonalen Verwaltung	Vorgaben für öffentliche Bauten nach § 11 EnG BL soll mit Verordnungsbestimmung konkretisiert werden. Entsprechende Verordnungsänderung ist in Vorbereitung
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein		

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarité cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Übertragung der MuKEn 2014 in kantonale Energiegesetzgebung mit Inkraftsetzung per 01.01.23. Abweichung: Der Kanton installiert bei seinen eigenen Bauten keine Öl- oder Gasheizungen mehr
AI	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Es werden auch Betriebsoptimierungen durch Betreiber selbst und auch durch Mitarbeiter des Hochbauamtes durchgeführt	Strategie entspricht Stossrichtung MuKEn 2014. Art 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz ist schwierig zu berechnen. Verbrauch absolut, pro m ² oder pro MA? Daten 1990 nur abschätzbar
GR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		Im Rahmen von Green Deal gibt es ambitioniertere Ziele als die MuKEn vorgeben

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarité cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
				par ex. collaboration avec energo, nbre d'abos energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1 x energo-Abo abgeschlossen. Weitere Betriebsoptimierungstätigkeiten in Analyse/Vorbereitung (BCM)	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Im Jahr 2020 wurde bei 10 kantonalen Gebäuden eine Betriebsoptimierung in Zusammenarbeit mit energo (Advanced) weitergeführt. Die BO wurde 2022 abgeschlossen. Weitere folgen	Tiefgreifende Sanierungen = MINERGIE-Modernisierungs-Baustandard. Neubauten = MINERGIE-Baustandard oder SNBS
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Attuazione monitoraggio consumi parco immobiliare mediante mandato a energo	Promozione di nuovi progetti di allacciamento a reti di teleriscaldamento. Consolidamento strategia energetica per il patrimonio immobiliare dello Stato
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Le suivi énergétique se fait notamment avec un contrat energo qui nous permet de faire un rapport annuel qui nous donne les bâtiments sur lesquels agir en priorité	Le canton a publié sa stratégie immobilière qui vise à assainir 20% des bâtiments qui consomment les 80% d'énergie de tout le parc immobilier de l'État

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
VS	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Renouvellement d'éclairage. Mise en place d'installation PV sur toits de certains bâtiments pour l'autoconsommation. CE a décidé 10 millions en 2021 pour la pose d'installations sur bât. de l'État	Bâtiment historique pose problème avec énergie renouvelable: bois impossible à cause des cheminées, PAC à cause de la température de départ
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Diffusion offre cours energo	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Programme systématique sur les plus grands bâtiments	Depuis 2020, exemplarité renforcée pour bâtiments des collectivités publiques: THPE/Minergie-P-ECO pour constructions neuves ou HPE/Minergie-Reno pour rénovations. Fossile interdit
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Depuis 2015, abonnement energo basic pour les bâtiments qui consomment le plus d'énergie	Les objectifs prévus à l'art. 1.47 al. 2 MoPEC 2014 ne sont pas inscrits formellement dans les bases légales
FL	Nein	Nein	Nein		

30. Vorbildfunktion Kanton: Energieleitbild, Energiebuchhaltung und Statistik, Einbezug externe Kosten, elektrische Energie, Geräte

Exemplarität cantonale: charte énergétique, comptabilité et statistique énergétique, prise en compte des coûts externes, énergie électrique, appareils

Kt.	Energieleitbild kantonales Hochbauamt	Energiebuchhaltung Energiestatistik	Einbezug der externen Kosten bei kantonalen Projekten	Massnahmen im Bereich elektrische Energie, Geräte
	z.B. Energieleitbild kantonale Bauten 2017			z.B. Anforderungen an die Beleuchtung, Beschaffungsrichtlinien Geräte
Ct.	Charte énergétique de l'office cantonal des bâtiments	Comptabilité énergétique, statistique énergétique	Prise en compte des coûts externes pour les projets cantonaux	Mesures relatives à l'énergie électrique, aux appareils
	p.ex. charte énergétique relative aux bâtiments cantonaux 2017			p.ex. exigences en matière d'éclairage, directives concernant l'acquisition d'appareils
ZH	Standard Nachhaltigkeit Hochbau, Ausgabe 02.06.21, Version 2.0	Ja	Ja	Beste Effizienzklasse bei Pumpen, Motoren von Lüftungsanlagen. Beste Energie-Effizienzklasse der Geräte gemäss den Vorgaben von Minergie
BE	Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) mit Fachstelle Nachhaltig Bauen + Bewirtschaften; AGG-Strategie Nachhaltig Bauen + Bewirtschaften 2025	Ja	Ja	Nur Geräte der höchsten Energieeffizienzklasse; verschiedene Sanierungen von Umwälzpumpen; Kälteanlagen, Beleuchtungen und Lüftungsanlagen
LU	Immobilienstrategie, Planungsbericht B 155 vom 12.02.19	Ja	Nein	Geräte und individuelle Beleuchtungen erfüllen die Vorgaben der besten Energieeffizienzklasse
UR	Gesamtenergiestrategie Uri mit energetischen Vorgaben zu neuen und bestehenden Bauten; Betriebsoptimierung an kantonalen Bauten (energo)	Ja	Teilweise	Gesamtenergiestrategie Uri mit Effizienzvorgaben zum Geräte- und Anlagepark der öffentlichen Hand
SZ	Gesamtkonzept Immobilienentwicklung vom 01.10.18; Leitbild «Nachhaltiges Bauen» vom 14.11.06	Ja	Ja	Gezielter Ersatz bestehender Leuchtmittel durch LED
OW	Anwendung des kant. Energiekonzeptes (seit 2009 in Umsetzung); Vorbildwirkung bei eigenen Bauten. Seit 2023 Ablösung durch Energie- und Klimakonzept 2035	Ja	Ja	Laufende Umrüstung LED-Beleuchtungen, MINERGIE-Bauweise bei Neubauten, Betriebsoptimierungen bei bestehenden Bauten etc.
NW	Keines	In Vorbereitung	Nein	
GL	Im Moment nicht vorhanden	Ja	Teilweise	Anwendung SIA 380/4 resp. 387/1
ZG	Siehe Energieleitbild Kanton Zug 2018	Ja	Nein	
FR	Exigences légales visant l'exemplarité des collectivités publiques	Oui	Oui	
SO	Leitsätze Hochbauamt 2016	Ja	Ja	Ersatz Beleuchtung mit LED-Technologie, Minergie-Standard, Investitionsprogramm für Photovoltaikanlagen wird laufend fortgeführt
BS	Absenkpfad für kantonseigene Bauten (Basel auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft)	Ja	Nein	gemäss Energiestadt-Katalog
BL	Richtlinie Nachhaltigkeit, § 11 EnG BL	Ja	Teilweise	Beleuchtungsrichtlinie
SH	Energieleitbild der Energiefachstelle (Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018-2030), kein eigenes Energieleitbild, Massnahmen im Rahmen der Klimastrategie	Ja	Nein	Beschaffungsrichtlinien für Beleuchtung, IT-Geräte, Haushaltgeräte (Kühlschränke, Kaffeemaschinen usw.)
AR	Regierungsprogramm 2020–2023: 10a) Analyse zur energetischen Optimierung aller Gebäude der kant. Verwaltung (Potenzial, Handlungs-/ Investitionsbedarf); 10b) Kant. Verwaltung 100% ern. Stromversorgung	Ja	Ja	Energiekonzept 2017–2025: S5 – Vorbildwirkung Strom: Prüfen/Nutzen von Effizienzpotenzialen/ Speichertechnologien (LED-Beleuchtung, Betriebsoptimierung, Batteriespeicher)
AI	Nein	Teilweise	Nein	
SG	Richtlinie zur Vorbildfunktion wurde noch nicht angepasst. Diesbezügliche Vorgaben wurden jedoch in der kantonalen Energieverordnung definiert	Ja	Ja	Keine eigenen konkreten Dokumente. Orientierung nach Empfehlung Gebäudetechnik des KBOB, bei welchem das Hochbauamt des Kt. SG mitgewirkt hat
GR	Leitbild und Strategie Nachhaltigkeitskonzept	Teilweise	Teilweise	Beschaffungsrichtlinien KTGR; WEKO-Empfehlung Elektrizitätsbeschaffung

30. Vorbildfunktion Kanton: Energieleitbild, Energiebuchhaltung und Statistik, Einbezug externe Kosten, elektrische Energie, Geräte

Exemplarité cantonale: charte énergétique, comptabilité et statistique énergétique, prise en compte des coûts externes, énergie électrique, appareils

Kt.	Energieleitbild kantonales Hochbauamt	Energiebuchhaltung Energiestatistik	Einbezug der externen Kosten bei kantonalen Projekten	Massnahmen im Bereich elektrische Energie, Geräte
	z.B. Energieleitbild kantonale Bauten 2017			z.B. Anforderungen an die Beleuchtung, Beschaffungsrichtlinien Geräte
Ct.	Charte énergétique de l'office cantonal des bâtiments	Comptabilité énergétique, statistique énergétique	Prise en compte des coûts externes pour les projets cantonaux	Mesures relatives à l'énergie électrique, aux appareils
	p.ex. charte énergétique relative aux bâtiments cantonaux 2017			p.ex. exigences en matière d'éclairage, directives concernant l'acquisition d'appareils
AG	Immobilienstrategie des Kantons Aargau 2015–2023 und Richtlinie Nachhaltiges Bauen	Ja	Ja	Richtlinie Beleuchtung mit LED und nach SIA 387/4. Richtlinie Nachhaltiges Bauen mit Erreichung Zielwerte, Durchführung Betriebsoptimierungen und Verbesserung der Energieeffizienz
TG	RRB Nr. 209 vom 03.03.09 «Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz»; Vorbildfunktion der öffentlichen Hand	Teilweise	Nein	Beleuchtung: MINERGIE-Grenzwerte 380/4 oder MINERGIE-Leuchten; Beschaffungsrichtlinie für Geräte und Fahrzeuge (Elektro)
TI	Percorso di riduzione di consumi e emissioni e efficientamento energetico degli edifici obsolescenti. Progetto pluriennale. Consolidamento Masterplan per la gestione energetica degli edifici	Partiellement	Partiellement	Rispetto delle esigenze accresciute iscritte alle prescrizioni cantonali (acquisto e utilizzo di apparecchi ad alta efficienza energetica). Sviluppo di direttive dedicate e standard procedurali
VD	Modif. art. 10 de l'exemplarité de l'État de la loi sur l'énergie en ajoutant la règle générale de mettre en place des dispositifs de production d'énergie renouvelable, notamment du photovoltaïque	Oui	Oui	Remplacement des éclairages en fin de vie par de l'éclairages LED. Pose systématique du maximum possible de panneaux photovoltaïques sur les toits des bâtiments neufs et rénovés
VS	Stratégie énergétique: – suppression du mazout – installation PV – achat courant vert – bâtiment neuf 100% renouvelable	En préparation	Oui	– SIA 387/4 selon MINERGIE – Appareil classe A+++
NE	RELCEn – chapitre 9: Exemplarité des bâtiments des collectivités	Partiellement	Oui	Application de la norme SIA 380/4. Mise à disposition de toitures de bâtiments appartenant à l'État pour la réalisation d'installations solaires photovoltaïques (principalement par Viteos SA)
GE	Charte Négawatt en collaboration avec SIG. Stratégie OCBA 2017-2035 en cours d'adaptation pour répondre aux objectifs renforcés	Oui	Oui	Compris dans charte Négawatt
JU	Bâtiments construits ou subventionnés par l'État doivent respecter le standard MINERGIE-P, les bâtiments rénovés et le standard MINERGIE	Oui	Partiellement	
FL		Teilweise	Teilweise	

31. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an kantonale Bauten (Gebäudestandard), realisierte Projekte
Exemplarité cantonale: exigences relatives aux bâtiments cantonaux (Standard Bâtiment), projets réalisés

Kt.	Anforderungen an kantonale Neubauten	Anforderungen an kantonale Gebäudesanierungen	Erstellte und/oder sanierte Gebäude im MINERGIE-Standard (normal, A, P, ECO) im Berichtsjahr	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Bemerkungen, weitere Anforderungen
			in [m ² EBF]	in [MW]	z.B. Absichten
Ct.	Exigences pour les nouveaux bâtiments cantonaux	Exigences pour les rénovations d'anciens bâtiments cantonaux	Bâtiments construits et/ou rénovés selon MINERGIE (normal, A, P, ECO) durant l'exercice sous revue	Grandes installations exploitant les énergies renouvelables ou les rejets thermiques constr. durant l'exercice	Remarques, autres exigences
			en [m ² SRE]	en [MW]	par ex. intentions
ZH	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			Die EBF-Flächen können noch nicht zusammengestellt werden
BE	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			
LU	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen	413		§21 KEnV-Neubauten: Minergie P oder A, SNBS oder der ZW SIA 380/1 (2016) zum Heizwärmebedarf. Sanierungen: Minergie oder Neubaugrenzwert SIA 380/1 (2016) zum Heizwärmebedarf. Zusatz ECO bei Minergie
UR	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			Neubau Kantonsspital Uri (MINERGIE-P-ECO) aktuell im Bau. Werkhof Betrieb Kantonsstrassen in Planung
SZ	MINERGIE-A/-A-ECO	MINERGIE/-ECO			HZI + KSA Neubauten nach Minergie A in Bau oder Planung
OW	MINERGIE/-ECO	MINERGIE/-ECO			
NW	MINERGIE-P/-P-ECO	Keine			
GL	MINERGIE/-ECO	MINERGIE/-ECO			
ZG	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen			Festlegen des Standards für kantonale Bauten im Rahmen der Revision des V-EnG geplant (Inkraftsetzung voraussichtlich 2. Jahreshälfte 2023)
FR	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE-P/-P-ECO			Application du label SNBS pour les bâtiments cantonaux à construire
SO	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO	4'851		Überarbeitung/ Weiterentwicklung kantonale Gebäudestrategie
BS	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO	5'207		PV per 31.12.2022 realisiert: 49 Anlagen/2580 kWp; Prognose PV bis 2030 auf Basis aktueller Planungsstand: >100 Anlagen/11'150 kWp; Anforderungen für Liegenschaften Kanton BS siehe Anhang 10 EnV
BL	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO	24'710		Die kantonale Immobilienstrategie wird zurzeit überarbeitet. Darin soll im Grundsatz festgehalten werden, dass Sanierungen und Neubauten eine SNBS-Zertifizierung zu erreichen haben
SH	MINERGIE-P/-P-ECO	Andere verschärfte Anforderungen			
AR	Keine	Keine			Kantonale Neubauten sowie Sanierungen von bestehenden kantonalen Bauten sollen nach dem MINERGIE-Standard ausgeführt werden (Empfehlung). Der Regierungsrat kann Weisungen diesbezüglich erlassen

31. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an kantonale Bauten (Gebäudestandard), realisierte Projekte
Exemplarité cantonale: exigences relatives aux bâtiments cantonaux (Standard Bâtiment), projets réalisés

Kt.	Anforderungen an kantonale Neubauten	Anforderungen an kantonale Gebäudesanierungen	Erstellte und/oder sanierte Gebäude im MINERGIE-Standard (normal, A, P, ECO) im Berichtsjahr	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Bemerkungen, weitere Anforderungen
Ct.	Exigences pour les nouveaux bâtiments cantonaux	Exigences pour les rénovations d'anciens bâtiments cantonaux	Bâtiments construits et/ou rénovés selon MINERGIE (normal, A, P, ECO) durant l'exercice sous revue	Grandes installations exploitant les énergies renouvelables ou les rejets thermiques constr. durant l'exercice	Remarques, autres exigences
			in [m ² EBF]	in [MW]	z.B. Absichten
			en [m ² SRE]	en [MW]	par ex. intentions
AI	Andere verschärfte Anforderungen	Keine			Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen			Neubauten im Eigentum des Kantons werden nach den Standards Minergie-A-ECO, Minergie-P-ECO oder Nachhaltiges Bauen Schweiz erstellt oder entsprechen dem SIA-Merkblatt 2040, SIA-Effizienzpfad Energie
GR	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO	2'087	364	Neubauten sollen in Zukunft Netto-Null-Ziel erreichen (CO ₂); Realisierung von Umbauten und Sanierungen nach Grundsätzen von MINERGIE/ECO; Einhaltung von AGD (Aktionsplan Green Deal)
AG	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen	6'392		Es sind 4 geplant. Unter Berücksichtigung von baukulturellen Rahmenbedingungen werden im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbeurteilung alternative Energiestandards geprüft
TG	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			Weitere PV-Anlagen sind in Planung
TI	MINERGIE-A/A-ECO	MINERGIE-/ECO	dato in elaborazione	0,650 (= 650 KWp)	Aumento della qualità energetica e della quota di risanamenti del patrimonio immobiliare. Nuove realizzazioni con standard MINERGIE
VD	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			Autres exigences équivalentes possibles (sméo)
VS	MINERGIE-/ECO	MINERGIE-/ECO			Directives du développement durable s'appliquant aux bâtiments d'état ou subventionnés
NE	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			
GE	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO	21'215		Les standards HPE/THPE sont équivalents (pour le canton de GE) à MINERGIE/MINERGIE-P-ECO avec un renforcement des exigences photovoltaïques (+ 20–30%)
JU	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			
FL	MINERGIE-/ECO	MINERGIE-/ECO			

32. Vorbildfunktion Kanton: Energiekennzahlen Verwaltungsbauten und Schulen

Exemplarité cantonale: indices énergétiques des bâtiments administratifs et des écoles

Kt.	Durchschnittliche Energiekennzahl = Summe der Energieverbräuche / Summe der Energiebezugsflächen / Kantonale Bauten = alle Bauten, welche im Besitze des Kantons sind (u.a. Verwaltungsbauten, Kantonsschulen, Fachhochschulen etc.)				
	Verwaltungsbauten		Schulen		Bemerkungen
	Energie-kennzahl Wärme in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Elektrizität in [MJ/m ² .a]	Energie-kennzahl Wärme in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Elektrizität in [MJ/m ² .a]	
					z.B. Präzisierungen
Ct.	Indice énergétique moyen = somme des consommations d'énergie / somme des surfaces de référence énergétique / Bâtiments cantonaux = tous les bâtiments en possession du canton (bâtiments administratifs, écoles cantonales, Hautes Ecoles Spécialisées, etc.)				
	Bâtiments administratifs		Ecoles		Remarques
	Indice de dépense de chaleur en [MJ/m ² .an]	Indice énergétique «électricité» en [MJ/m ² .an]	Indice de dépense de chaleur en [MJ/m ² .an]	Indice énergétique «électricité» en [MJ/m ² .an]	
					par ex. précisions
ZH	232	104	232	104	
BE	284	182	316	94	
LU		133	248	133	Eine Unterscheidung zwischen Schul- und Verwaltungsbauten findet nicht statt
UR	160	157	160	58	
SZ	208	270	168	86	
OW	469	152	254	95	
NW					
GL	221	104	190	63	Zahlreiche Gebäude mit gemischter Nutzung. Ein Gebäude wurde aus der Statistik genommen, da nicht zwischen Wärme und Elektrizität unterschieden werden kann (Grundwasserwärmepumpe)
ZG	237	150	171	174	Die Energiekennzahlen beinhalten auch die Energie für die Wärmepumpen
FR					
SO	287	93	237	100	
BS	252	115	270	58	Schulen = Schulhäuser, Kindergärten und Heime, aber ohne Universität
BL	287	147	269	66	
SH	420	161			Die Schulen im Eigentum des Kantons sind in der Energiekennzahl Verwaltungsbauten enthalten
AR	221	135	212	98	
AI					Keine Statistik vorhanden
SG					Die Zahlen liegen nicht vor
GR	303	150	208	232	Auswertungen erfolgen nur für Objekte mit Messkonzeptumsetzung bei Neubauten resp. Gesamtanierung
AG	270	201	301	93	Stand Erhebung aus Kalenderjahr 2017. Aktualisierung der Daten 2025 geplant (Integration Daten aus Projekt Gebäudeanalyse)
TG	252	190	280	169	
TI	dato in elaborazione	dato in elaborazione	dato in elaborazione	dato in elaborazione	Progetto riduzione indici e consumi dal 15% (ottimizzazione) al 40% (risanamenti). Dati non aggiornati, in attesa di monitoraggio consumi
VD	277	111	276	107	
VS	262	149	176	90	Les bâtiments équipés de PAC ne disposant pas de compteur de chaleur, toute la dépense énergétique est sur électricité. Le système de relevé est en cours; donnée idem 2018
NE	280	174	299	245	Selon valeurs du bilan énergétique des bâtiments de l'État (bébé) édition 08 (consommation 2007) concernant 17 bâtiments administratifs et 17 écoles
GE	303	120	297	228	Mis à jour le 28.03.23; 50 bâtiments admin; env.70 écoles
JU	300	63	263	37	Abonnement energo basic pour les bâtiments qui consomment le plus d'énergie. Chiffres non mis à jour
FL					

33. Organisation der kantonalen Energiefachstelle Organisation du Service cantonal de l'énergie

Kt.	Departement	Amt	Anzahl Vollzeitstellen	Personal- und Sachaufwand für kantonale Energiepolitik ohne Budget Förderprogramm (Lohnkosten inkl. Sekretariat, Auszug aus Steuerrechnung)	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge
			inkl. Sekretariat	Aufwand für allg. Energiepolitik, Personalaufwand inkl. Sekretariat, Sachaufwand, inkl. allg. Kredit für Information, Aktionen, Weiterbildung, Wasserkraftpolitik etc. ohne Mittel für die Erstellung und Sanierung kantonalen Bauten, ohne Budget Förderprogramm [CHF]	inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]
Ct.	Département	Office	Nombre de postes à plein temps	Frais de personnel et de matériel afférents à la politique énergétique cantonale sans le budget programme d'encouragement (y c. salaires secrétariat, extrait du bordereau d'impôt)	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons et déclarées à la Confédération
			Secrétariat inclus	Frais de politique énergétique génér., de personnel y c. secrétariat, de matériel y c. crédit génér. pour l'information, actions, perfectionnement, polit. force hydraulique, etc. sans les fonds pour la construction et la rénovation des bâtiments cantonaux, sans le budget programme d'encouragement [en CHF]	y c. contributions globales de la Confédération (en CHF)
ZH	Baudirektion	AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	13.35	4'900'000	41'767'307
BE	Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	Amt für Umwelt und Energie	13	2'600'000	64'168'765
LU	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	Dienststelle Umwelt und Energie (uwe)	5.10	3'245'862	10'000'670
UR	Baudirektion	Amt für Energie	5.40	659'200	2'540'268
SZ	Umweltdepartement	Amt für Umwelt und Energie	3	630'000	4'737'678
OW	Bau- und Raumentwicklungsdepartement	Amt für Raumentwicklung und Energie	1	270'000	945'680
NW	Direktion Landwirtschaft und Umwelt	Amt für Wald und Energie	1	150'000	926'263
GL	Bau und Umwelt	Umweltschutz und Energie	1.10	120'000 + 50'000 (für Planung/Aufträge)	2'918'716
ZG	Baudirektion	Amt für Umwelt	2.50	500'000	1'629'924
FR	Direction de l'économie, de l'emploi et de la formation professionnelle DEEF	Service de l'énergie	8.30	2'380'000	32'611'028
SO	Volkswirtschaftsdepartement	Amt für Wirtschaft und Arbeit	6.50	620'115	8'785'496
BS	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	Amt für Umwelt und Energie	11	1'676'513	9'578'532
BL	Bau- und Umweltschutzdirektion	Amt für Umweltschutz und Energie	8.10	1'500'000	20'295'834
SH	Baudepartement	Generalsekretariat	3.90	1'185'000	6'157'282
AR	Bau und Volkswirtschaft	Amt für Umwelt	3*	450'000	2'632'970
AI	Bau- und Umweltdepartement	Amt für Hochbau und Energie	0.5	90'000	633'879
SG	Bau- und Umweltdepartement	Amt für Wasser und Energie	4.4**	3'200'000	26'928'256
GR	Departement für Infra. Energie und Mobilität	Amt für Energie und Verkehr	17	2'200'000	16'234'648
AG	Bau, Verkehr und Umwelt	Abteilung Energie	13.90	1'779'891	16'944'178
TG	Inneres und Volkswirtschaft	Amt für Energie	5.30	2'095'000	22'468'734

33. Organisation der kantonalen Energiefachstelle Organisation du Service cantonal de l'énergie

Kt.	Departement	Amt	Anzahl Vollzeitstellen	Personal- und Sachaufwand für kantonale Energiepolitik ohne Budget Förderprogramm (Lohnkosten inkl. Sekretariat, Auszug aus Steuerrechnung)	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge
			inkl. Sekretariat	Aufwand für allg. Energiepolitik, Personalaufwand inkl. Sekretariat, Sachaufwand, inkl. allg. Kredit für Information, Aktionen, Weiterbildung, Wasserkraftpolitik etc. ohne Mittel für die Erstellung und Sanierung kantonalen Bauten, ohne Budget Förderprogramm [CHF]	inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]
Ct.	Département	Office	Nombre de postes à plein temps	Frais de personnel et de matériel afférents à la politique énergétique cantonale sans le budget programme d'encouragement (y c. salaires secrétariat, extrait du bordereau d'impôt)	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons et déclarées à la Confédération
			Secrétariat inclus	Frais de politique énergétique génér., de personnel y c. secrétariat, de matériel y c. crédit génér. pour l'information, actions, perfectionnement, polit. force hydraulique, etc. sans les fonds pour la construction et la rénovation des bâtiments cantonaux, sans le budget programme d'encouragement [en CHF]	y c. contributions globales de la Confédération (en CHF)
TI	Dipartimento del Territorio	Ufficio dell'aria, del clima e delle energie rinnovabili	5 (escl. forza idrica)	900'000	27'348'104
VD	Département de l'environnement et de la sécurité	Direction de l'énergie (DIREN)	36.20	7'700'000	42'040'038
VS	Département des finances et de l'énergie – DFE	Service de l'énergie et des forces hydrauliques, Section énergie	20.90	3'670'180	29'692'669
NE	Département du développement territorial et de l'environnement (DDTE)	Service de l'énergie et de l'environnement (SENE)	8	1'300'000	7'908'446
GE	Département du territoire	Office cantonal de l'énergie du canton de Genève (OCEN)	28	5'794'771	20'702'720
JU	Département de l'Environnement	Service du développement territorial, Section de l'énergie	3.30	500'000	4'239'554
FL		Amt für Volkswirtschaft	2.70		
Total CH (ohne FL)			228.75	50'166'532	424'837'639

*Grösstenteils Fördergesuchsprüfung und nicht-hoheitliche Aufgaben sind Bestandteil eines Leistungsauftrags des Kantons an den Verein Energie AR/Al

**Abwicklung Förderung und nicht-hoheitliche Aufgaben sind Teil eines Leistungsauftrags des Kantons an die Energieagentur St.Gallen GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER | ÉDITEUR

Bundesamt für Energie | Office fédéral de l'énergie
Bundesamt für Umwelt | Office fédéral de l'environnement
3003 Bern | 3003 Berne

FOTOS | PHOTOS

Siehe Beschreibung Seite 2 | Voir description page 2

BESTELLUNG | COMMANDE

Bundesamt für Energie | Office fédéral de l'énergie
Sektion Gebäude | Section Bâtiments
3003 Bern | 3003 Berne
Tel. 058 462 56 53 | Tél. 058 462 56 53
bellinda.tria@bfe.admin.ch

Preis: Gratis | Prix: gratuit

Diese Veröffentlichung erscheint zweisprachig (deutsch-französisch). | Cette publication est bilingue (allemand-français).

Aufdatierung 2023 | Mise à jour 2023

Stand: Frühling 2023 | État: printemps 2023

Bern, Juli 2023 | Berne, juillet 2023